VII. Jahrgang. — Freitag, 27. April 1900.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25 ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1681. Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823, Bezugspreis 1 fl. 52 kr. Für Rußland: Vierteljährlich 58 Kop. Zustellgebühr 30 Kop. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.
(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)
Berliner Redactions-Bureau: Kronenstraße Nr. 53. Telephon Amt I Nr. 2515.

Anzeigen-Preis für Stellen, Wohnungen u. Zimmer 15 Pf., alle übrigen Inserate 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 98. — Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Brösen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot. — 1900.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.

Die Flottenvorlage in der Budget-Commission.

Zur Specialdebatte über die Flottenvorlage sind die nachstehenden Fragen des Abg. Müller-Fulda eingegangen:

1) Wodurch erklärt sich die Nothwendigkeit einer doppelten Schlachtflotte? Könnte die Absicht der verbündeten Regierungen nicht auch dadurch erreicht werden, daß die bestehende Schlachtflotte unter Belassung der jetzigen Zahl von Aufklärungskreuzern und eines Flottenflaggschiffes zunächst eine Vermehrung um acht Linienschiffe erfährt und später die acht Küstenpanzer durch weitere acht Linienschiffe ersetzt werden?

2) Ist die Geschwaderstärke von acht Linienschiffen unbedingt erforderlich oder könnte auch die in der französischen Marine übliche Stärke von sechs Linienschiffen pro Geschwader, eventuell wenigstens für die Reserve-Schlachtflotte genügen?

3) Welche Gründe werden für die gesetzliche Festlegung der Material-Reserve geltend gemacht; weshalb kann solche nicht der jährlichen Festsetzung durch den Etat vorbehalten bleiben?

Die Debatte über diese Fragen trägt einen im Wesentlichen vertraulichen Charakter und ist deshalb zur Wiedergabe nicht geeignet.

Abg. Müller-Fulda (Centr.) äußert sich im Endergebniß, daß unsere Flotte allerdings den möglichen Gegnern noch nicht gewachsen sei; die Socialdemokraten des Auslandes ständen namentlich in Bezug auf Marineforderungen auf einem anderen Boden als diejenigen in Deutschland. Speciell in Frankreich gehe man gewohnheitsmäßig über die Forderungen der Regierung hinaus, Fractionsrücksichten spielten dort keine Rolle. Man möge auch bei uns aufhören, sich ausschließlich von Parteierwägungen leiten zu lassen; auch er übernehme ungern die hier geforderten Lasten und ziehe Ausgaben für Culturzwecke vor. Liege aber die Nothwendigkeit vor, so müßten andere Wünsche zurücktreten.

Abg. Bebel (Soc.) greift dies auf; wenn das Centrum bereits überzeugt sei, so möge man doch mit den Berathungen keine weitere Zeit vergeuden, sondern die Zustimmung förmlich aussprechen.

Abg. Richter (Freis.): Unsere Flottenpläne seien mit denjenigen der Franzosen nicht vergleichbar, dort wolle man eine Anzahl Schiffe bauen, verlange aber nicht ein Programm, das die Nation für alle Zukunft binde.

Abg. Müller-Fulda (Centr.): Der Abg. Bebel täusche sich über die Bewilligungslust des Centrums, dasselbe prüfe in jedem einzelnen Falle sehr objectiv die gestellten Forderungen und sei auch jetzt wieder in dieser Prüfung begriffen. Ergebe die Prüfung die wirkliche Nothwendigkeit, so werde man die Bewilligung allerdings nicht ablehnen; bis jetzt sei man aber nicht so weit und er glaube auch nicht, daß der volle Beweis erbracht werden würde. Namentlich die Deckungsfrage sei noch keineswegs geregelt; Bebel möge das Endergebniß der Berathung ruhig abwarten.

Abg. Gröber (Centr.) pflichtet Müller-Fulda bei. Die Socialdemokratie lehne allerdings den Etat regelmäßig ab, das hindere sie aber nicht, bei dessen Berathung lange Reden zu halten. Das Centrum habe auch keinerlei Beschluß gefaßt, es sehe den in Aussicht gestellten Aufklärungen noch weiterhin entgegen und mache davon sein Verhalten abhängig. Er wünscht sodann zu wissen, ob man nicht im Kriegsfall die Auslandsschiffe zur Schlachtflotte heranziehen könne.

Staatssecretär Tirpitz: Diese Heranziehung sei, wenn die Schiffe erreichbar seien, allerdings möglich, man werde aber darauf nicht rechnen können, zumal die Aufgaben derselben im Auslande nicht wegfallen würden.

Bezüglich der Nothwendigkeit der Materialreserven — Punkt 3 — führt sodann Müller-Fulda aus, eine solche sei keinem Staate in ausreichendem Maße vorhanden, es sei vor allem wohl nicht nöthig, sie durch Gesetz festzulegen.

Staatssecretär Tirpitz: Die Materialreserve zerfalle in solche für die Schlachtflotte und den Auslandsdienst; [illegible] Die Reserve müsse [illegible] den activen Schiffen gleich sein; [illegible] für die Nothwendigkeit, sie gesetzlich festzulegen. Für die Auslandsschiffe sei die Reserve im Etat [illegible]

Abg. Gröber (Centr.): In Frankreich [illegible] Schiffe; die verlangte Reserve bilde für ihn ein halbes Geschwader, [illegible]

Staatssecretär Tirpitz: Die Materialreserve für die Linienschiffe habe nur den Zweck, im Mobilmachungsfall die Geschwader komplett zu halten; für Ausfälle im Gefecht sei noch nichts vorgesehen. [illegible]

Abg. Müller-Fulda (Centr.): Der Umfang der Materialreserve scheine ihm doch immer noch sehr hoch bemessen; wozu konservire man denn die sämmtlichen alten Schiffe? [illegible]

Abg. Graf Arnim (Reichsp.): Gerade für die Auslandsschiffe halte er eine Materialreserve für nöthig, [illegible]

Abg. Richter (Freis. Volksp.): Die Frage der Auslandsschiffe sei noch gar nicht klar, [illegible] 1908 und 1909 in Frage. Die Liniengeschwader repräsentirten gewissermaßen einen einheitlichen Gedanken, [illegible] Frankreich [illegible]

Staatssecretär Tirpitz: Man könne mit dem Ersatz von Auslandsschiffen nicht warten, bis solche vorhanden seien; [illegible] eine organisatorische Grundlage [illegible] Festsetzung eines Minimalbedarfs sei dadurch nicht ausgeschlossen.

schlossen. Eine Unterscheidung zwischen der Reserve des Auslandes und den Schlachtflotten-Kreuzern sei außerdem nicht gefordert. Alle Schiffe könne man nur an einzelnen Punkten verwenden; was jetzt ausrangirt werde, sei zur Auslandsverwendung nicht mehr brauchbar. Man habe sich jede mögliche Fesseln angelegt, weiter könne man nicht gehen.

Ueber den Ersatz der Auslandsschiffe entspinnt sich eine längere Debatte.

Abg. Müller-Fulda (Centr.) hält ihre Zahl für genügend.

Dagegen wenden sich unter dem Hinweis auf Haiti, Samoa und China die Abgg. Graf Arnim (Cons.), Prinz Arenberg (Centr.), sowie

Abg. Frese (Freis. Verein.): Er habe von den chinesischen Verhältnissen eine andere Anschauung als Müller-Fulda. Die Entwickelung dort werde ihm, wie er hoffe, Recht geben. Er würde es nicht für richtig halten, die Entwickelung des deutschen Handels dort ohne ausreichenden Schutz zu lassen. Unsere bisherige Auslandsvertretung sei durchaus unzulänglich gewesen; aber jeder einzelne Fall zeige, wie nöthig und nützlich dieselbe sei.

Abg. Richter (Freis.): Die Nothwendigkeit der Auslandsschiffe sei klar, aber ein Zukunftsprogramm für dieselben sei nicht möglich, denn die Verhältnisse und Anforderungen wechselten viel zu sehr. Man verhandle übrigens jetzt über die Materialreserve und möge sich nicht bei Gemeinplätzen aufhalten; wenn er von Frankreich gesprochen habe, so sei dies geschehen, um zu zeigen, wie man dort diese Frage behandle. Die Vorlage selbst sage, daß es schwer sei, eine ziffermäßige Unterlage für die Auslandsschiffe zu geben, eine Organisation fehle hier und deshalb sei für diese ein Gesetz jedenfalls nicht nothwendig.

Staatssecretär Tirpitz: Die Verhältnisse in Ostasien hätten sich in Bezug auf die dort nothwendigen Schiffsclassen nicht geändert, wohl aber in Bezug auf die Größe der Machtentfaltung. Diese sei sehr gewachsen und weise auf eine Vermehrung der Schiffe hin. Frankreich könne in seinen Colonien wohl alte Schiffe verwenden, für seinen Handelsschutz nicht; um diesen aber handle es sich für uns in erster Linie. Die Begründung der Vorlage spreche nicht gegen die gesetzliche Fixirung der Auslandsschiffe; man wolle und könne sich hier nur nicht auf ein Verwendungsprogramm festlegen. Man habe diese Schiffe zurücktreten lassen, weil das Bedürfniß der Schlachtflotte so sehr überwiege; aber die Bedeutung der Auslandsschiffe werde immer mehr hervortreten und man laufe ein großes Risiko, wenn man sich hier mit unzulänglichen Machtmitteln begnügen wolle. Die Bewegungsmöglichkeit sei für die Auslandsschiffe nicht so groß, wie Abg. Richter zu glauben scheine, denn man sei an zu vielen Punkten engagirt.

Staatssecretär Tirpitz: Abg. Müller-Fulda möge den politischen Druck, den die Flotte namentlich in Ostasien ausübe, nicht unterschätzen.

Abg. Frese (Freis.) äußert sich in gleichem Sinne. Mit Hilfe der Kreuzer allein breite sich der Handel allerdings nicht aus, aber derselbe könne auf diese Hilfe keinesfalls verzichten. Die Wechselwirkung dürfe man nicht in Abrede stellen. Der Nutzen des Auslandshandels komme der Heimath zu Gute, damit trage er indirekt zu den Lasten bei.

Abg. v. Kardorff (Freis.) bemerkt zum Schluß, daß er eine auch nur theilweise Ablehnung der Vorlage im Hinblick auf das Ausland sehr bedauern würde.

Morgen Vormittag 10 Uhr: Fortsetzung der Specialdebatte über den § 1, über welchen erst in erster Lesung abgestimmt werden soll.

Vom Kriegsschauplatz.

Die englische Armee hat eine vollständige Frontveränderung vorgenommen. War die Marschrichtung der Roberts'schen Armee von Kimberley aus eine westöstliche, so wurde bei dem Eintreffen in Bloemfontein der bisherige linke Flügel Front und die Concentration der Divisionen nördlich von Bloemfontein zeigte an, daß Robert's weitere Operationen gegen Brandfort und Wynburg sich richten würden. In dieser Hinsicht haben die Boeren ihnen einen Strich durch die Rechnung gemacht. Bald tauchten sie in der rechten Flanke, bald im Rücken der englischen Armee auf; dem Ueberfall bei Thabandschu folgte die Catastrophe bei Reddersburg, und in vielen kleinen Gefechten verursachten die Boeren dem Feind empfindliche Verluste. So sah sich Roberts veranlaßt, fast seine gesammte actionsfähige Armee — etwa 40 000 Mann — in Marsch zu setzen und die Front vollständig nach Osten zu nehmen.

Die Boeren haben überall, wo die britische Macht in erdrückender Uebermacht heranrückte, freiwillig das Feld und die Position geräumt. Es ist lächerlich, wenn Lord Roberts sich in seinen Berichten so ausdrückt, als ob der Anblick des grimmen General French die Boeren in Schrecken gesetzt und in die Flucht geschlagen hätte. Der thatsächliche Inhalt seiner sonstigen Meldungen widerspricht dem durchaus. Er giebt auch zu, daß die Boeren in der Richtung von Ladybrand abgezogen sind, das nordöstlich von Wepener und mit einer kleinen Schwenkung nach Süden östlich von Bloemfontein liegt. Mit anderen Worten: Die Boeren bewegen sich auf der Kreislinie um das britische Hauptquartier und beginnen von irgend einem anderen mehr nordöstlichen Punkte dieselben unbequemen Belästigungen, welche Lord Roberts auf der Strecke Wepener—Dewetsdorp—Bloemfontein so wenig vertragen konnte, daß er den Generälen Brabant und Rundle mit dem Haupttheile seiner Armee zu Hilfe eilen mußte. Er hat das offenbar nur zögernd und ungern gethan; aber daß er dazu gezwungen ward, ist immerhin ein Erfolg der Boerentaktik. Man mache sich nur klar, daß was im Süden und Südwesten eben vorgegangen, sich die nächste Woche im Norden oder Nordosten wiederholen kann, vielleicht mit derselben Wirkung, daß Roberts seine Truppen aus Bloemfontein nach dieser neuen Richtung auszuschicken gezwungen ist. Das ist eine Kriegführung, welche für die in der Kopfzahl so schwachen, aber durch eine unvergleichliche Beweglichkeit ausgezeichneten Boeren ebenso vortheilhaft, wie für die britische Hauptarmee aufreibend ist.

Vorläufig amüsirt sich Roberts damit, fortwährend nach London zu melden, daß die Verluste der Boeren schwere sind. Wenn man sich vergegenwärtigt, daß die Boeren auf dem Rückmarsch sind und sicherlich nicht ihre Todten und Verwundeten mit sich führen werden, wäre es doch ein Leichtes gewesen, diese Verluste genau festzustellen. Daß Roberts dieses nicht thut, liefert den Beweis, daß er der Oeffentlichkeit wieder eines seiner beliebten Märchen erzählt, wie überhaupt seine ganzen gegenwärtigen Meldungen nichts weiter sind als ungeheuer aufgebauschte Kleinigkeiten.

London, 27. April. (W. T.-B.)

Roberts meldet aus Bloemfontein: Hamilton vertrieb am Mittwoch den Feind aus einer starken Stellung am Israelspoort durch eine glänzende Umgehungsbewegung, ausgeführt von den Generalen Ridley und Smithdorrien, welche auf Thabanchu zu marschiren. Die englischen Verluste sind gering.

General Pole-Carew hat in der Umgegend Pferde und Rindvieh beschlagnahmt und alle Farmer verhaften lassen, welche ihren Treueid gebrochen haben.

Wie Reuters Bureau aus Aliwal North meldet, sollen die Boeren den von den Engländern in Wepener eingesetzten Landdrost Vanderhoeven zum Tode verurtheilt haben.

* * *

Nach Kimberley

sind die Regimenter unterwegs, die von Bullers Armee aus Natal abgezweigt sind. In der Gegend von Boshof dringen die Boeren gegen Methuen immer weiter vor:

London, 27. April. (W. T.-B.)

Der „Daily Telegraph" meldet aus Kimberley von gestern: Abtheilungen von der Division des Generals Hunter kommen täglich aus Natal dort an. Methuen befindet sich noch in Boshof, wo der Feind ihm gegenübersteht. Es sind Boeren bei Frankfurt, das auf demselben Wege zwischen Boshof und Kimberley liegt, gesehen worden, aber die Verbindungen sind nicht unterbrochen.

* * *

Eine große Explosion

sollte gestern in Pretoria in der Gießerei von Begbie stattgefunden haben. „Sofort nach der Explosion standen, so berichtet Reuters Bureau, sämmtliche Häuser der Nachbarschaft in Flammen. Das Geschrei der Frauen und Kinder in den anstoßenden Straßen erhöhte die allgemeine Bestürzung. Die Ambulanzen der Gesellschaft vom Rothen Kreuze leisteten den Verwundeten gute Dienste." Heute berichtigt das Bureau seine Meldung durch folgendes Telegramm:

London, 27. April. (W. T.-B.)

Die gemeldete Explosion in dem Regierungs-Arsenal ereignete sich nicht in Pretoria, sondern in Johannisburg und zwar am anderen Ende der Straße, in welcher die Fabrik von Begbie liegt.

* * *

Schwere Vorwürfe

werden in der englischen Fachpresse den englischen Führern in Südafrika, speciell Lord Methuen, gemacht. Hier ein Beispiel: Eine Feldbatterie, die zur Gefechtsfront rückt, hat 32 km zurückgelegt und macht Halt. Im Begriff, Wasser zu holen u. s. w., erhält sie den Befehl, ohne eine Minute Zeitverlust noch 16 km weiter zu marschiren. Erfolg: Als die Batterie ins Gefecht tritt, müssen sechs Pferde abgeschirrt werden, von denen fünf alsbald verenden. Der Rest ist kaum noch bewegungsfähig. Und was soll man sagen, wenn umgekehrt ein anerkannt tüchtiger Reiterofficier, wie der Oberst Hannay, mit seinem Bataillon berittener Infanterie eine „schneidige" Attacke gegen die Verschanzungen Cronjes bei Kudus Rand ritt, statt seine Leute absitzen und sich heranschießen zu lassen? Er selbst fiel und die Hälfte seiner Leute, dazu mehr noch als die Hälfte seiner Pferde deckte das Feld. Keiner kam näher als bis auf 50 m heran!

Die Gesammtzahl der seit Beginn des Krieges nach Südafrika bereits gesandten Remonten beträgt 42 000 Pferde und 23 000 Maulthiere.

Deutscher Reichstag.

181. Sitzung vom 26. April, 1 Uhr.

Litterarisches Uebereinkommen zwischen Deutschland und Oesterreich. — Maul- und Klauenseuche. — Petitionen.

Am Bundestische: Graf Posadowsky.

In dritter Berathung wird zunächst das Uebereinkommen mit Oesterreich-Ungarn zum Schutz der Urheberrechte an Werken der Litteratur, Kunst und Photographie debattenlos angenommen.

Sodann tritt das Haus in die Berathung der zum Etat beantragten Resolutionen, die vor Ostern nicht erledigt worden sind, und zwar zunächst der folgenden Resolution Rembold u. Gen. (Centr.): „Die verbündeten Regierungen zu ersuchen, angesichts der überaus schweren wirthschaftlichen Schädigungen, welche durch die Maul- und Klauenseuche, sowie durch die zur Verhütung ihrer Weiterverbreitung angeordneten Sperrmaßregeln in den letzten Jahren herbeigeführt worden sind, die bestehenden Vorschriften über Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche auf Grund der gemachten Erfahrungen einer eingehenden Revision zu unterziehen, insbesondere darauf Bedacht zu nehmen, daß vor Anordnung der Sperre eines Ortes, einer Feldmark oder eines sonstigen Sperrgebiets und des Marktverbots die Nothwendigkeit aufs Sorgfältigste geprüft und jede Verzögerung bei Aufhebung der Schutzmaßregeln vermieden wird."

Abg. Dr. Böckel (Wilder Antisemit.) beantragt in dem Texte dieser Resolution hinter „aufs Sorgfältigste" einzuschieben „unter Zuziehung von Landwirthen".

Abg. Graf Kanitz (Cons.): Ich persönlich kann mich für eine Milderung der Sperrmaßregeln nicht begeistern. Die Sperre muß vielmehr auf das Strengste durchgeführt werden. Redner erklärt sich auch gegen den Antrag Böckel.

Director Dr. Koehler: Es bestehe die Hoffnung, die im Gesundheitsamt angestellten Versuche bald zu einem Abschluß zu führen. Das Vorgehen gegen die Seuche könne immer nur empirisch sein. Die Verhängung der Sperre abhängig machen zu wollen von Laien, die amtlich sich bis dahin nicht mit der Sache befaßt haben, würde zu bedenklichen Consequenzen führen. Es schade nichts, wenn auch zuerst etwas zu weitgehende Sperren verhängt würden, die Hauptsache bleibe schnell zuzugreifen, sobald die Seuche als solche erkannt sei.

Abg. Graf v. Klinckowström (Cons.) betont, daß die Sperrmaßregeln nicht streng genug durchgeführt werden könnten, wenn man der Sache Herr werden wolle. Hintergehungen der Behörden müßten strenge bestraft werden. Allerdings müsse man dann auch dem Ausland gegenüber strenge sein.

Schließlich wird der erste Theil der Resolution — Revision der bestehenden Vorschriften — angenommen und der zweite Theil abgelehnt.

Es folgt die Berathung der von der Budgetkommission vorgeschlagenen Resolutionen über die Aufhebung der Zollfreiheit von Schiffsbau-Materialien und über die Beschränkung des Verkaufs von künstlichen Süßstoffen. Beide Resolutionen werden jedoch auf Antrag des Abg. Broemel (Freis. Vereinig.) bezw. Dr. Müller-Sagan (Freis. Volksp.) heute von der Tagesordnung abgesetzt.

Es folgen Berichte der Petitionscommission.

Die Petitionen wegen Einführung einer Maximal-Arbeitszeit in der Textil-Industrie sollen als Material überwiesen werden.

Abg. Fischer-Berlin (Soc.) verbreitet sich in längeren Ausführungen über die Zustände in der Textilindustrie und beantragt, die Petitionen als Material zur Abänderung der Gesetzgebung zu überweisen.

Vicepräsident Schmidt-Elberfeld erklärt diesen Antrag für gleichbedeutend mit dem der Commission.

Abg. Fischer-Berlin (Soc.) ändert seinen Antrag dahin um, daß er Ueberweisung zur Berücksichtigung verlangt.

Dieser Antrag findet nicht die erforderliche Unterstützung.

Vicepräsident Schmidt-Elberfeld: Nach dem stenographischen Bericht hat der Abg. Fischer von der sogenannten Zuchthausvorlage gesagt, sie stütze sich auf die unbeweisbaren und erlogenen Behauptungen einer Denkschrift. Das ist durchaus unzulässig. (Zuruf bei den Socialdemokraten: Aber wahr!) Ich rufe den Abg. Fischer zur Ordnung.

Abg. Hitze (Centr.): Seine Partei trete seit langen Jahren für den Elfstunden-Tag ein. Derartige Fragen könnten eigentlich nur in der Commission erledigt werden. Man möge sich mit möglichst großer Majorität auf den Antrag der Commission vereinigen.

Die Petitionen werden schließlich als Material überwiesen.

Eingegangen Interpellation wegen Abänderung des Weingesetzes (Abg. Deinhard).

Nächste Sitzung morgen 1 Uhr. — Tagesordnung: 1) Obige Interpellation. 2) Petitionen.

Schluß $5\frac{1}{4}$ Uhr.

Politische Tagesübersicht.

Die entsetzlichen Greuelthaten, die Officiere und Angestellte des Congostaates sich haben zu Schulden kommen lassen, müssen geradezu als Schmach für Europa bezeichnet werden, wenn man den Belgiern, die für die Skandale die moralische Vertretung tragen, nicht ein Halt entgegenruft. Ein Brief eines Congoreisenden enthält die Aussagen zweier Sergeanten und zweier Soldaten, denen zufolge der Agent Vaneycken, Chef der Ndobo-Zone, alle Dörfer von Ambao bis Ndobo anzuzünden und die eingeborenen Männer, Weiber und Kinder niederzumetzeln befahl. Er ließ den Männern die Köpfe abhauen und auf Pfähle stecken, außerdem den Getödteten die Hände abschneiden und die Weiber und Kinder kreuzförmig auf Pfähle spießen. Ein zweites Protocoll verzeichnet die Aussagen von sechs Soldaten, wonach Vaneycken einem Eingeborenenchef, der sich geweigert hatte, eine befriedigende Antwort über ein verschwundenes Gewehr eines gemordeten Weißen zu geben, diesem seinen Stock zehn Centimeter tief durch den Rücken bohrte. Der Chef wurde später wegen Fluchtversuchs erschossen, geköpft und der Kopf auf einen Pfahl gepflanzt. Vaneycken befahl darauf, das betreffende Dorf zu umzingeln, die Einwohner zu tödten und ihre Köpfe und Hände zurückzubringen; er drohte den Sergeanten abzusetzen, wenn er den Befehl nicht erfülle.

Angesichts dieser Entsetzlichkeiten hat der belgische Minister des Auswärtigen de Faneveau gestern in der Repräsentantenkammer die Stirn gehabt, rühmend die Thätigkeit des Congostaates hervorzuheben, welche an die Stelle der Schreckensherrschaft der Araber getreten sei. Daß man in der belgischen Kammer mit den gräßlichen Vorfällen identificirt sein will, geht daraus hervor, daß die Kammer eine Tagesordnung, nach welcher Aufklärung verlangt wird, mit 58 gegen 25 Stimmen gestern ablehnte.

*

Recht anmuthig ging es gestern wieder im niederösterreichischen Landtag zu, wo die Berathung über den Sprachenantrag Pacak fortgesetzt wurde. Einer Rede des Abg. Herold, der die Deutschen in der schärfsten Weise angriff, folgte lebhafter Beifall auf den Gallerien.

Der Oberstlandmarschall droht mit Räumung der Gallerien.

Abg. Wolf überschreit den noch immer anhaltenden Beifall der Jungtschechen mit dem Rufe: Der „Antrag Pacak ist eine Komödie! Das ist eine Komödiantenpolitik!"

Der Oberstlandmarschall erklärt, er schreite zum Schlusse der Sitzung.

Abg. Wolf verlangt die Räumung der Gallerien. Es entsteht ein ohrenbetäubender Lärm.

Der Oberstlandmarschall entgegnet, die Gallerien hätten seiner Mahnung Folge geleistet, er habe somit keinen Anlaß zu einem weiteren Einschreiten.

Abg. Wolf besteht unter heftigen Ausfällen gegen die Tschechen auf der Räumung der Gallerien.

Der Oberstlandmarschall schließt hierauf unter anhaltendem Lärm die Sitzung.

Deutsches Reich.

— Der Kaiser traf gestern Mittag um $2\frac{1}{4}$ Uhr in Karlsruhe ein, empfangen von der Großherzogin und dem Prinzen Max von Baden. Der Großherzog war durch Unpäßlichkeit am Erscheinen verhindert. Im Schloß wurde um $2\frac{1}{2}$ Uhr das Dejeuner eingenommen.

— Nach dem Londoner „Globe" drahtete der Kaiser am 19. d. Mts. an den Prinzen von

Wales: „Ich und Heinrich erwarten Dich in Altona. Wilhelm." Der Prinz von Wales erhielt die Nachricht in Neumünster, 30 Km. vor Altona.

— Bei der **Reichstags-Ersatzwahl** in Aurich wurden bis gestern Abend 11 Uhr für den nationalliberalen Semmler 6423, für Dr. Altmers (freis. Volksp.) 3728, für Bruhn (Reformpartei und Bund der Landw.) 1673 und für Hug (Socialist) 1072 Stimmen gezählt. Einem uns soeben zugehenden Telegramm zu Folge wurde Dr. Semmler mit etwa 1000 Stimmen Majorität gewählt. Im Jahre 1898 erhielten von 11143 abgegebenen Stimmen der Nationalliberale 5223, der Freisinnige 2032, der Candidat des Bundes der Landwirthe 1815, der Socialdemokrat 1010 und der Centrumscandidat 1009 Stimmen; in der Stichwahl siegte der Nationalliberale mit 7642 gegen 5067 freisinn. Stimmen.

— Der Reichstagsabgeordnete für den zweiten Wahlkreis Elsaß-Lothringen (Mühlhausen) **Bueb** (Soz.) legte sein Mandat nieder.

— Dr. **Lieber** wird voraussichtlich in der kommenden Woche wieder seine parlamentarische Thätigkeit beginnen.

— Einen **Kohleneinkaufverein** hat am Mittwoch in Dresden eine Versammlung sächsischer Großindustrieller zu gründen beschlossen, um der Steigerung der Kohlenpreise entgegenzuwirken.

— Die **Wahlprüfungs-Commission** des Reichstags entschied formell, die Wahl des Abg. **Freiherrn v. Stumm** (6. Trier) zu genehmigen.

— Der **König von Württemberg** wird sich im Anschluß an die in Berliner Festlichkeiten aus der Großjährigkeitserklärung des Kronprinzen Wilhelm nach Karlsruhe in Schlesien zum Besuche des Herzogs Nikolaus von Württemberg begeben.

Ausland.

— Es gilt in Wiener unterrichteten Kreisen nicht als ausgeschlossen, daß sowohl **Kaiser Wilhelm** als auch **Czar Nikolaus** in den Wochen vor resp. nach dem Geburtstagsfest des Kaisers Franz Josef nach Wien kommen werden.

— Ein Interviewer in Paris erhielt in der **russischen Ausstellungs-Abtheilung** den Bescheid, der **Zar** werde vor Schluß der Ausstellung eintreffen, falls nicht vorher der politische Horizont durch eine europäische Einmischung in die südafrikanische Frage getrübt werde.

— Die Meldung, daß der **Prinz Karl Anton von Hohenzollern-Sigmaringen** zum Ehrenobersten des zweiten Guiden-Regiments in Brüssel ernannt sei, wird als unrichtig bezeichnet. Sie ist daraus entstanden, daß der Prinz in Cavallerie-Uniform einer Uebung des genannten Regiments beiwohnte.

Heer und Marine.

Die unter dem Commando des Capitänleutnant Funke stehende **Torpedoboots-Division** verläßt Montag Wilhelmshaven und trifft am Donnerstag Abend in Köln ein.

[illegible]

Sport.

[illegible]

Rennen zu Berlin-Carlshorst.
Donnerstag, 26. April.

[illegible]

7. **Brandenburger Hürdenrennen.** Preis 3000 Mk. Dist. 3500 Meter. 1. Hrn. A. Kasten's F.-St. „**Alhambra**". 2. Hrn. R. Hamiel's F.-H. „**Elpaso**". 3. Hrn. R. Walter's F.-St. „**Sunset**". Tot.: 19 : 10.

Neues vom Tage.

Der Lustmord in Eichwalde.

J. **Berlin**, 27. April. (Privat-Tel.) Wie dem „Kl. J." mitgetheilt wird, wurde gestern in Königswusterhausen der Schlächtergeselle Teichmann als des Mordes der Schifferfrau Graßnick verdächtig verhaftet. Es heißt, daß er ein Liebesverhältniß mit der Ermordeten hatte und auch die Mordstätte am Tage des Mordes passirt haben soll. Bei der Haussuchung wurden verschiedene verdächtige Gegenstände beschlagnahmt. Teichmann leugnet energisch, die That begangen zu haben.

Ein Telephonograph.

J **Berlin**, 27. April. (Privat-Tel.) Die Versuche mit dem in Dänemark erfundenen „**Telephonographen**" wurden gestern in Gegenwart des Staatssecretärs des Reichspostamts v. **Podbielski** im Versuchsamt der Reichstelegraphie unternommen. Außer Herrn v. Podbielski wohnten den Versuchen noch mehrere höhere Beamte, Professor **Slaby** und Director **Guest** bei. Die Experimente leitete Professor Dr. **Strecker**. Die Erfindung, die zweifellos von bedeutender Tragweite ist, besteht darin, daß mittelst einer Combination des Telephons mit einem neu gebauten Phonographen Ferngespräche festgehalten werden, die dann später beliebig oft wieder abgehört werden können. Die Aufnahme kann natürlich auch in Abwesenheit des Empfängers erfolgen. Auch kann man die Schallwirkung der telephonischen Laute durch den Phonographen vervielfachen, sodaß infolge dieser Einrichtung die Fernsprechlinien bedeutend über die heutige Entfernung verlängert werden können. Auch können nach dem neuen Telephonographen gleichzeitig mehrere Ferngespräche auf demselben Draht zugelassen werden. Zur Verwerthung der Erfindung hat sich eine deutsche Telephonographen-Gesellschaft gebildet.

Abgelehnte Ehrenbürgerrechtsverleihung.

Wie der „Vorwärts" wissen will, hat der **Magistrat Berlin** mit allen gegen 4 Stimmen die in Anregung gebrachte Verleihung des Ehrenbürgerrechts an den Stadtverordnetenvorsteher Dr. **Langerhans** anläßlich dessen 80. Geburtstages abgelehnt.

Ein ungeheurer Brand

droht einen Theil der Stadt Ottawa zu vernichten. Die Fabriken, der Bahnhof der Kanada-Pacificbahn und das Electricitätswerk wurden zerstört. Die Häuser sind ohne Beleuchtung. Das Parlament hat sich 4 Tage vertagen müssen. Miliz ist zur Hilfeleistung aufgeboten. Der Schaden beträgt bisher 4 Millionen Dollars.

Weiter wird zu dem furchtbaren Unglück telegraphisch über London mitgetheilt: Wie die „Times" aus Ottawa von gestern melden, brach die Feuersbrunst in Hull, einem Vororte von Ottawa, um 11 Uhr Vormittags aus. Nachdem die öffentlichen Gebäude und zahlreiche Geschäftsläden ein Raub der Flammen geworden, drang erst das Feuer über den Fluß Ottawa und breitete sich in der Stadt aus. Gegen 6 Uhr Abends waren 2000 Familien obdachlos. Hunderte von Personen lagerten auf den Straßen. Es geht das Gerücht, daß mehrere Personen das Leben eingebüßt haben. **Allein in Folge der sehr großen Ausdehnung des vom Feuer ergriffenen Gebietes kann hierüber nichts Genaues festgestellt werden.**

Der Konitzer Mord.

Gestern haben die Unruhen in Konitz wieder einen sehr gefährlichen Charakter angenommen. Große Menschenmassen durchzogen die Straßen, jüdische Bürger wurden mit Steine beworfen; gegen Wohnungen, wo Juden wohnen, flogen allerlei Wurfgeschosse und der Lärm in der Stadt war ein geradezu unheimlicher. Die zur Verfügung stehenden Polizeiorgane waren, trotzdem sie noch durch berittene Gensdarme verstärkt worden waren, vollständig machtlos gegenüber den nach Hunderten zählenden Personen, die überall umherwogten. Die Fenster der Synagoge in Konitz, die nach dem ersten Einwerfen schon wieder erneuert waren, sind an einem der letzten Abende wieder sämmtlich zertrümmert worden.

Besonders that sich das weibliche Geschlecht hervor. Eine ganze Anzahl von ihnen umzingelte den Fleischermeister Adolph Lewy, als dieser eine Frau wegen Hepp Hepp-Rufens zur Polizei bringen wollte, und schlug auf ihn los. So nimmt die Gährung fortgesetzt zu und so wenig man die Krawalle, die in Konitz und den umliegenden Ortschaften in den letzten Wochen stattgefunden haben, beschönigen kann, so wenig läßt sich leugnen, daß auch von der jüdischen Bevölkerung vielfach schwere Fehler gemacht worden sind. Das thörichte Abgeben von Schreckschüssen auf die Menge, wie es von einer Reihe von Ortschaften gemeldet wird, ist völlig überflüssig und unangebracht. Vorkommnisse, wie die gestern aus Hammerstein gemeldeten, sind nicht nur ein trauriges Zeichen von nicht gerade besonders ausgeprägtem Feingefühl, sondern müssen naturgemäß dazu beitragen, daß die Erregung eine immer größere wird.

Gestern sind in Konitz wieder die Herren Geh. Ober-Regierungsrath Maubach-Berlin und Geh. Regierungsrath von Gizycki-Marienwerder eingetroffen. Das Resultat der Conferenzen, die unter Vorsitz des Geh. Ober-Regierungsraths Maubach abgehalten wurden, wird vorläufig geheim gehalten. Der Bericht befindet sich zur Zeit bereits in der Hand des Ministers des Innern. Da an den Tumulten am gestrigen Abend auch Gymnasiasten aus höheren Classen sich betheiligt haben sollten, so ist diesen bei Strafe der sofortigen Entfernung von der Anstalt oder Bedrohung mit schärfsten Strafen untersagt worden, sich an solchen Ausschreitungen zu betheiligen.

Wie uns weiter mitgetheilt wird, ist der Verdacht gegen den Schlächter Lewy zum Theil durch die Behauptung entstanden, daß in seinem Keller mehrere Personen am Tage des Mordes gesehen worden seien. Durch Zeugen ist jedoch nachgewiesen, daß die Personen nicht im Keller des Schlächters, sondern in dem des benachbarten Bäckers anwesend gewesen sein sollen. Auch das Gerücht, daß an dem Tage des Mordes eine Anzahl von Schächtern aus der Umgegend in Konitz gewesen sind, hat sich nicht bestätigt.

An die Schuld Israelski's glaubt kein Mensch mehr. Man meint, dieser Trunkenbold würde sich zum mindesten lieber die ausgesetzte Belohnung verdient haben, als sich mit einem kleinen Trinkgeld für die Fortschaffung des Kopfes zu begnügen. Die Criminalpolizei beschäftigt sich nach wie vor mit Vernehmungen von Dienstmädchen jüdischer Bürger.

Ein christlicher Kaufmann in Konitz, Herr **Stockebrandt**, hat sich erboten, die Belohnung wieder auf die frühere Höhe von 6700 Mark zu bringen, also 1000 Mark zu dem Fonds zu zahlen. Aus dem Gutachten des Chemikers Dr. Bischoff-Berlin geht hervor, daß sich an dem übersandten Packpapier Federspuren von Hausgeflügel befunden haben.

In sämmtlichen Nachbarorten sind wieder, wie uns gemeldet wird, Excesse gegen die Juden vorgekommen, zu denen theilweise die Juden durch Redensarten Veranlassung gegeben haben.

Locales.

* **Witterung** für Sonnabend, den 28. April. Etwas wärmer, zeitweise heiter, vielfach wolkig mit leichten Regenfällen und mäßigen südöstlichen Winden. S.-A. 4.38, S.-U. 7.18. M.-A. 3.50, M.-U. 6.48.

* **Personalveränderungen.** Dem Thierarzt Hugo **Schmuck** aus Culm ist die commissarische Verwaltung der Grenzthierarzt-Assistentenstelle in Gollub übertragen worden. Der Steuer-Supernumerar **Ochsenwald** bei der Einkommensteuer-Veranlagungs-Commission in Graudenz ist vom 1. d. Mts. ab zum Steuer-Secretär ernannt worden. Der bisherige Wasserbauwart-Anwärter **Niemann** zu Graudenz ist zum Königlichen Wasserbauwart ernannt worden. Zu Wasserbauwarten sind ferner ernannt: der Strommeister **Huhmann** zu Culm, der Strommeister Albert **Dischkowitz** zu Schulitz und der Strommeister Richard **Wöhn** zu Schulitz. Der Strommeister **Steckel** ist von Pieckel nach Thorn versetzt worden. Der bisherige Strommeistergehilfe **Reichow** in Fordon ist zum Königlichen Strommeister ernannt und als solcher nach Culm versetzt worden.

* **Zum Befinden des Herrn Oberpräsidenten v. Goßler.** Wie unserem Berliner Bureau von dem behandelnden Arzt mitgetheilt wird, dürfte Herr v. Goßler voraussichtlich heute zum ersten Mal das Bett verlassen, jedoch angesichts der schweren Erkrankung nicht länger als auf eine Viertelstunde, da sonst leicht wieder eine Schwächung der Kräfte eintreten könnte. Die Kinder des Herrn v. Goßler konnten daher bereits wieder nach Danzig zurückkehren, während Frau v. Goßler noch in Berlin verblieben ist, um ihren Gatten nach dessen Wiederherstellung auf einer längeren Erholungsreise nach dem Süden zu begleiten.

* **Herr Oberstleutnant Jourdan,** der Commandeur des 2. Fußartillerie-Regiments, ist gestern von seiner Besichtigungsreise nach Pillau hierher zurückgekehrt. Am 2. Mai fährt er nach Swinemünde und von dort zur Theilnahme an den Schießübungen der Fußartillerie nach Thorn. Am 2. Juni kehrt er wieder hierher zurück.

* **Kreistag des Kreises Danziger Niederung.** Unter dem Vorsitz des Herrn Landrath Brandt fand gestern Nachmittag ein Kreistag statt, auf dessen reichhaltiger Tagesordnung die Vorlage betreffend den **Bau von Kleinbahnen** im Kreise Danziger Niederung stand. Es entwickelte sich bei diesem Punkte eine äußerst angeregte und lebhafte Debatte, die schließlich in der einstimmigen Annahme des Vorschlages des Kreisausschusses ihren Abschluß fand. Der Kreistag beschloß: 1. die Linie a) Danzig — Quadendorf — Hochzeit — Zugdam — Gemlitz, b) Quadendorf — Gottswalde — Herzberg — Trutenau — Gr. Zünder — Gemlitz evtl. Quadendorf — Gottswalde — Herzberg — Gr. Zünder — Gemlitz ohne Berührung von Trutenau, c) Gottswalde — Schusterkrug — Schiewenhorst — Steegen — Stutthof, d) Steegen — Fischerbabke — Kreisgrenze sollen als Kleinbahnen mit einer Spurweite von 0,75 m im Sinne des Gesetzes vom 28. Juli 1892 durch die allgemeine deutsche Kleinbahngesellschaft, Actien-Gesellschaft, zu Berlin oder einen anderen von dem Kreisausschusse als gleichwerthig erachteten Unternehmer zur Ausführung gebracht werden. Der Kreis übernimmt von dem durch die Provinzial-Verwaltung als zu subventioniren festgesetzten Baucapital den Betrag bis zu 803 000 Mk. in Actien unter der Voraussetzung, daß sämmtliche Actien, welche zur Ausgabe gelangen, gleichberechtigt sind. Der Kreis übernimmt die Verpflichtung, den zur Durchführung des Unternehmens erforderlichen Grund und Boden der zu 1 genannten Linien dem Unternehmer unentgeltlich zur Verfügung zu stellen und die Auflassung an die Actien-Gesellschaft zu veranlassen. Der Kreis gestattet die unentgeltliche Mitbenutzung der Kreisstraßen und kommt dafür auf, daß auch die etwa erforderliche Mitbenutzung der den Gemeinden gehörigen Wege und öffentlichen Plätze unentgeltlich gestattet wird. Es sollen Anschlußstraßen an die Kleinbahnen in einer Gesammtlänge von rund 20 Kilometern als Pflasterstraßen erbaut werden, der Kreis übernimmt die hierdurch entstehenden Kosten unter der Bedingung, daß die betheiligten Gemeinden bezw. die zu bildenden Wegeverbände den erforderlichen Grund und Boden kosten- und lastenfrei abtreten und die Unterhaltung dieser Pflasterstraßen innerhalb der Gemarkungsgrenzen übernehmen. Zur Bestreitung der entstehenden Kosten nimmt der Kreis eine Anleihe auf bis zum Höchstbetrage von 1 320 000 Mk., welche mit höchstens 4 Proc. verzinst und mit wenigstens 1 Procent amortisirt wird. Die Zins- und Amortisationsraten sind wie die übrigen Kreisabgaben aufzubringen und in den jährlichen Etat einzustellen. Der Kreistag erklärt sich damit einverstanden, daß zur Durchführung der sämmtlichen Kleinbahnen in den Kreisen Danziger Niederung, Marienburg und Elbing eine einzige Actien-Gesellschaft gebildet wird. Die Genehmigung des Statuts der Gesellschaft sowie des abzuschließenden Bauvertrages ist dem Kreisausschusse vorbehalten, und der Kreisausschuß wird mit der Ausführung der vorstehenden Beschlüsse beauftragt. Ferner wurde der Etat für das Etatjahr 1900 in Einnahme und Ausgabe auf 232 036 Mk. festgestellt und beschlossen, 87 Procent der Staatssteuern als Kreissteuern aufzubringen. Die Naturalverpflegungsstation von Gr. Zünder soll so bald als möglich aufgelöst werden. Dann wurden noch mehrere Wahlen vorgenommen und das Gehalt des Kreisbaumeisters um jährlich 450 Mk. erhöht.

* **Seesteuermanns-Prüfung.** Mit den nächsten Seesteuermanns-Prüfungen wird in Danzig am 23. Juni d. J. begonnen werden.

* **Stadtverordneten-Versammlung** am Dienstag, den 1. Mai, Nachmittags 4 Uhr. Tagesordnung: A. Oeffentliche Sitzung. Revision des städtischen Leihamts. — Mittheilung über den Wasserverbrauch im Volksbrausebade pro 1899. — Sammlung von Beihilfen zur Gründung einer Heilstätte für Lungenkranke in Davos. — Bewilligung von fünf Stipendien an minder bemittelte, tüchtige Handwerker und gewerbliche Arbeiter zum Besuche der Pariser Weltausstellung. — Abschließung eines Vertrages mit der Eisenbahn-Direction über Durchlegung eines Wasserleitungsrohres. — Fluchtlinienplan für den Panke-Wall und Kneipab Blatt 27. — Verkauf eines städtischen Grundstückes in Petershagen. — Wittwen- und Waisenversorgung der an dem Kinderhause in Pelonken und dem Waisenhause in Danzig angestellten Elementarlehrer. — Die Fürsorge für die Wittwen und Waisen der Lehrer an öffentlichen Volksschulen betreffend. — Verpachtung a. von Wiesenflächen des Lazareths am Olivaerthor und der Armenanstalt zu Pelonken, — b. von Parzellen in Schidlitz und Altschottland. — Erpachtung einer dem Stadtlazareth gehörigen Parzelle und Zurückzahlung eines Pachtzinses an den bisherigen Pächter. — Auszahlung eines Legats-Ueberschusses an Erben. — Ablösung einer lebenslänglichen Rente. — Dechargirung von Jahresrechnungen. B. Geheime Sitzung. Verpachtung der städtischen Mühlen. — Anstellungen. — Wahl a. von Schiedsmännern, — b. von Armenpflegerinnen, — c. eines Armen-Commissions-Vorstehers und eines Stellvertreters desselben.

* **Verein Frauenwohl.** Die Generalversammlung fand gestern in der Aula des städtischen Gymnasiums statt und wurde von Frau Dr. **Heidfeld** mit einem kurzen Rückblick auf die bisherige Vereinsthätigkeit eröffnet. Der Verein habe an seiner ersten General-Versammlung vor zehn Jahren 142 Mitglieder gezählt und sei stetig bis zu seiner jetzigen Größe gewachsen. Der Vorstand ist von Anfang an ziemlich unverändert geblieben; nur eins seiner Mitglieder, Fräulein Minna Nathan, ist demselben durch den Tod entrissen, einige andere traten wegen Domicilveränderung aus. Dem Ersuchen des hiesigen Theatervereins, seine Zwecke zu unterstützen, wurde durch Bewilligung eines jährlichen Beitrages entsprochen. Ferner wurde ein Dankschreiben der hiesigen Stadtbibliotheks-Verwaltung für Uebersendung der eingeforderten Jahresberichte des Vereins verlesen. Eine zweite Serie derselben soll auf Ersuchen nach Amsterdam abgehen, wo eine übersichtliche Zusammenstellung der bisher von der Frauenbewegung geleisteten Arbeit geplant wird. Eine längere Debatte rief ein Antrag aus den Kreisen der Vereinsmitglieder hervor, die **Beschickung der Weihnachtsmesse wegen Ueberfüllung nur auf Danzig und Westpreußen zu beschränken.** Die Kalamität des Platzmangels für die Ausstellungs-Objecte auf der Messe wurde sowohl vom Vorstande als von der Messe-Commission als schwerer Uebelstand zugegeben. Da aber eine Menge zum Theil betriebstechnischer Fragen dabei in Betracht kommen, **wie** Abhilfe zu schaffen sei, wurde beschlossen, eine gemischte Commission zur Berathung des Gegenstandes einzusetzen, bestehend aus dem Messe-Vorstand, drei Vereins- und drei Vorstands-Mitgliedern. Eine endgiltige Beschlußfassung über diesen für alle hiesigen Ausstellerinnen überaus wichtigen Punkt soll in der Mai-Versammlung des Vereins stattfinden. Am 8. Mai veranstaltet der Verein Frauenwohl im hiesigen **Stadttheater** eine **Theater-Vorstellung**, zu der drei Einacter in Aussicht genommen sind, zwei Lustspiele, „Das Modell" und „Furcht vor der Freude", sowie eine bisher in Danzig noch nicht aufgeführte Operette von Offenbach „Monsieur et Madame Denis". Künstler und Dilettanten werden gemeinsam mitwirken; eine Hauptanziehung aber dürfte das einmalige Auftreten von Herrn **Ernst Arndt** aus Bremen sein, der eigens zu dieser Aufführung herüberkommt. — Der diesmalige Jahresbericht, verlesen von der Schriftführerin Fräulein **Henze**, bringt eine gedrängte Uebersicht über die bisherige Thätigkeit des Vereins. Nach Drucklegung des Berichts soll näher darauf eingegangen werden. Aus dem Kassenbericht, gegeben von Frau **Bartels**, ist hervorzuheben, daß das Vereinsvermögen gegenwärtig rund 21 400 Mk. beträgt. Bei der Festsetzung des Etats für das nächste Jahr wurden wie bisher 600 Mk. für den Kinderhort 300 Mk. für die Hauspflege bewilligt.

* **Schrauben-, Muttern- und Nietenfabrik.** Gestern Nachmittag fand unter dem Vorsitz des Herrn Bankdirektor George **Marx**-Königsberg in den Sitzungsräumen der Norddeutschen Creditanstalt, hierselbst, eine ordentliche und außerordentliche Generalversammlung der Actionäre der Schrauben-, Muttern- und Nietenfabrik, Actiengesellschaft, statt. Dieselbe genehmigte die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1899, ertheilte der Direction und dem Aufsichtsrath Decharge und genehmigte die Contracte über die erfolgten Ankäufe von Grundstücken für Fabrikzwecke auf der Holminsel, resp. bei Schellmühl. Neben kleinen Abänderungen des Gesellschaftsstatutes wurde noch die Herabsetzung des Actiencapitals von 1 500 000 Mk. auf 1 000 000 Mk. beschlossen. Die Vorbereitungen für den Bau und die maschinelle Einrichtung der Fabrik sind so weit gefördert, daß mit dem Bau unverzüglich begonnen und der Betrieb voraussichtlich noch Ende dieses Jahres eröffnet werden kann.

* **Grundbesitz-Veränderungen.** Durch Verkauf: Eine Parzelle von Große Bäckergasse 19 von dem Kaufmann Paul August Rüdiger an die Bäckermeister Eduard Franz Sohn'schen Eheleute für 4000 Mk. Jäschkenthalerweg 16 von dem Kaufmann Franz v. Struszynski an den Restaurateur Otto Stöckmann für 87500 Mk., wovon 12000 Mk. auf beweglichen Beilaß gerechnet sind. Fischmarkt 5 und Lazarethgang 6 von der Frau Wilhelmine Roennicke, geb. Kaetelhodt, in Ohra, und deren Kinder an die Frau Photograph Emma Lukowski für 60000 Mk., wovon 1500 Mk. auf beweglichen Beilaß gerechnet sind. Petershagen, innerhalb des Thores, Blatt 114 von der Stadtgemeinde Danzig an den Bureau-Assistenten Paul Krummbügel für 60 Mk. Ankerschmiedegasse 4 von den Tischlermeister August Olschewski'schen Eheleute an die Frau Agnes v. Kocyczkowski, geb. Lipkowski, für 21500 Mk.

* **Von der Weichsel.** Wasserstand am 27. April: Thorn 2,42, Fordon 2,52, Culm 2,38, Graudenz 2,96, Kurzebrack 3,32, Pieckel 3,10, Dirschau 3,38, Einlage 2,82, Schiewenhorst 2,56, Marienburg 2,52, Wolfsdorf 2,48 m.

* **Zur Lohnbewegung.** Alle die bisher verbreiteten Nachrichten über Strikebewegungen in Neufahrwasser sind nicht zutreffend. Mit Ausnahme der Stauer befinden sich in Neufahrwasser ca. 170 Arbeiter im Ausstande. Ein Theil hiervon sind Arbeiter, die am Kai beschäftigt gewesen sind, ein Theil Sackträger aus der Zuckerraffinerie, weiter sind es einige Arbeiter der Firmen Johs. Ick und **Wieler & Hardtmann**. Diese Leute haben alle die Arbeit niedergelegt, ohne Forderungen einer Lohnerhöhung überhaupt gestellt zu haben. Der größte Theil ihrer Collegen arbeitet bei den bisherigen Lohnsätzen ruhig weiter. — Der Strike der **Stauer** macht sich allerdings recht fühlbar. Die meisten Dampfer müssen hier still liegen, da sie Ladung nicht einnehmen können. Eine größere Anzahl Dampfer, die mit Ladung nach hierher gekommen sind, haben unsern Hafen wieder verlassen müssen und sind nach Königsberg in See gegangen, um dort zu löschen. Die Güter werden per Bahn dann hierher befördert.

* **„Großer Kurfürst."** Der Lloyddampfer „**Großer Kurfürst**" unternahm gestern Vormittag 10 Uhr wieder eine größere Probefahrt. An derselben nahmen außer Herrn Commerzienrath **Ziese** und einigen Vertretern des Lloyd auch die meisten Officiere der Neufahrwasser Garnison Theil. Die Probefahrt nahm einen sehr guten Verlauf und dehnte sich bis Memel aus. Abends gegen 5½ Uhr traf der Dampfer hier wieder ein und ging vor Neufahrwasser vor Anker.

* **Der Schutzengel der Kinder.** Zu unserer gestrigen unter obiger Spitzmarke gebrachten Notiz wird uns heute von zuständiger Seite mitgetheilt, daß der Augenzeuge, der uns jenen Vorfall berichtet hat, jedenfalls in seiner Erregung die Sache weit schlimmer beurtheilt hat, als sie in Wirklichkeit war. Von dem Gerüst ist nämlich nicht ein Brett, sondern ein leichtes, etwa 3 Centimeter starkes Lattenstück heruntergefallen, bezw. durch den Wind heruntergeweht worden, und hätte durch dasselbe den Kindern kaum ein Leid zugefügt werden können.

* **Der Ornithologische Verein** beschloß in einer gestern Abend im Luftdichten abgehaltenen Sitzung, am 13. Mai einen Ausflug nach Jäschkenthal und Silberhammer zu unternehmen und hier die Geflügelzucht des Herrn **Wolff**, des Vorsitzenden des Vereins, zu besichtigen.

* **Einlager Schleuse** vom 26. April. **Stromab:** 1 Schleppdampfer. D. „Neptun", Capt. Klawe, an E. Harder und D. „Brahe", Capt. Rochlitz, an Joh. Ick, beide von Graudenz mit div. Gütern, D. „Weichsel", Capt. Ulm, von Thorn mit div. Gütern, 10 To. Wicken, 50 To. Zucker und 20 To. Mehl an Joh. Ick, D. „Autor", Capt. Koschke, mit div. Gütern und D. „Graudenz", Capt. Gabrahn, mit div. Gütern und Rübsen von Königsberg an E. Berenz, sämmtlich nach Danzig. **Stromauf:** 5 Kähne mit Gütern, 10 Kähne mit Kohlen. D. „Margarethe", Capt. Schillkowski, an von Riesen, Elbing, D. „Graudenz", Capt. Geisler, an R. Asch, Thorn, D. „Anna", Capt. „Friedrich", an Lublinski, Graudenz, sämmtlich von Danzig mit div. Gütern.

* **Polizeibericht** für den 27. April. **Verhaftet:** 6 Personen, darunter 3 wegen schweren Diebstahls, 1 wegen Trunkenheit, 1 Obdachloser. Obdachlos 2. **Gefunden:** 1 Kinder-Filzschuh, 12 Wischtücher, am 28. März cr. ein Portemonnaie mit 17,57 Mk., abzuholen aus dem Fundbureau der Königlichen Polizei-Direction. 1 Schirm, abzuholen aus dem Polizei-Revierbureau zu Langfuhr. 1 Packet, enthaltend 1 Hammer, 1 Hut und 1 Nagelbeutel, abzuholen vom Arbeitsburschen Karl Knuhr, Schillingsfelde, Unterstraße 23. Verbandsbuch des Fleischers Gnadt. Die Empfangsberechtigten werden hierdurch aufgefordert, sich zur Geltendmachung ihrer Rechte innerhalb eines Jahres im Fundbureau der Königlichen Polizei-Direction zu melden. **Verloren:** Eine runde Broche (Gemme), 1 goldene Damen-Remontoiruhr (Monogramm K. R.) mit goldener Kette, abzugeben im Fundbureau der Königlichen Polizei-Direction. Am 25. April cr. verlaufen eine blaugraue Ulmer-Dogge mit Halsband und Maulkorb, abzugeben beim Kaufmann Herrn Nachtigall, Brodbänkengasse 47. **Leichenfund:** Am 26. April cr. Vormittags 8½ Uhr ist im Pfandgraben bei Bastion Holzraum eine unbekannte weibliche Leiche gefunden und nach der Leichenhalle auf dem Bleihofe geschafft. Alter etwa 50 Jahre. Kleidung: Blauer Rock, grüne Jacke, braunes Kopftuch, graue Strümpfe, Lederschnürschuhe. An der linken Hand ein Trauring. Es wird ersucht Angaben über die Persönlichkeit der Königlichen Polizei-Direction schleunigst zu erstatten

* **Personalien bei der Eisenbahn.** Ernannt: Bureau-Aspirant Jampert in Danzig zum Bureau-Diätar und die Hilfsfahrkartenausgeberin Plath in Dirschau zur diätarischen Fahrkartenausgeberin. Versetzt: Regierungsbaumeister Holtermann von Siegen (Directionsbezirk Elberfeld) nach Bütow zur Beschäftigung beim Bau der Neubaulinie Bütow–Lauenburg, Bahnmeister Müggenburg von Warlubien nach Jablonowo, Bahnmeisterdiätar Bothmann von Köslin nach Warlubien zur Wahrnehmung der dortigen Bahnmeisterei, Stationsdiätar Prenz von Simonsdorf nach Dirschau, Zugführer Manich von Bromberg nach Danzig, Rangirmeister Schröder von Neufahrwasser nach Danzig, Weichensteller Hoffmann von Neustettin nach Bütow, Haltestellenaufseher Bergmann von Lianno nach Kielau, die Weichensteller 1. Classe Kiefer von Graudenz nach Schwetz und Räding von Lauenburg nach Simonsdorf, die Bahnhofsaufseher Schwichtenberg von Danzig nach Sagan und Gradowski von Sagan nach Danzig.

* **Ein Wohlthätigkeits-Concert** zum Besten des katholischen Krankenhauses in Langfuhr findet am nächsten Donnerstag, den 3. Mai, Abends 8 Uhr im Café Jäschkenthal statt. Ihre Mitwirkung hierzu haben Frau Vally Schwemin (Sopran), Herr Concertmeister Wernicke, eine stimmbegabte Schülerin der Frau Schwemin, der Langfuhrer Gesangverein (Gemischter Chor) und der Männergesang-Verein „Sängerbund" gütigst zugesagt.

* **Stipendien-Bewilligung.** Auf der Tagesordnung für die nächste Stadtverordneten-Versammlung steht u. a. auch die Bewilligung von 5 Stipendien an minder bemittelte, tüchtige Handwerker und gewerbliche Arbeiter zum Besuche der Pariser Weltausstellung.

* **Vom Schwurgericht.** Zum Amte als Geschworene für die am 14. Mai d. Js. unter dem Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirector Dr. Hartwig beginnende zweite diesjährige Schwurgerichtsperiode wurden heute folgende Herren in öffentlicher Sitzung des Landgerichts ausgeloost: Generalagent Wilhelm Wehl, Professor Bertold Magdeburg, Hauptmann a. D. Hans Georg Szelinski, Generalagent Bernhard Drewitz, Generalagent Johannes Bresler, Kaufmann Gust. Krosch, sämmtlich von hier, ferner Capitän a. D. Wilhelm Trupp-Neufahrwasser, Rittergutsbesitzer Eberhard v. Zelewski-Borrowin, Gutsbesitzer Gustav Schlenther-Kleinhof, Rentier Gustav Claaßen-Dirschau, Gutsbesitzer Max Nick in Gr. Klinsch, Kaufmann Franz Ziebarth-Pr. Stargard, Gymnasialprofessor Johannes Schoettler in Pr. Stargard, Oberstleutnant z. D. Herm. Bartrucker-Zoppot, Rentier Theophil Nicklas-Dirschau, Rittergutsbesitzer Robert Harraß-Kniebau, Gutsbesitzer Paul Herrmann-Rokoschin bei Pr. Stargard, Rittergutsbesitzer Carl Albrecht-Suzemin bei Pr. Stargard, Gutsbesitzer Max Hannemann-Brünhausen, Hofbesitzer Max Daniels-Ohra, Gutsbesitzer Paul Willim-Damerau, Rentier Paul Andres-Alt Kischau, Kreisschulinspector Ritter-Schöneck, Hofbesitzer Gustav Mierau-Wonneberg, Apotheker Carl Gericke-Ohra, Gutsbesitzer Richard Brandt-Gr. Trampken, Professor Ernst Holz-Dirschau, Kaufmann Herm. Harder-Dirschau, Rittergutsbesitzer Gust. Patschke-Liessau bei Dirschau, Ingenieur Carl Stellmacher-Langfuhr.

* **Zur Schlichtung des Stauerstreiks** trat auf Antrag der Arbeitgeber (der Stauermeister) heute Vormittag um 10 Uhr das Gewerbegericht als Einigungsamt im Stadtverordneten-Sitzungssaal zusammen, um eine gütliche Einigung zwischen den Parteien zu erzielen. Den Vorsitz führte Herr Stadtrath Dr. Bail, als Vertreter und in Vollmacht der Arbeitgeber waren die Stauermeister Behrendt, Karau und Bark, als Vertreter und in Vollmacht der Arbeiter waren die Stauer F. Schikorr, H. Wallinski und P. Winarski vorgeladen. Das Einigungsamt vernahm zunächst die Arbeitgeber und dann die Arbeitnehmer, endlich beide Parteien zusammen. Es sind folgende Forderungen von den Arbeitern aufgestellt: Jeder Arbeitstag, der von 6 Uhr früh bis 6 Uhr Abends reicht, wird mit einem Lohn von 5 Mk. bezahlt. Damit sind beide Parteien einverstanden. Die Arbeiter fordern für Ueberstunden von 6 bis 8 Uhr Abends 50 Pfg. pro Stunde, von 8 bis 10 Uhr 75 Pfg., was über 10 Uhr gearbeitet wird, gilt als Nachtarbeit, die Nacht wird mit 6 Mk. bezahlt. Hier besteht eine Differenz insofern, als die Meister von 8—12 Uhr 75 Pfg. Ueberstunden bezahlen und den Nachtlohn erst bewilligen wollen, wenn über 12 Uhr Nachts gearbeitet wird. Nach eingehender Verhandlung einigten sich die Parteien dahin, daß überhaupt keine Nachtarbeit stattfinden soll, daß die Arbeit vielmehr um 10 Uhr Abends aufhört. Ist Nachtarbeit nöthig (etwa Nothentlöschung, Havarie), so unterliegt die Festsetzung des Arbeitslohnes einer besonderen Vereinbarung. — Ein weiterer Punkt des Streites ist die Festsetzung der Erholungszeiten. Die Stauer wollen 10 Stunden arbeiten und 2 Stunden pausiren; sie fordern ½ Stunde Frühstückspause, 1 Stunde Mittag und ½ Stunde Vesper. Die Meister dagegen wollen den Lohn von 5 Mk. nur bezahlen, wenn ohne Vesperpause durchgearbeitet wird. Wer ½ Stunde Vesper fordert, soll nur 4,50 Mk. Tagelohn erhalten. Die Parteien erzielten auch hierin eine Einigung. Es wurde bestimmt, daß die Vesperpause im allgemeinen wegfällt, daß sie nur einzutreten hat, wenn über 6 Uhr Abends hinaus gearbeitet wird. Wer sonst eine Vesperpause macht, erhält nur 4,50 Mk. — Einigkeit herrscht über folgende Punkte: Jeder angefangene halbe Tag wird voll bezahlt, desgleichen jede angefangene Ueberstunde. Der Lohn für Sonntagsarbeit beträgt 6 Mk. Bei den ersten Feiertagen gilt freie Vereinbarung, nicht der Tarif. Die Auszahlung der Löhne hat in Zukunft nicht mehr in Gast- und Schankwirthschaften zu erfolgen; die Stauermeister werden vielmehr in Neufahrwasser und in Danzig je ein Local für die Lohnzahlung miethen. Bei Notharbeit und Havarie 2c. tritt der festgesetzte Lohntarif außer Kraft und es tritt freie Vereinbarung ein. Die Arbeiter fordern ferner: „Alle Arbeitszeit gilt von Land zu Land!" Es heißt das, daß die Arbeitszeit mit dem Augenblick beginnt, wo der Arbeiter am Lande neben dem Schiff sich einstellt, nicht etwa, wenn er auf das Schiff befördert ist, was mitunter längere Zeit dauert. Die Arbeitgeber bewilligen diese Forderung. Einer der wichtigsten Punkte des Streites wurde durch die Nachgiebigkeit der Arbeiter beseitigt. Es war von den Letzteren gefordert worden, daß die Stauermeister in aller Zukunft keine jungen Leute unter 17 Jahren beschäftigen sollen, auch nicht zum Stoppen und Winschetreiben, da die jugendlichen Burschen nicht den genügenden Ernst und diejenige Aufmerksamkeit bei der Arbeit bezeugten, die erforderlich ist, um Unfälle u. s. w. zu vermeiden. Die Stauermeister erklären vor dem Gewerbegericht zu diesem Punkte, daß sie ohne diese jugendlichen Arbeiter unter keinen Umständen auskommen können. Die Vertreter der Arbeiter ziehen ihre Forderung darauf bedingungslos zurück. Durch gegenseitige Nachgiebigkeit wurden zwei weitere Streitpunkte beseitigt. Die Arbeitgeber bewilligen, entgegen ihrer bisherigen ablehnenden Haltung, daß an den Vorabenden der hohen Feste, sowie am Volksfest zu Johanni im Jäschkenthal die Arbeit um 4 Uhr Nachmittags beendet wird, dagegen sind die Arbeiter damit einverstanden, daß der gewöhnliche Arbeitstag bis 7 Uhr Abends dauert, wenn erst um 7 Uhr früh zu arbeiten begonnen worden ist, ohne daß Ueberstundenlohn für die Zeit von 6 bis 7 Uhr Abends zu fordern ist. Bisher wollten die Meister an den Vorabenden der hohen Feste erst um 5 Uhr die Arbeit aufhören lassen. Lange Auseinandersetzungen rief die Forderung der Arbeiter hervor, ihnen für sogen. „schwere" und gesundheitsschädliche Arbeiten einen gewöhnlichen Tagelohn von 6 Mark (statt 5 Mark) zu willigen. Unter solchen Arbeiten verstehen die Stauer das Verladen von losem Getreide, Guano, Schwefel, Kies, Coaks, Erz, Eisen, loses Salz 2c. Im Laufe der Discussion ermäßigte die Arbeiterpartei ihre Forderung auf 5,50 Mk. pro Tag, sie gab ferner zu, daß Kies und loses Salz nicht zu den „schweren Arbeiten" zu zählen sei, schaltete aber dagegen Eisen und Schwefelkies ein. Auf dieser Grundlage bewilligten die Stauermeister 5,50 Mk. pro Tag bei „schwerer Arbeit". Endlich bewilligten die Stauermeister den Arbeitern auch freie Ueberfahrt über die Fähren Westerplatte, Holm und Herrenhaus, wenn Nachts eine Benutzung dieser Fähren von den Arbeitern erforderlich wird. Die übrigen Punkte waren nebensächlicher Natur, sie fanden schnelle Erledigung. Am Schlusse der Verhandlung überreichte der Stauer Schikorr noch einen Nachtrag zu den Forderungen der Arbeiter. Es wird von den Arbeitgebern verlangt, daß sie keinen Stauer wegen seiner Zugehörigkeit zu dem Verein der Stauer maßregeln, daß sie sich ferner verpflichten, niemand wegen seiner Theilnahme am Streik zu entlassen. Damit erklärten sich die Meister einverstanden, stellten aber ihrerseits die Forderung, daß auch kein Arbeiter, der dem Verein nicht angehört und nicht gestreikt hat, von den interessirten Stauern chikanirt oder gar von der Mitarbeit ausgesperrt wird. Auch hiermit erklärten sich die Arbeiter einverstanden, die gegenseitigen Beschlüsse wurden protocollirt und die Einigung proclamirt. Der Streik ist also hiermit beendet und die Danziger Schifffahrt ist durch das beiderseitige maßvolle Entgegenkommen vor größerer Schädigung bewahrt geblieben.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht
von Paul Schroeder.

Danzig, 27. April.

Magdeburg. Mittags. Tendenz: ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. —,—. Termine: April Mk. 10,47½, Mai Mk. 10,52½, Juli Mk. 10,72½, August Mk. 10,82½, October-December Mk. 9,60. Gemahlener Melis I Mk. 24,—.

Hamburg. Tendenz: stetig. Termine: April Mk. 10,55, Mai Mk. 10,57½, Juli Mk. 10,75, August Mk. 10,82½, October Mk. 9,62½.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 27. April.

Wetter: regnerisch. Temperatur: +5° R. Wind: W.

Weizen in ruhiger Tendenz bei unveränderten Preisen. Bezahlt wurde für inländischen rothbunt 753 Gr. Mk. 147, hellbunt leicht bezogen 758 Gr. Mk. 143, hellbunt 724 Gr. Mk. 136, hochbunt 724 Gr. Mk. 142, weiß leicht bezogen 724 Gr. Mk. 138, weiß 758 und 761 Gr. Mk. 150, roth 764 Gr. Mk. 144 per Tonne.

Roggen steigend. Bezahlt ist inländischer 708 Gr. Mk. 140, 708 Gr. und 720 Gr. Mk. 141.. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ohne Handel.

Hafer inländischer weiß Mk. 128, russischer zum Transit Mk. 90 per Tonne bezahlt.

Erbsen inländische weiße Mk. 122 per To. gehandelt.

Wicken inländische Mk. 123 per Tonne bezahlt.

Pferdebohnen inländische Mk. 124 per To. gehandelt.

Linsen russische zum Transit kleine Mk. 100 per Tonne bezahlt.

Rübsen russischer zum Transit Sommer Mk. 192 per Tonne gehandelt.

Dotter russischer zum Transit Mk. 145 per Tonne bezahlt.

Leinsaat russische starke besetzt Mk. 145 per Tonne gehandelt.

Heddrich russischer zum Transit Mk. 140 per Tonne bezahlt.

Senf russischer zum Transit gelb Mk. 250 per Tonne gehandelt.

Kleesaaten weiß Mk. 40 per 50 Kilo bezahlt.

Weizenkleie mittel Mk. 4,30, feine Mk. 4,17½ per 50 Kilo. gehandelt.

Roggenkleie Mk. 4,35, Mk. 4,40, Mk. 4,45 per 50 Kilo bezahlt.

Berliner Börsen-Depesche.

	26.	27.		26.	27.
Weizen Mai	151.—	150.50	Mais amerik. Mixed loco, niedrigster	127.—	125.—
„ Juli	155.50	154.50	Mais amerik. Mixed loco, höchster	128.—	126.—
„ September	159.25	158.—	Rüböl Mai	57.20	56.80
Roggen Mai	148.75	148.75	„ Octbr.	57.10	56.70
„ Juli	147.—	147.—	Spiritus 70er loco	49.70	49.70
„ September	144.—	144.—			
Hafer Mai	133.50	133.25			
„ Juli	133.50	133.25			

	26.	27.		26.	27.
3½% Reichs-A.	96.80	96.30	5% Anatol. Pr.	96.75	96.70
3½% „	96.80	96.30	Ostpr. Südb. A.	90.10	90.25
3% „	86.10	85.80	Franzosen ult.	136.40	137.—
3½% Pr. Consf.	96.50	96.10	Drtm. Gronau	185.25	184.50
3½% „	96.70	96.30	Marienb.-Mlw. St. Act.	79.90	79.60
3% „	86.40	86.—	Marienburg.-Mlw. St. Pr.	—.—	—.—
3½% Wp. „	94.75	94.40	Danziger Oelm. St.-A.	73.—	73.25
3½% „ neul. „	92.40	92.40	Danziger Oelm. St.-Pr.	76.—	76.25
3% Westp. „ „	82.75	82.50	Harpener	233.—	235.50
3½% Pommer. Pfandbriefe	93.20	93.50	Laurahütte	270.—	274.—
Berl. Hand. Ges.	163.50	163.—	Allg. Elkt.-Ges.	248.50	250.—
Darmst.-Bank	139.25	140.—	Barz. Papiersf.	206.—	206.—
Danz. Privatb.	131.75	130.25	Oest. Noten neu	84.45	84.45
Deutsche Bank	208.—	203.20	Russ. Noten	216.20	216.10
Disc.-Comm.	188.75	189.—	London kurz	20.50	—.—
Dresden. Bank	157.60	157.80	London lang	20.305	—.—
Oest. Cred. ult.	228.50	229.—	Petersbg. kurz	—.—	215.70
5% Itl. Ren.	95.20	95.25	„ lang	212.75	212.75
Ital. 3% gar. Eisenb.-Obl.	58.—	58.10	Nordd. Cred.-A.	125.—	125.—
4% Oest. Gldr.	99.70	—.—	3½% Chin. Anl.	82.60	82.40
4% Rumän. 94. Goldrente	80.50	80.75	North. Pacific Pref. shares	76.40	76.60
4% Ung. „	97.50	97.50	Canad.-Pac.-A.	95.20	95.50
1880er Russen	98.50	—.—	Privatdiscont.	4⅜%	4⅜%
4% Russ. inn. 94.	98.85	98.90			
5% Mexikaner	99.20	99.—			

Tendenz: Ansehnliche Steigerung in den leitenden Werthen der Bergwergsactien wirkte an heutiger Börse anregend; es hieß, daß für rheinische Rechnung große Posten in Kohlenactien aus dem Markt genommen waren. Später schlossen sich Hüttenactien der Aufwärtsbewegung an. Banken preishaltend. Fonds ruhig. Spanier matt auf Beabsichtigung der Couponkürzung. Bahnen fest. Schifffahrtsactien gebessert. Ultimo 5 %.

Getreidemarkt. (Telegramm der Danziger Neueste Nachr.)

Berlin, 27. April.

Nordamerik ist bereits wieder merklich ermattet, was auch hier die Stimmung für Weizen nachtheilig beeinflußte und im Lieferungshandel die Preise um etwa ½ Mk. zurückgehen ließ, obwohl die Weizenverschiffungen Argentiniens kaum halb so groß sind, wie in voriger Woche gemeldet wurde. Roggen ist widerstandsfähiger, hat indessen gestrigen Standpunkt auch nur knapp behauptet. Hafer ist gut verkäuflich, doch nicht höher zu verwerthen gewesen. Rüböl ist matt gewesen und billiger angeboten worden. Für 70er Spiritus loco ohne Faß zahlte man wie gestern 49,70 Mk., umgesetzt wurde aber nur wenig.

Standesamt vom 27. April.

Geburten: Schlossergeselle Gottlieb Könitz, T. — Schlossergeselle Johann Otto Schulz, T. — Bäckermeister August Baier, S. — Kutscher Peter Zirotzki, S. — Schmiedegeselle Andreas Laws, T. — Nieter Johann Kaczykowski, S. — Arbeitshaus-Aufseher Carl Findling, S. — Arbeiter Gustav Scharmach, S. — Schuhmachergeselle Ludwig Pesara, T. — Seefahrer Joseph Klebowski, S. — Schlossergeselle Leonard Majchke, T. — Arbeiter Hermann Hannemann, S. — Kassirer Robert Wawrowski, T. — Schiffscapitän Paul Papist, S. — Arbeiter Emil Tetzlaff, S. — Schiffbauer Ferdinand Glaumer, T. — Unehelich 2 S.

Aufgebote: Arbeiter Heinrich Conrad Brendke zu Sandweg und Therese Wilhelmine Auguste Wilke hier. — Seefahrer Paul Wilhelm Schmidt und Margarethe Elisabeth Franziska Ringer, beide hier. — Ober-Feuerwerker vom Stabe des Fußartillerie-Bataillons Nr. 13 Hans Carl Robert Wunderlich zu Jüterbog und Eda Maria Henning hier. — Stadtmissionar Albert Richard Emanuel Falkenhahn hier und Frieda Elise Johanna Koch zu Hamburg.

Heirathen: Registrator Johann Smura und Martha Dodenhöft. — Schlossergeselle Paul Nußmann und Margarethe Weßbecher. — Zimmergeselle Gustav Krajt und Auguste Nötzel. — Arbeiter Franz Glowski und Laura Senger. — Arbeiter August Libginski und Anna Boelke. — Arbeiter August Kreft und Augusta Hochschulz. Sämmtlich hier.

Todesfälle: Musketier der 10. Compagnie Infanterie-Regiment Nr. 128 Johann Grajewski, 20 J. 10 M. — Arbeiter Johann Reinhold Witt, 23 J. 9 M. — Arbeiter Friedrich Wilhelm Miehlke, 57 J. 4 M. — Besitzer Johann Thun, fast 51 J. — Schiffseigner Johann Fabianski, fast 77 J. — T. d. Malergehilfen Adolph Grabowski, 5 W. — T. d. Arbeiters Michael Dronzewski, 11 M. — Wittwe Emilie Kohlke, geb. Droews, 73 J. 7 M.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte v. 27. April.
(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.	Wetter.	Tem. Cels.
Aberdeen	765	NNO 2	wolkig	7
Christiansund	762	still	wolkig	2
Kopenhagen	758	W 1	Regen	3
Stockholm	756	WNW 2	wolkenlos	3
Haparanda	757	N 4	wolkig	—8
Petersburg	746	SW 1	Regen	3
Moskau	751	SW 1	Nebel	5
Cherburg	762	NNO 3	wolkig	9
Sylt	756	NNO 3	bedeckt	7
Hamburg	758	SW 5	Schnee	2
Swinemünde	759	WSW 3	bedeckt	4
Neufahrwasser	759	W 2	wolkig	5
Memel	756	SW 2	heiter	8
Paris	761	NO 2	wolkenlos	5
Wiesbaden	761	N 2	halbbedeckt	6
München	760	O 3	wolkenlos	3
Berlin	761	WSW 2	bedeckt	6
Wien	762	still	wolkenlos	2
Breslau	762	S 3	heiter	4
Nizza	760	O 2	halbbedeckt	13
Triest	762	O 2	bedeckt	11

Uebersicht der Witterung.

Eine Depression, deren Kern über dem Ladogasee liegt entsendet einen Ausläufer nach dem nordwestlichen Deutschland, unter dessen Einfluß im deutschen Küstengebiete trübes regnerisches Wetter eingetreten ist. Am höchsten ist der Luftdruck über Nordwest- und Südwesteuropa. In Deutschland ist bei schwacher Luftbewegung das Wetter kühl, im Norden trübe, im Süden heiter. In Norddeutschland ist meistens Regen oder Schnee gefallen.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Aus der Flottenbudgetcommission.

J. Berlin, 27. April. (Privat-Tel.) In der Budgetcommission hat das Centrum einen **Gesetzentwurf** gegen die Flottenvorlage eingebracht. Darnach sollen die Auslandskreuzer gestrichen und die erforderlichen Mittel durch erhöhte Stempelgebühren für Werthpapiere und Lotterieloose, sowie durch Stempel von Kuxe, Conoissements und Seefahrkarten und erhöhte Zölle aus Schaumweinen, Liqueuren, Cigarren und Cigarretten aufgebracht werden. Der Staatssecretär Admiral v. Tirpitz erklärte, die Regierung habe zu dem Antrage noch keine Stellung genommen doch könne sie auf die Auslandskreuzer nicht verzichten.

Die Budgetcommission des Reichstages nahm mit 20 gegen 8 Stimmen den Centrumsantrag, worin die geforderte Schlachtflotte voll bewilligt wird, die Vermehrung der Auslandsflotte gestrichen und die Vermehrung der Material-Reserve herabgemindert wird, an.

Für den Auslandsdienst waren in der Vorlage gefordert 5 große und 5 kleine Kreuzer, sowie als weitere Materialreserve 1 großer und 2 kleine Kreuzer.

Die Großjährigkeitsfeier des Kronprinzen.

J. Berlin, 27. April. (Privat-Tel.) Der Besuch des Großfürsten Constantin anläßlich der Großjährigkeitserklärung des Kronprinzen wird drei Tage dauern. Gestern fand eine Probe-Spalierbildung des Alexander-Regiments statt. Die Straßenausschmückung am Kreuzpunkt Unter den Linden—Friedrichstraße wird in bescheideneren Grenzen gehalten, als ursprünglich geplant war. Sie soll sich lediglich auf die elektrischen Kandelaber beschränken, die reichen Blumenschmuck und Laubgewinde aufweisen werden.

J. Berlin, 27. April. (Privat-Tel.) Wie dem „B. T." aus dem Haag gemeldet wird, werden bei der Großjährigkeitsfeier des Kronprinzen auch die beiden Königinnen der Niederlande durch eine Deputation vertreten sein.

Unsere Colonial-Verwaltung.

J. Berlin, 27. April. (Privat-Tel.) Die „Deutsche Colonialzeitung" veröffentlicht einen Artikel Dr. Passarges mit der Ueberschrift: Das System Scharlach. In dem Artikel weist er die Unhaltbarkeit dieses Systems nach und stellt ein kurzes Programm für die deutsche Colonialpolitik auf, das einige neue Gesichtspunkte enthält. Dr. Passarge macht darauf aufmerksam, daß die Operationen der Scharlachgruppe immer deutlicher die Absicht erkennen ließen, unsere Colonien zu monopolisiren, wobei das System Rhodes zum Vorbild diene und daß in der That nichts geeigneter sein könnte, das Land in die Hände dieser Gruppe zu bringen, als das System der Landconcessionen. Der Verfasser weist darauf hin, daß die Stellung unserer Regierung zum Volke und Parlament total ruinirt würde, wenn solche Monopolisirung zugelassen würde.

Kriegsnachrichten.

△ **London,** 27. April. (Privat-Tel.) Den Boerentruppen ist es vermuthlich gelungen, sich dem Abfangen durch die anrückenden englischen Colonnen zu entziehen. Eine positive Meldung hierüber liegt allerdings noch nicht vor, wie überhaupt Neues vom Kriegsschauplatze fehlt. Die Kriegslage ist genau dieselbe wie vor mehreren Wochen, als Bloemfontein von Roberts besetzt wurde. Ueber die Pläne Lord Roberts verlautet jetzt, daß er nicht auf Pretoria über Kroonstad marschiren, sondern daß der Vormarsch über den Van Reenens Paß stattfinden werde. 25000 Mann würden in Bloemfontein zurückbleiben, mit den übrigen 50 000 Mann würde der Oberkommandirende einen Scheinmarsch auf Kroonstad unternehmen, dann aber scharf abbiegen, um das Terrain zwischen Bloemfontein und Kroonstad zu vermeiden und dann durch den Van Reenenspaß nach einem Zusammenstoß über Natal in Transvaal einzufallen und auf Pretoria zu marschiren. Dieser Weg biete große Vortheile, da die Verbindungslinie für das Heranschaffen von Vorräthen kürzer sei und das stark befestigte Kroonstad umgangen würde.

△ **London,** 27. April. (Privat-Tel.) General Rundle setzt von Dewetsdorp die Vertreibung der Boeren fort. Die letzteren sollen infolge des Trains und ihrer Geschütze nur langsam vorwärts kommen. Da das Terrain bergig ist, eignet es sich vorzüglich für Nachhutgefechte.

+ **Bern,** 27. April. (Privat-Tel.) Das Washingtoner Staats-Departement übersandte dem hiesigen Friedenscomitee einen abschlägigen Bescheid, aus welchem hervorgeht, daß Lord Salisbury am 13. März dem nordamerikanische Gesandten erklärte, England könne keinerlei Vermittlung seitens einer fremden Macht im südafrikanischen Kriege annehmen.

London, 27. April. (W. T.-B.) Wie den „Times" aus Laurenço Marquez gemeldet wird, befinden sich unter den Personen des Dampfers „Gironde" etwa 100 französische Arbeiter von den Werken in le Creusot.

St. Helena, 27. April. (W.T.-B.) Ein zweiter Trupp gefangener Boeren ist heute früh eingetroffen. Gegenwärtig befinden sich 20 der Gefangenen im Hospital; 9 derselben haben die Masern, 2 sind am Montag an Lungenentzündung bezw. Typhus gestorben und am Dienstag mit militärischen Ehren begraben worden.

Ostern in Moskau.

Moskau, 27. April. (W. T.-B.) Der Kaiser und die Kaiserin wohnten gestern im großen Theater einer Wohlthätigkeitsvorstellung bei. Nach dem ersten Acte wurde die National-Hymne auf Verlangen des Publicums intonirt und drei Mal von den Künstlern und dem Chor unter großer Begeisterung der Anwesenden gesungen. Das Kaiserpaar und das Publicum hatten sich erhoben; als das Ballet zu Ende war, wurde die National-Hymne abermals drei Mal unter großer Begeisterung gesungen.

Nordamerika und die Türkei.

Washington, 27. April (W. T.-B.) Der amerikanische Geschäftsträger in Constantinopel überreichte am 24. April der Pforte eine Note, in welcher gemäß der ihm vom Staats-Departement ertheilten Anweisung mit Entschiedenheit auf Zahlung der geforderten Entschädigung gedrungen wird. Diese Note ist kein Ultimatum, sie entspricht vielmehr dem Entschluß des Staats-Departements, alle friedlichen und der Sachlage angemessenen Mittel zur Erledigung der Frage zu erschöpfen.

Der Mädchenmord in Polna.

Wien, 27. April. (W. T.-B.) Einem Telegramm des Fremdenblattes aus Prag zufolge, hob der Cassationshof das Urtheil gegen den wegen Ermordung der Anna Hruza vom Schwurgericht in Kuttenberg zum Tode verurtheilten Hülsner auf und ordnete ein neues Verfahren vor einem anderen Kreisgericht an.

Er bestreitet Alles.

Brüssel, 27. April. (W. T.-B.) In einer Mittheilung an den „Petit bleu" erklärt der frühere Major Lothaire, seine unerwartete Rückkehr stehe in keiner Beziehung mit der von dem Agenten Moray gegen ihn erhobenen Anklage; er sei lediglich aus Gesundheitsrücksichten und zur Wahrnehmung privater Interessen zurückgekehrt. Lothaire spricht Moray das Recht ab, gegen Agenten des Congostaates Untersuchungen zu führen und bezeichnet die von Moray aufgenommenen und gegen ihn gerichteten Protokolle als falsch. Das Verhalten Morays sei ein Racheact. Lothaire leugnet nicht, daß zuweilen von einigen Weißen mit defecter Moralität Ausschreitungen begangen worden seien. Die den Eingeborenen auferlegte Zwangsarbeit sei aber nothwendig. Lothaire stellt in Abrede, daß die Bundjas durch die Ausschreitungen der Weißen zum Aufstand aufgereizt worden seien. Die Bundjas hätten sich gegen eine Civilisation ablehnend verhalten und seien Menschenfresser, welche zahlreiche weiße Agenten ermordet hätten. (Siehe Pol. Tagesübersicht. Die Red.)

J. Berlin, 27 April. (Privat-Tel.) Die bayrische Regierung hat einem Telegramm des „L.-A." zufolge gegen Professor Lipps von jeglichem gerichtlichen und Disciplinarverfahren abgesehen.

J. Berlin, 27. April. (Privat-Tel.) Die socialdemokratische Maifeier wird am nächsten Dienstag Vormittag durch eine große Anzahl von Versammlungen eingeleitet werden; am Nachmittag finden Massenausflüge der Gewerkschaften statt.

S. Köln a. Rh., 27. April. (Privat-Tel.) Die „Köln. Ztg." meldet aus Rom: Am 5. Mai wird ein englisches Geschwader in Neapel eintreffen und von König Humbert begrüßt werden.

K. München, 27. April. (Privat-Tel.) Wie die „M. Allgem. Ztg." aus London meldet, glaubt man in Hofkreisen, das Zarenpaar werde nach dem Besuch der Pariser Weltausstellung der Königin Victoria einen Besuch abstatten.

London, 27. April. (W. T.-B.) Die Königin erließ eine Botschaft an das irische Volk, in welcher sie sagt, sie sei von dem ihr bereiteten Empfang tief gerührt, sie nehme eine herzliche Erinnerung an ihren Aufenthalt mit sich und bitte Gott, daß Eintracht unter dem Volke herrschen möge. Das Volk in Irland möge glücklich sein und gedeihen. Für die Armen in Dublin spendete die Königin 1000 Pfund Sterling.

Chef-Redacteur Gustav Fuchs. — Verantwortlich für den politischen und allgemeinen Theil: Kurd Hertell für den localen und provinziellen Theil: Georg Sander; für den Inseratentheil: Julius Baedeker. Druck und Verlag „Danziger Neueste Nachrichten" Fuchs u. Cie. Sämmtlich in Danzig

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater.

Freitag, den 27. April, Abends 7 Uhr:
Abonnements-Vorstellung. Passepartout D (224).
Bei ermäßigten Preisen.

Die Puppe.

Operette in drei Acten und einem Vorspiel nach dem Französischen des Maurice Ordonneau. Deutsch von A. M. Willner.
Musik von Edmund Audran.
Regie: Director Heinrich Rosé und Max Kirschner.
Dirigent: August Mondel.

Personen:

Maximius, Vorsteher eines Convents . . Hans Rogorsch.
Lancelot, Aguelet, Balthasar, Benoist, Basilius } Mitglieder desselben . . . Willy Schwab, Willy Rerz, Bruno Galleiske, Max Preißler, Emil Werner.
Baron Chanterelle . . . . Alex. Calliano.
Loremois, sein Freund . . . . Franz Schieke.
Hilarius, Puppenfabrikant . . . . Max Kirschner.
Frau Hilarius, seine Gattin . . . . . . Amalie König.
Alesia, beider Tochter . . . . Sofie Ertl.
Guduline, Gesellschafterin . . . . Johanna Prost.
Heinrich, Lehrling . . . . Bruno Galleiske.
Pierre, Jacques } Diener bei Chanterelle . . . . Karl Kreutzer, Oscar Steinberg.
Marie, Stubenmädchen . . . . Agathe Schekirka.
Ein Notar . . . . Josef Kraft.
Erste, Zweite, Dritte } Puppe . . . . Ida Calliano, Agathe Schekirka, Minni Glöckner.
Erster, Zweiter, Dritter } Arbeiter . . . . Carl Harth, Max Walter, Hugo Gerwink.

Das Vorspiel und der 3. Act spielen im Convent, der 1. Act in der Puppenfabrik des Hilarius; der 2. Act in der Villa des Baron Chanterelle. Zeit: 1810.
Größere Pause nach dem Vorspiel und dem 1. Act.
Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehparterre a 50 ₰. — Ende vor 10 Uhr.

Spielplan:
Sonnabend. Abonnements-Vorstellung. **P. P. E.** Bei ermäßigten Preisen. **Ein Blitzmädel.**
Sonntag Nachmittags 3½ Uhr. Bei ermäßigten Preisen. Jeder Erwachsene hat das Recht, ein Kind frei einzuführen. **Die Puppe.**
Sonntag Abends 7½ Uhr. **Der Verschwender.**
Montag. Letzte Vorstellung in dieser Saison. Abschieds-Benefiz für **Max Kirschner. Der Herr Hofschauspieler. Der Herr Senator. Das Fest der Handwerker.**

Die diesjährige Saison schließt definitiv am 30. April cr. Alle noch ausstehenden Serien- und Dutzendbillets müssen bis incl. 28. April eingelöst sein. Eine Uebertragung derselben auf nächste Saison findet nicht statt

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: **Hugo Meyer.**
Hervorragendes Programm.
12 Glanz-Nummern ersten Ranges.
The American Biomatograph.
Scenen aus dem Transvaalkriege.
Täglich nach beendeter Vorstellung im Parterre-Restaurant:
Grosses Doppel-Frei-Concert.
D'Märzthaler. Theatercapelle.

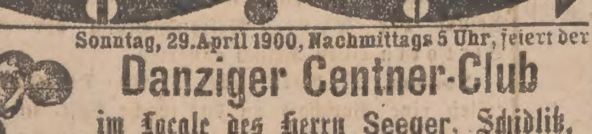
Hôtel St. Petersburg.

Nur noch einige Tage. (8924
Concert
der Vocal- und Instrumental-Gesellschaft „Edelweiss“.
Täglich ½1 Uhr **Matinée.** Anfang Abends 8 Uhr.

Nur kurze Zeit!

Café Behrs,

Am Olivaerthor 7.
Täglich vom 1. Mai an:
Große humoristische Concerte
der hier so beliebten
Leipziger Quartett- u. Concertsänger
Direction: **Schmidt-Plättner.**
Billets im Vorverkauf à 40 ₰ sind zu haben in den Cigarrenhandlungen der Herren **Bisetzki**, Kalkgasse, **Obst**, Heil. Geistgasse 13, Friseurgeschäft **Judée**, Große Wollwebergasse 20, Conditorei **Brunies** (Inhaber **Braun**) Langenmarkt. An der Kasse 50 ₰.
Anfang 8 Uhr.
Täglich neues Programm.
Bei ungünstigem Wetter im Saale, bei günstigem Wetter im Garten. (8883
Um recht zahlreichen Besuch bittet
Die Direction der Leipziger Sänger.



Sonntag, 29. April 1900, Nachmittags 5 Uhr, feiert der
Danziger Centner-Club
im Locale des Herrn Seeger, Schidlitz, (57996
sein
7. Stiftungsfest
ausgeführt von den Mitgliedern des Clubs.
Freunde und Gönner des Clubs ladet ergebenst ein **K. Seeger.**

Restaurant A. v. Niemierski, Brodbänkengasse No. 23,
am Thor.
Täglich:
Gr. croatisches Tamburitza-Orchester-Concert.
Anfang Wochentags 6½ Uhr. Sonntag 5 Uhr.
Jeden Sonntag: Große Matinée von 11—2 Uhr.

Heute Freitag und folgende Tage:
Restaurant Hotel de Stolp
(Concert-Saal).
Grosses Concert
der Tyroler Sänger- und Jodler-Gesellschaft (Zurlinden)
in Nationaltracht (3 Damen, 3 Herren), verbunden mit Clavierconcert.
Anfang 7 Uhr. — Entree frei. — **M. Nitschl.**

Apollo.

Sonnabend:
Apfelsinen-Spende.
500 Messina Blutapfelsinen werden gratis vertheilt.
Gesellschafts-Abend.

Lange's Hotel, Brösen
Sonntag, den 29. April:
Militär-Concert,
ausgeführt von der Artillerie-Capelle. (58006
Anfang 4 Uhr. Entree 25 ₰.

Restaurant A. Greil,
Heilige Geistgasse 71 und Eingang Langebrücke.
Täglich:
Großes Concert
ausgeführt von einer
Berliner Damen-Capelle.
Sonntag, von 11—2 Uhr:
— Mittags-Concert. —
Entree frei! Entree frei!



Turn-Club Danzig.
Sonntag, den 29. April:
Turnfahrt
über Mattemblewo, Goldkrug nach Oliva.
Abmarsch 2½ Uhr vom Neugarter Thor.

Die regelmäßigen Uebungs-Abende finden Dienstags und Freitags von 8—10 Uhr in der Turnhalle des Königlichen Gymnasiums, Weidengasse, statt. (8934
Der Vorstand.



Einsegnungs-Geschenke
empfiehlt
S. Lewy
Uhrmacher, 106 Breitg. 106.
silb. Herrenuhren v. ℳ 10
silb. Damenuhren v. ℳ 10
gold. Damenuhren v. ℳ 17
Regulatoren . von ℳ 18
Wecker . . . von ℳ 2,50
Alle Arten **Ketten** sowie **Broches, Ohrringe, Armbänder, Ringe etc.** zu billigsten Preisen.
Trauringe
in verschiedenen Preislagen fertig auf Lager. (8932
Brillen und Pincenez,
für jedes Auge passend,
Echt Nickel 2,—, Stahl 1,—.
Reparaturpreise!
1 Uhr reinigen 1,—, eine Feder 1,—, Glas 15 ₰, Zeiger 10 ₰, Kapsel 15 ₰.
Für jede gekaufte oder reparirte Uhr leiste 3 Jahre schriftliche Garantie.
S. Lewy, Uhrmacher, Breitgasse 106.

Delicatess Marg. Markth. 95. (6423

Linden-Honig g. ab. Ostdeutsch. Bienenzüchter. Hopfeng. 80. (6411

Vereine

Ressource zum freundschaftlichen Verein
Sonnabend, 28. April 1900, Abends 8½ Uhr:
Generalversammlung.
Tagesordnung:
1. Decharge-Ertheilung, Rechnungslegung pro 1899 betreffend.
2. Diverses. **Der Vorstand.**

Heils-Armee
Langgarten 27.
Sonnabend, den 28. April cr., Abends 8 Uhr,
Gr. Extra-Versammlung
geleitet von
Major Treite,
Divisions-Chef.
Die neuesten Heilslieder gesung. von dem rheinischen Sänger u. Guitarspieler Capt. **Hämel.**

Achtung Maurer!

Am Sonntag, den 29. April, Mittags 11 Uhr, findet im Locale des Herrn **Steppuhn,** Schidlitz, Carthäuserstraße 29, eine
Oeffentliche Maurer-Versammlung
statt.
Tagesordnung:
Wie stellen wir uns zum Streik?
Kollegen! An Euch liegt es nun, die Entscheidung zu treffen. Darum ist es Pflicht eines jeden Kollegen, weil die Sache so schwerwiegend ist, zu erscheinen. Auch die Kollegen, die vielleicht einer anderen Meinung sind, sind sehr willkommen.
Darum auf! Mann für Mann!
Die Lohncommission.

Meyer & Gelhorn,

Langenmarkt 38. **Bankgeschäft.** Langenmarkt 38.
An- und Verkauf von Werthpapieren.
Finanzirung
industrieller Unternehmungen.
Beleihung
von Effecten und Hypotheken-Documenten.
Entgegennahme von Baareinlagen
unter bestmöglichster Verzinsung.
Conto-Corrent und Check-Verkehr.
Diebes- und feuersichere
Stahlkammer.
Einzelne in derselben befindliche Fächer, welche unter eigenem Verschluß des Miethers stehen, geben wir pro Jahr zu 10 ℳ, für kürzere Zeit zu entsprechend billigerem Preise ab.
Meyer & Gelhorn. (7815

Baareinlagen

verzinsen wir **vom Einzahlungstage ab bis zur Erhebung** bis auf Weiteres mit:
3½ % p. a. ohne Kündigung,
4 % p. a. mit 1-monatlicher Kündigung, (7508
4½ % p. a. mit 3-monatlicher Kündigung.
Norddeutsche Creditanstalt
(Actien-Capital: 10 Millionen Mark.)
Danzig, Langenmarkt No. 17.
Wechselstuben und Depositenkassen:
Langfuhr, Hauptstrasse No. 58. **Zoppot,** Seestrasse No. 7.

Seidenhüte Filzhüte Klapphüte
Strohhüte **Mützen**



empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen
Hutfabrik Max Specht Hutfabrik
Breitgasse Nr. 63
nahe dem Krahnthor. (7923

Domnick & Schäfer

31 Langgasse 31.
Jackets, Capes, Umhänge, fertige Costüme, Costüm-Röcke, Unterröcke
sind in
grosser Auswahl
wieder eingetroffen.
Domnick & Schäfer
31 Langgasse 31. (8849

Käse.

Einen Posten Schweizerkäse, vollsaftige Waare, p. Pfund 60 und 70 ₰, Tilsiterkäse, hochfeine Qualität, per Pfund 60, 50, 40 und 30 ₰, □-Käse, Stück 15 ₰ empfiehlt (53626
E. Reimann, Altstädt. Graben 87.

Strohhut-Lack
in allen Modefarben für bunte Strohhüte, farbloser Lack für weiße, zum Selbst-Auffrischen verblaßter Farben
empfiehlt (8827
Bernhard Braune,
Brodbänkengasse.

Fahrrad-Emaillelack,
röhrgelb, oxydbraun, tiefschwarz 2c., zum Ausbessern der beschädigten Emaille an Fahrradtheilen, mit hohem Glanz schnell und hart trocknend,
sowie
Fahrrad-Oele
empfiehlt (8826
Bernhard Braune,
Brodbänkengasse.

Mülhäuser Zeugreste
Ernest Schwob & Cie.,
Mülhausen i. Els. (8806m
Kattun-Reste, Satins, Batist, Wollmousseline, Flanelle, Möbelstoffe weisse Artikel, Futterstoffe usw.
Preiscourant zur Verfügung.

Neuß Delic.-Marg. Allmodeng. 1. (8327

Meine vorzügliche
Tafelmargarine
empfehle jedem zum Versuch als Ersatz für Tischbutter.
Victor Busse,
Special-Geschäft für Margarine und Speisefett (6336
4. Damm 8, Eing. Häkergasse.

Viola-Del.-Margarin. Markth. 94 (7955

Kl. Delicateßwürste Markthall. 97 (7954

H. Wandel, Danzig,
Frauengasse 39,
empfiehlt
Kohlen und Holz
zu den billigsten Tagespreisen.
Telephon 207. (3000

Theater und Musik.

* **Stadttheater.** Aeltere Theaterbesucher erinnern sich wohl noch der Gastspiele, die das berühmte Paar Ludwig-Zipser in den siebziger Jahren an unserer Bühne ziemlich regelmäßig gaben. Damals war Mutter und Sohn von Charlotte Birch-Pfeiffer ein Stück, das bei Gelegenheit dieses Gastspiels wohl jedesmal auf dem Repertoire stand; Ludwig spielte mit großer Virtuosität den Bruno, Frau Zipser war ein allerliebstes Fränzchen. Seit dieser Zeit ist das Stück selten aus dem Staub des Theaterarchives hervorgeholt worden; seine gestrige Aufführung verdankt es dem Benefiz für Frau Staudinger. Die um unsere Bühne so verdiente Künstlerin gab ihren zahlreich versammelten Freunden dadurch Gelegenheit, ihr schönes Talent wieder in einer Rolle zu würdigen, in der sie ihre von uns so oft gerühmten Vorzüge ganz entfalten konnte. Sowohl die starre Sittenstrenge der Generalin von Mansfeld, die den eigenen Sohn, ohne seine Rechtfertigung zu hören, mit ihrem Fluche von sich stößt, wie die spätere unter qualvollem Ringen sich vollziehende Wandlung zu milderen Gefühlen wußte Frau Staudinger sehr eindrucksvoll zu gestalten, umsomehr als ihr vornehmes äußeres Auftreten, die Entschiedenheit der Sprache, das Imponirende der Erscheinung von vornherein der Gestalt den Stempel der Lebenswahrheit aufdrückten. So folgte das Publicum mit großem Interesse der Durchführung dieser Rolle, welche wieder bewies, eine wie ausgezeichnete Vertreterin ihres Faches Frau Staudinger ist. Unter den übrigen Mitwirkenden zeichneten sich besonders Fräulein Hoffmann als Fränzchen und Herr Berthold als Bruno aus. Fräulein Hoffmann fand für ihre Rolle einen warmen zu Herzen gehenden Ton und verfügte zugleich über die nöthige Dosis Humor, die der allgemeinen Thränenseligkeit zu rechter Zeit beigesellt wird. Herr Berthold spielte den zu Unrecht verstoßenen Sohn mit edler Leidenschaft und (in der zweiten Abtheilung) mit jener interessanten Düsterkeit des Sinnes, wie sie den Theaterhelden aus den vierziger und fünfziger Jahren der deutschen Bühne (man denke an Graf Waldemar) geziemt.

Ueber das Stück selbst erübrigen wenige weitere Worte. Die schwäbische Schriftstellerin Frederike Bremer, nach deren Roman die Birch-Pfeiffer das Stück zurecht geschnitten hat, ist heute einer unverdienten Vergessenheit anheimgefallen. Um so verdienter ist die Nacht, die auf Charlotte Birch-Pfeiffers dramatischem Wirken ruht — trotz alledem muß man immer wieder das außerordentliche Bühnengeschick anerkennen, mit dem die Züricher Schauspieldirectorin alles, was unter ihre geschäftige Finger kam, dramatisch verarbeitete. Wenn man sich an die elende Bearbeitung des feuilletonistischen Romans eines armen jungen Mannes erinnert, die uns neulich das Gastspiel des Herrn Reimers brachte und die noch gegenwärtig an der Wiener Hofburg gespielt wird, so möchte man verwunderten Sinnes fragen: Ist keine Birch-Pfeiffer da? Auch „Mutter und Sohn" ist kein Meisterwerk, aber wer es zum ersten Male sieht, der muß mit gespanntem Interesse dem Gang der Handlung folgen, und das ist immerhin zum Theil ein Verdienst der geschickten Bühnenbearbeitung.

* **Abschieds-Concert.** Noch einmal hat Herr Opernsänger G. Friedrich gestern Abend seine Freunde und Verehrer um sich versammelt, bevor er wie seine Genossen in die Weite zieht. Die zweijährige Thätigkeit des Künstlers an unserer Bühne und im Concertsaal hat uns oft Gelegenheit gegeben, seine hervorragenden Eigenschaften anzuerkennen, von denen uns die Schönheit der Tonbildung und seine sorgsame Phrasirung in erster Reihe zu stehen scheinen. Das tadellos geschulte Organ ist in allen Lagen von gleicher Fülle und Rundung und speciell für den bel canto geeignet, der naturgemäß im Concertsaale viel wirksamer und sinnfälliger zur Geltung kommt, als auf der Bühne, welche große Stimmen und große Contouren überhaupt erfordert. Das gestrige Programm war sehr hübsch und geschmackvoll gewählt. Erst Schubert mit seinem Sange „An die Leyer", „Orpheus" und „Alinde", dann Rob. Schumann, dessen „Nußbaum", „Venetianisches Gondellied" und „Frühlingsfahrt" die heiteren Saiten des Abends bildeten. Weiter folgten Cornelius mit dem kunstvoll gesetzten „Ein Ton" und dem herzigen „Denkst Du an mich?", Gg. Henschel, welcher einen Text von R. Reinick „Morgenhymne" mächtig packend vertont hat, Rud. Fischhof's „Grauer Vogel" und „Im Maien", Buchheim's „Spielmannslied", eine frische lebendige Composition und der Dichtung unseres heimischen Ed. Pietzker, deren anregender Vortrag zu einer Wiederholung führte. Den Schluß bildete das mystische Gebet des Amfortas aus „Parsifal" und Wotans Abschied Feuerzauber aus „Walküre". Das lebhaft interessirte Publicum folgte den mannigfachen Darbietungen mit steigendem Beifall und zeichnete den beliebten Künstler auch durch mehrere mächtige Lorbeerkränze aus. Die Clavierbegleitung war von Herrn August Mondel, dem begabten zweiten Capellmeister unserer Bühne übernommen worden. Derselbe fand hier auch Gelegenheit, sich als tüchtiger Claviervirtuos zu erproben. J. S. Bach's Präludium und Fuge, sowie Sachen von Rubienstein und A. v. Glaeß ließen hervorragende Technik und feurige Auffassung erkennen, wenn auch allerorts der scharf pointirende und an kräftigen Anschlag gewöhnte Capellmeister nicht zu verkennen war. Hoffentlich haben wir die Freude, Herrn Mondel auch im nächsten Jahr wieder, als erprobte Kraft unserer Bühne hier zu begrüßen; der gestrige Abend wird ihm zahlreiche, neue Freunde erworben haben. —n.

Locales.

* **Zur Aufführung des „Rasenden Ajas".** Wie im vergangenen Jahre der „Danziger Männer-Gesangverein" die „Antigone" von Sophokles zur Aufführung gebracht hat, so schickt sich derselbe Verein jetzt an, ein zweites Werk des großen griechischen Tragikers, den „Rasenden Ajas", mit der Musik des hierorts verstorbenen, als Componist und Kritiker hochgeschätzten königlichen Musikdirectors Markull darzubieten. Da die scenische Darstellung diesmal ganz in die Hand unserer besten Bühnenkünstler gelegt und wiederum der tüchtigen Regie des Herrn Schieke unterstellt ist, auch die musikalische Leitung wieder von dem durch seine vorjährige Antigone-Aufführung und seine Symphonieconcerte trefflich bewährten Capellmeister Frank, dem Dirigenten des Danziger Männergesangvereins, gehandhabt wird, so dürfen wir uns sicher einen seltenen künstlerischen Genuß versprechen, einen Genuß, wie ihn, in der Vereinigung von Musik und Bühnenkunst, unseres Wissens selbst Berlin noch nicht geboten hat. Zum besseren Verständniß des Werkes, welches dankenswerther Weise durch eine zweimalige Wiederholung auch den Nichtmitgliedern zugänglich gemacht werden soll, glauben wir allen, die mit dem antiken Stoffe des Stückes weniger vertraut sind, durch eine kurze Wiedergabe seines Inhalts einen willkommenen Dienst zu erweisen: In der Saronischen Bucht, unweit Athen und gegenüber dem Festorte Eleusis, erhebt sich das durch den Heldenkampf der Griechen gegen die persische Uebermacht berühmt gewordene Felseneiland Salamis, die Heimath des Sohnes des Königs Telamon, des tapferen Ajas, der im trojanischen Kriege, einem Thurme gleich, die Griechen gegen den Ansturm der Feinde schützte, der den Zweikampf mit dem tapferen Hector ruhmvoll bestand, der aber, in übergroßem Vertrauen auf seine eigene Kraft, den Beistand der Götter verschmähte und sich dadurch den Zorn der Himmlischen zuzog. Als Achilles todt dahinsank, da war es Ajas, der im Verein mit Odysseus, den Leichnam des gefallenen Helden den Trojanern entriß. Trotz der stets bewiesenen Tapferkeit wurde auf Veranlassung der Atriden, Agamemnon und Menelaos, der Preis der Tapferkeit, die prächtige Rüstung des Achilles, nicht ihm, sondern Odysseus zuerkannt. Aufgebracht über diese Zurücksetzung, beschloß Ajas an seinen Gegnern furchtbare Rache zu nehmen, wurde jedoch, als er sich im Dunkel der Nacht zur Ausführung seiner That anschickte, von der Göttin Athene mit Wahnsinn geschlagen, so daß er in die Herden der Griechen sich stürzte und unter denselben ein grausiges Blutbad anrichtete. Einige Thiere, besonders einen Widder, in welchem er den Odysseus zu sehen meinte, schleppte er gebunden in sein Zelt, um an ihnen noch grausamer seine Rache zu kühlen. Hier setzt nun das Stück ein. Wir finden Odysseus, der die Spur des Uebelthäters verfolgt hat, vor Ajas' Zelte angelangt. In den Wolken erscheint Athene, lobt die Klugheit ihres Günstlings und ruft Ajas aus dem Zelte, damit er selber die schlimmen Absichten seines Herzens vor den Ohren des Odysseus offenbare. Nachdem dieser, tief ergriffen von dem schrecklichen Schicksale seines Todfeindes, sich entfernt hat, tritt der Chor auf. Er besteht aus Gefolgmannschaften des Ajas. Erregt über das von Odysseus im Heere verbreitete Gerücht, sind sie gekommen, um ihren Herrn zur Wiederlegung desselben aufzufordern; doch Tekmessa, Ajas' Gattin, bringt den Gefährten nur die traurige Bestätigung des Gerüchtes. Zwar sei der Bejammernswerthe wieder aus der Nacht des Wahnsinns erwacht, doch sei sein Zustand nunmehr doppelt elend, da er zum Bewußtsein seiner Schmach gelangt sei. Furchtbare Jammerlaute aus dem Innern des Zeltes verkünden die traurige Verfassung des Leidenden, und bald erblicken wir im geöffneten Zelte den gottgeschlagenen Mann. Er erklärt, nach dieser Wahnsinnsthat mit Schande bedeckt, nicht länger leben zu können, und weder die Vorstellungen seiner Freunde, noch die flehentlichen Bitten der Gemahlin, noch die Rücksicht auf sein Söhnchen Eurysakes vermögen ihn umzustimmen. Als er jedoch nach kurzer Rückkehr in sein Zelt wieder aus demselben heraustritt, scheint in seinem Innern eine Wandlung vor sich gegangen zu sein, denn er erklärt, daß er beschlossen habe, der Göttin Zorn durch ein Bad am Meeresgestade zu versöhnen und das verhaßte Schwert zu vergraben. Nachdem er sich unter diesem Vorwande entfernt hat, bricht der Chor über die glückliche Wendung in Freudejubel aus, der aber bald durch die Meldung eines Boten unterbrochen wird, daß man einer Warnung des Sehers Kalchas gemäß den Ajas an diesem Unglückstage nicht allein lassen solle. Zu spät erkennt Tekmessa ihren Irrthum und fordert, Schlimmes ahnend, die Gefährten auf, ihren Herrn zu suchen. Ein Scenenwechsel versetzt uns in eine einsame Gegend am Meeresgestade. Hier ist inzwischen Ajas angelangt, um sein Vorhaben auszuführen. Er pflanzt sein Schwert mit dem Griffe in die Erde, nimmt von allem, was ihm theuer ist, rührenden Abschied und stürzt sich in den aufgepflanzten Mordstahl. Zu spät erscheinen die Gefährten, welche vergebens das Gestade nach Osten und Westen abgesucht haben. Jammerrufe der Tekmessa verkünden die unheilvolle That. Jetzt trifft auch Teukros ein, der von einer Sklavin geborene Stiefbruder des Ajas, und vereinigt seine Klagen mit denen der anderen. Der merkwürdige Umstand, daß das Schwert, welches Ajas den Tod gegeben, ein Geschenk seines einstigen Feindes Hector gewesen, sowie umgekehrt der von Ajas als Gegengabe dem Hector gebotene Gurt, dem Achilles dazu gedient hat, den überwundenen Gegner an seinen Siegeswagen zu fesseln, veranlaßt Teukros zu dem Bekenntniß, daß „der Götter Rath alles wirke für die Sterblichen". Doch es bleibt ihm keine Zeit zu weiteren Betrachtungen; es naht ein grimmer Feind, der Atride Menelaos, und verbietet, daß der Todte bestattet werde. Ein heftiges Wortgefecht zwischen Teukros und dem Atriden führt zu keinem Resultate; unter Drohungen entfernt sich Menelaos. Inzwischen hat Tekmessa den jungen Eurysakes herbeigeholt, der nun als Hilfeflehender neben der Leiche seines Vaters niedersitzen muß und einstweilen, bis die Grabstätte gesucht, von Teukros dem Schutze der Gefährten anvertraut wird. Kaum ist der besorgte Teukros von seinem Gange zurückgekehrt, so erscheint auch schon König Agamemnon, aufgebracht über die Widersetzlichkeit des Teukros, der seinerseits den schmähenden Worten des Oberfeldherrn mit gleichem Trotze begegnet, so daß es zu Thätlichkeiten zu kommen droht; da erscheint zu rechter Zeit Odysseus, und durch die Dazwischenkunft dieses besonnenen Mannes wird der Streit beigelegt. Obwohl von Ajas bei dessen Lebzeiten aufs Grimmigste gehaßt erkennt er in ihm doch den Helden an und ehrt „das Recht der Götter, welches verbietet, einen edlen Mann im Tode zu schmähen". Ueberwältigt von diesem Beweise von Großmuth, spendet Teukros ihm unumwundenes Lob, lehnt jedoch die angebotene Mitwirkung beim Begräbnisse aus zarter Rücksichtnahme auf die Gesinnung des Verstorbenen dankend ab. So findet das ergreifende Trauerspiel einen versöhnenden Abschluß.

* **Actiengesellschaft „Weichsel".** In der gestrigen Generalversammlung wurde zuerst der Geschäftsbericht der Direction über das abgelaufene Geschäftsjahr genehmigt. Wir entnehmen demselben, daß der Fehlbetrag, der aus der Katastrophe des Jahres 1895 herrührte, nunmehr ausgeglichen, und daß das Unternehmen durch den Ankauf des Dampfschiffsunternehmens der Herren Gebr. Habermann bedeutend erweitert worden ist. Für die Tilgung des Fehlbetrages von rund 200 000 Mk. ist eine Frist von fünf Jahren erforderlich gewesen, in welcher Zeit aus den Reinerträgen nicht nur diese Summe, sondern weitere 162 724,47 Mk. für statutarische Abschreibungen und die hohen Zinsbeträge für die zwecks Fortführung der Geschäfte contrahirten schwebenden Schulden zu decken waren; es sind aus Zinsausgaben in den letzten fünf Jahren 95 878,36 Mk. im Ganzen gezahlt worden. Trotz der schwierigen pekuniären Lage, in welche die Gesellschaft gerathen war, hat der befriedigende Verlauf der Geschäfte es ermöglicht, den weiteren Ausbau im Auge zu behalten und dafür insgesammt 475 375,60 Mk. aufzuwenden. Es sind die Maschinen von acht Dampfern erneut oder modernisirt worden. Der Dampfer „Vineta" ist neu beschafft, das Seebad Hela ist als solches durch Erbauung eines Kurhauses und von Badeanstalten eingerichtet. Nicht unwesentlich wurde das Erträgniß durch die seit 1895 gedeckte Versicherung der Dampfer gegen See- und Flußgefahr (29 105,97 Mk.) beeinflußt, doch konnte trotz dieser Mehrausgabe und der sich von Jahr zu Jahr steigernden Ausgaben für die Instandhaltung und den Betrieb der Schiffe ein Gewinn von 395 731,27 Mk. in den letztverflossenen fünf Jahren, das sind durchschnittlich 12,18 Proc. p. a. auf das bisherige Actiencapital festgestellt werden. Der Gedanke der Vereinigung der Actiengesellschaft „Weichsel" mit dem Unternehmen der Herren Gebr. Habermann ist schon oft erwogen worden, bis endlich im Sommer 1899 der Ankauf perfect wurde. Das Unternehmen ist am 1. Januar 1900 übernommen worden und wird zuerst in unveränderter Weise fortgeführt. Der Betrag des Dampfergeschäftes im Passagierverkehr Danzig—Westerplatte stellt sich auf die Höhe des Vorjahres, wogegen sich die Einnahmen der Bugsirdampfer und der Extrafahrten auf See um 17 800 Mk. gesteigert haben, freilich sind auch die Ausgaben entsprechend gewachsen. Es ist beschlossen worden, eine bescheidene Erhöhung der Fahrpreise vom 1. April ab vorzunehmen und die Fahrstrecke Danzig-Westerplatte in 2 Theilstrecken, Danzig—Legan und Legan—Westerplatte einzutheilen. Der Ertrag der Seebäder Westerplatte kam dem Vorjahr nahezu gleich, die Anlagen auf Westerplatte brachten in Folge höherer Pachterträge aus den Restaurationsbetrieben 2600 Mk. mehr als 1898. Das Grundstück Weichselmünde das dauernd Zubußen erforderte, ist verkauft, und dank der stets reichlichen Abschreibungen dabei ein Ueberschuß gegen den Buchwerth von 5150 Mk. erzielt. Seebad Hela zeigte eine günstige Entwicklung und es konnten aus dem aufgetheilten Terrain bereits 11 Parzellen für 12 700 Mk. verkauft werden. Wie schon berichtet, ist in einer außerordentlichen Generalversammlung die Erhöhung des Actiencapitals durch Ausgabe von Stammactien im Betrage von 850 000 Mk. in Aussicht genommen, von denen 160 000 Mk. durch die Herren Gebr. Habermann gezeichnet und übernommen sind. Der Gewinn betrug 77 083,11 Mk., der wie folgt vertheilt wurde: 10 Proc. als Besoldung der Direction, Tantième des Procuristen 7708,33 Mk., Abschreibung auf Werthe 32 724,47 Mk., zum Ausgleich des Fehlbetrages 36 650,51 Mk. Die Bilanz schließt mit 1 164 034,80 Mk. ab. Dann wurden die Bilanz, sowie die Gewinn- und Verlustrechnung genehmigt und die Direction und der Aufsichtsrath entlastet. Als Mitglied des Aufsichtsraths wurde Herr Max Domanski wieder- und Herr Friedrich Habermann neugewählt und zu Rechnungsrevisoren wurden die Herren Stadtrath Dr. Dasse und R. Schirmacher gewählt.

* **Preußische Classenlotterie.** Bei der heute fortgesetzten Ziehung wurden Vormittags folgende größere Gewinne gezogen:

15 000 Mk. auf Nr. 182226.
10 000 Mk. auf Nr. 91672 222631.
5000 Mk. auf Nr. 104474.
3000 Mk. auf Nr. 356 2889 4170 4960 6265 13588 16665 26107 28306 32672 33548 38010 45284 49685 51128 52020 50865 59479 66767 74083 74217 79857 81131 84110 84458 93584 100754 101378 106389 107996 110042 117684 123031 123593 127112 128526 131668 133206 137236 137743 138593 143039 152330 156008 156355 159747 162070 175302 185595 216109 207832 209033 215149 215822 231969 224675.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 26. April.

Angekommen: „Argo," SD., Capt. Paulsen, von Newcastle mit Kohlen. „Hilledina," Capt. Hein, von Helsingborg mit Chamottesteinen und Thon. „Auguste," Capt. Petri, von Königsberg mit Getreide nach Trelleborg bestimmt (Nothhafen, Sturmes halber). „Marie," Capt. Märtensson, von Carlshamn mit Steinen. „Alma Marie," Capt. Nielsen, von Hammeren mit Steinen. „Diamante," SD., Capt. Frey, von Hammeren mit Steinen.

Neufahrwasser. 27. April.

Angekommen: „Solide," SD., Capt. Winqvist, von Wisby mit Kalksteinen.

Ankommend: 3 Dampfer, 1 Schooner.

Handel und Industrie.

New-York, 26. April. Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	25./4.	26./4.		25./4.	26./4.
Can. Pacific-Actien	95 3/4	96 1/2	Zucker Fair ref.		
North Pacific-Pref	76 3/4	76 1/4	Musc.	3 7/8	3 15/16
Refined Petroleum	10.25	10.25	Weizen		
Stand. white i. N.-Y.	9.05	9.05	per April	73 3/8	72 3/4
Cred.Bal. at Oil City	145	145	per Mai	73 5/8	73 1/8
Schmalz West			per September	74 1/8	73 3/4
Steam	7.60	7.62 1/2	Kaffee per April	6.85	6.70
do. Rohe u. Brothers	7.85	7.90	per Juni	6.90	6.80

Chicago 26. April Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	25./4.	26./4.		25./4.	26./4.
Weizen			per September	67 3/4	67
per April	65 1/8	65 3/8	Pork per Mai	12.72 1/2	12.70
per Mai	66	65 3/8	Speck short cl.	7.60	7.60

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 26. April. Wasserstand 2,55 Meter über Null. Wind Nordwesten. Wetter: Trübe. Barometerstand: Veränderlich.

Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Capt. Bebbe	D. Wilhelmine	Güter	Königsberg	Thorn
Tornowski	Kahn	Steine	Nieszawa	do
R. Liedt	do.	Schwefel	Danzig	Warschau
Kawecki	do.	Steine	Nieszawa	Mewe
Pflugradt	do.	Rohzucker	Wloclawek	Danzig
Wessalowski	do.	leer	Thorn	Polen
Schirrmacher	do.	do.	do.	do.
Marohn	do.	do.	do.	do.
Cap. Greiser	D. Warschau	Güter	do.	Danzig

Ein Herren-Confections-Geschäft

verbunden mit Maaßarbeit und sämmtlichen Herrenbedarfsartikeln in e. Luftkurort nahe an Danzig, mit 16 000 Einwohnern, welches z. Zt. 1 Zuschneider und 14 Arbeiter beschäftigt, ist sofort anderer Unternehmungen halber mit vollem Lager, Inventar und Schneider-Utensilien preiswerth zu verkaufen. Zur Uebernahme gehören ca. 15 000 M. Offerten nur von Selbstkäufern unter **08928** an die Exp. d. Bl. erbeten. (8928

Amtliche Bekanntmachungen

Die Stelle eines **zweiten Executors** in hiesiger Gemeinde, verbunden mit einem Gehalt von 500 M. und Einziehungsgebühren, soll durch einen Militäranwärter von sofort besetzt werden. Bewerbungen nur schriftlich an den Unterzeichneten.

Ohra, den 27. April 1900. (8967

Der Gemeinde-Vorsteher.
Lind.

Die Stelle eines **Rathmannes, Wege- und Wasseraufsehers,** in hiesiger Ortschaft, verbunden mit einem Gehalt von 200 M. und 30 M. Nebeneinnahmen ist zu vergeben. Bewerbungen nur schriftlich an den Unterzeichneten.

Ohra, den 27. April 1900. (8968

Der Gemeinde-Vorsteher.
Lind.

Familien-Nachrichten

Statt jeder besonderen Meldung.

Am 25. d. Mts., Vormittags 9½ Uhr, entschlief sanft nach langem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter

Marie Gohn,
geb. **Dutschkowski,**

im 70. Lebensjahre, was tiefbetrübt im Namen der Hinterbliebenen anzeigen

Danzig, den 27. April 1900.

Wilhelm Gohn nebst Kindern.

Die Beerdigung findet den 28., Nachmittags 3 Uhr, auf dem St. Katharinen-Kirchhof von der Leichenhalle aus statt.

Gestern Abend 6 Uhr entschlief sanft nach schwerem Leiden unser innigst geliebter Sohn und Bruder

Ernst Wittendorf

im 30. Lebensjahre.

Um stilles Beileid bitten

Steegnerwerder, den 26. April 1900,

Die trauernden Eltern und Geschwister.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 29. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle des St. Barbara-Kirchhofes, Neugarten-Danzig, aus statt.

Donnerstag, früh 9 Uhr, entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden mein innig geliebter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Bruder und Schwager

Wilhelm von Wenckstern

Eisenbahn-Betriebs-Controleur a. D., Ritter pp.

Dessau, den 26. April 1900.

Im Namen der Hinterbliebenen
Mathilde von Wenckstern,
geb. **Überson,**

Die Beerdigung findet Sonntag, 3¼ Uhr, von der Capelle des Friedhofs III in Dessau statt. (8957

Die Beerdigung der Seilermeister-Wittwe **H. Lemke** geb. **Saffrann** findet Sonntag, d. 29. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des St. Marien-Krankenhauses nach dem St. Brigitten-Kirchhofe, Halbe Allee, statt.

Die Hinterbliebenen.

Auctionen

Nachlass-Auction

Langfuhr, Ahornweg 7, part.

Am Sonnabend, 28. April, Vormittags 11 Uhr werde ich den Nachlaß des verstorbenen Rentier **Bahlau** bestehend aus: 1 Pianino, 2 Sophas Sessel, Sophatische, Teppiche, Bettvorleger und kl. Teppiche, Gardinen, 4 Kleiderspinde, 2 Wäschespinde, Verticow, 12 Stühle, 4 Spiegel, Spiegelspinde, 1 Commode, 1 Nähmaschine, Nähtisch, Etagere, Regulator, Bilder, 10 Satz Betten, Bettgestelle, Kleider, darunter Pelze, Pelzdecken, Kutscheranz., Muff etc., Wäsche, Glas- und Porzellansachen, sämmtliche Küchengeräthe, 1 Revolver, 2 Sakrameter (Biermesser), 1 Ausziehtisch, 1 Bettkasten, Wannen etc. öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Neumann, Gerichtsvollzieher in Danzig, (8766
Pfefferstadt 31, 1.

Oeffentliche Versteigerung.

Sonnabend, 28. April cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im **Hotel zum Stern** hierselbst **Heumarkt**, folgende dort hingeschaffte Gegenstände, als: 1 rothbr. Plüschgarnitur, (Sopha, 2 Sessel) 1 Damenschreibtisch, 1 mah. Sophatisch, 1 Spiegel u. 17 Bände Meyer's Conversations-Lexicon (8923 im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Hellwig, Gerichtsvollzieher, Heil. Geistgasse 23.

Verpachtungen

Von meinem Grundstück, Ohra, Blatt 1, sind noch mehr. Parzellen Acker zu verpacht. Vermessungsbureau **Buhrand**, Halbe Allee, Michaelisweg 108. (5831b

Auction.

Sonnabend, 28. April, Vorm. 10 Uhr, werde ich in meinem Auctionslocal **Altstädtischer Graben 54** wegen Auflösung eines größeren Geschäfts circa 300 Flaschen prima Cognac und Rum, 20 Mille Cigarren ff. Marke sodann 1 große Partie neues Fußzeug, Herren- und Damenkleider, Kurz- u. Wollwaaren, 1 Clavier, Poliphon mit Noten und viele andere Waaren meistbietend versteigern wozu einlade.

S. Weinberg,
Auctionator, Fischmarkt 41.

Auction in Langfuhr am Markt 21,

(früher **Bolzmann**'sche Häuser.)

Sonnabend, 28. April d. Js. Vormittags von 10 Uhr an, werde ich für Rechnung wen es angeht

vom Abbruch

Ziegelsteine, Fliesen, Kreuzhölzer, Balken, Bretter, Thüren, Holz- und Eisen-Fenster, Fußböden, Deckenschalen, Einschubdecken, gewundene und andere Treppen, Brennholz, sowie einen **englischen Marmorkamin,** ferner

auf Abbruch

1 Fasanenhaus (Geflügelhaus) nebst Stall öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung freiwillig versteigern. (8914

Danzig, den 26. April 1900.

Urbanski,
Gerichtsvollzieher, Breitgasse 83.

Auction Mattenbuden 33.

Sonnabend, d. 28. April cr. Vormittags 10 Uhr, werde ich daselbst in meiner Pfandkammer im Wege der Zwangsvollstreckung: (8956

1 silb. Taschenuhr mit Goldrand, ferner im Auftrage 1 Fahrrad

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

J. Wodtke, Gerichtsvollzieher, Danzig, Altst. Graben 10.

Auction Neuschottland Nr. 21

Sonnabend, 28. April cr., Nachmittags 3 Uhr, werde ich am angegebenen Orte im Wege d. Zwangsvollstreckung folgende dort untergebrachte Gegenstände als: (8970

2 Kaiserbilder, 1 Regulator

an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern.

Stegemann,
Gerichtsvollzieher, in Danzig, 4. Damm 11, 1 Treppe.

Auction hier, Tischlergasse No. 49.

Sonnabend, den 28. April cr., Vormittags 10 Uhr werde ich am angegebenen Orte im Wege der Zwangsvollstreckung folgende dort untergebrachte Gegenstände als:

1 nußb. Verticow, 1 do. Pfeilerspiegel und Console, 1 Faß Cognac ca. 70—80 Ltr., 1 do. Rum ca. 70—80 Ltr., 3 Pfandscheine, 2 Schachteln mit 14 Billardbällen, 1 Prägemaschine.

Demnächst werde ich um 11 Uhr, hier, Sandweg 30 im Wege der Zwangsvollstreckung folgende dort untergebrachte Gegenstände als:

5 Bergamott-Essenz, 5 Pfeffermünz, 5 Cognac, 5 Hamburger Bitter-Essenz, 5 Nordhäuser-Essenz, 10 Kornsaft-Essenz, 10 Machandel-Essenz, 10 Rum, 5 Saure-Essenz, 1 Leuchtgas-Apparat, 16 Restaurationstische, 40 Wienerstühle, 9 lange gepolsterte Bänke, 2 fünfarmige Kronleuchter, 5 Hängelampen, 1 Ofen mit Mantel, 4 Fach Gardinen, 1 Flügel, 1 Waarenautomat, 1 Repositorium und Tombank, 1 Bierapparat mit 2 Leitungen, div. Lampen und Gläser, 1 Pfeilerspiegel und Console, 1 mah. Sophatisch, 1 birk. Kleiderspind, 1 do. Verticow, 1 Billard mit Zubehör, 1 Pianino, 1 Nähmaschine, 1 zweiarmigen Gaskronleuchter, 1 Eckspha, 1 Fahrrad

an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern. (8971

Stegemann, Gerichtsvollzieher,
Danzig, 4. Damm 11, 1.

Verkäufe

2 **Kaninchen** zu verkaufen Kneipab 21, Hof, bei **Hopp.**

Ein **Foxterrier,** 1 Jahr gelehrreich und stubenrein, ist umständehalber billig zu verkaufen Brodbänkengasse 10.

3 Legehühner u. 1 Hahn z. Zucht z. vk. Kleine Hosennäherg. 4, pt.

1 milchende Ziege wegen Todesfalls zu verk. Heiligenbrunn 15.

40 S.-Ueberzieher à 6 M., 40 Jaquets à 4 M., 30 Paar Hosen à 3 bis 5 M., 10 Havelocks à 6 M. sind zu verkaufen **3. Damm No. 10.** (5676b

Umhang zu vk. Reiterg. 7, Th. 12.

Stahlblauer Rock und Weste für starke Mittelfig. bill. zu verkaufen Altstädtisch. Graben 2, parterre.

Ein neu verpaßt. Sommerüberz. u. ein neuer eleg. Damenkragen bill. zu vrk. Bischofsgasse 12, part.

1 dbl. Kaisermantel, 2fl. Petrol.-Kocher b. zu verk. Rammbau 4c, 1.

1 hell. Sommer-Damenjaquet ist billig zu verkaufen Fraueng. 40, 1.

Ein Ueberzieher billig zu verkaufen Heil. Geistgasse 30, 2 Tr.

Ein schwarz. Anzug f. stark. Herrn bill. zu verk. Jungferngasse 8, p.

Sommerpaletot, f. wenig getr., gr. 48-50 Oberw., b. z. v. Paradsg. 21, 2

Ein dkl. Sommerüberz., Weste, Hut f. schl. Fig. 3 M. z. v. Lastadie 8, p.

Gut erh. Herrenkleider bill. zu verkauf. Fleischergasse 41/42, 3.

1 hell. Sommerjaq. u. 1 hell. Kleid bill. zu verk. Johannisg. 11, pt. r.

Gut erhaltene Herrenkleider billig zu verk. Tobiasgasse 1/2, 2.

Sommer-Kleidungsstücke für Damen und Hüte billig zu verk. Langfuhr, Hauptstraße 90, 3.

Neuer Frackanz., h. Sommerübz. f. st. Hrn. b. zu vrk. Halbeng. 4, 3.

50 Herren-Röcke, à 3 M., sind zu verkaufen 5835b) **3. Damm No. 10.**

Ein **Harmonium** steht billig zum Verkauf Olivaerthor Nr. 6.

Eine sehr gute Geige preiswerth zu verk. Baumgartschegasse 19, 1.

Eine gute Geige mit Kasten und Bog. bill. zu vrk. Tischlerg 63, pt.

E. Flöte, 6 Kl., pass. für Anfäng., zu verk. Hakelwerk 14, 1 Tr.

Ein **eleganter** und schönklingender **Concertflügel** für M. **250** zu verkaufen Brodbänkengasse 36, 1 Tr. (8866

Eleg. Plüschgarnit. 110 M., Trum.-Spiegel mit Stuf. 45 M., 1 Pfeilerspiegel 13 M. Plüschsopha 43 M. nßb. Kleiderschr., do. Vert., Waschtoil. m. Marm., nßb. Sophat., 1 Schlafsoph, 2 Paradebttg. m. Mtr. a 40 M., 2 dkl. birk. Bettgest. m. Matr. a 28 M., Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Rips- u. 1 Damastsopha 25 M., 2 gr. Oelbild., 1 Chaiselong., 8eck. Salontisch, all. g. neu, z. verk. Fraueng. 33, 1 (5229b

Vrsch. Sph. i. Plsch, Rips, Damast, Chaisel., Bttgst. m. Matr., sämmtl. dauerh. gearb. u. n., f. räumgsh. zu j. annehmb. Pr. z. v. Vorst. Gr. 17, 1. (5720b

Bettgestell, Sophatisch, Regulator, Rohrlehnstühle, Spiegel und Console zu verkaufen Milchkannengasse 14, 1.

Kl.- u. Küchenschr., Bettg., Sopha, T. u. Kindbgst. b. Häkerg. 31. (5782b

Sopha vk. Ohra, Schw. Weg 2, 1.

2 eis. Drahtbettgestelle bill. zu verk. Petersiliengasse 17, 1 Tr.

Gut erhalt. mahag. Sophatisch zu verkaufen Brandgasse 12, 3.

E. 1-pers. Bettgestell m. Sprungf.-matr. zu verk. Kl. Hosennäherg. 1.

Kldrschr., Wschsp. g. Paradsg. 18, 1

Umst. halb. sind mehr. Betten zu vk. Vorstädt. Grab 25, Hintergeb.

Antike Möbel billig zu verkaufen Töpfergasse 29, parterre.

Gute Betten billig zu verk. Tobiasgasse 31, p.

1 einp., 1 zweip. Bettst. m. Matr. zu verkauf. Nonnenhof 13, 2 Tr.

S. saub. Sopha 14 M. birk. Bettgest. Matr. f. b. z. vk. Fischmarkt 7, Th. r.

Ficht. Kleiderschrank, zerlegb., zu verk. Vorst. Graben 26, 2, Hof, 2 Tr.

Alte Möbel zu verkaufen Pfaffengasse 1.

Eine gut erhalt. Schlafbank zu verk. Schilfgasse 7, Hof, Th. 14.

Plüschgarnit., Plüschchaisl., Schl.-Sopha m. Ripsbz. z. Asz. u. Kl 36 M. n. 2pers. Bettgest. m. Federmatr., mah. Sopha, fast neu, 23 M., Tisch 4,50 M. zu verk. Melzerg. 1, part.

Kindertisch zu vk. Holzgasse 29, 3, r

Sopha zu v. Fleischerg. 47a, prt.

1 Küchentisch, 1 Petrol.-App. mit Kochg. b. zu vk. Bischofsgasse 29, pt.

1 zerlegb. mah. Kl.-Schr., 3 Waschtische a 5 M., 2 Bettgest., 1 Sopha 14 M. b. zu vk. Weißm.-Hinterg. 25.

Fahrräder

verkaufe **10 resp. 20%** unter Preis, um mich gut einzuführen.

Reelle Garantie.
Theilzahlung gestattet.

Offerten unter **E 2000** Hauptpost. (5491b

Silberkranz, neu, für 5 M. Fleischergasse 15, 2 Tr. (5649b

Ein gut erhaltener **Kranken-Fahrstuhl** und ein eiserner **Geldkasten** billig zu verkaufen. **Johanna Korlaski,** Dirschau, Bahnhofstraße. (5651b

Fahrrad, neues Modell, fast neu, sofort billig verkäuflich Reitergasse 13, 3 Tr., lks. (7784

Brut-Eier

von echten Bronce-Puten sind zu verkaufen bei **P. Dittrich,** Hochwasser bei Zoppot. (5733b

Herrenrad

wenig benutzt, sehr preiswerth zu verk. Judengasse 8, 2 Tr. (5726b

Einen größeren Posten **eingeschlagenes**

Pappel-Klobenholz

verkauft (8886
Rittergut Rexin,
bei Straschin-Prangschin.

Beton.

Ein Haufen Ziegelbeton ist billig zu verkaufen Kleine Gasse 5, auch Fenster u. Thüren. (5786b

Große Posten Stückholz

hat abzugeben Langgarter Wall Nr. 2, Bastion Ochs. (5787b

Circa 20,000 Rothwein-, Rheinwein-, Moselwein-, Ungarwein-, Champagnerflaschen billig zu verkauf. **Isidor Willdorff,** Hintergasse Nr. 22. (5722b

Halbrenner, wenig gefahren, umständehalber billig zu verkaufen. **Lücker,** Brodbänkeng. 23, 2. (5715b

Pferde-Dung ist billig abzugeben Langfuhr, Hauptstraße 2. (5701b.

Ein Posten Gänsefedern und Daunen zu verkauf. (5714b **G. Zeidler,** Reichenberg.

Ein großer, wenig gebrauchter **Eisschrank** stehet zum Verkauf Brauerei Alt-Schottland 68. (5754b

Bruteier

der großen Entenrasse, billigst zu haben Korkenmachergasse 2, 2.

Echte holländ. Lindenbäume in jeder Größe sind preiswerth zu verk. Ohra, Boltengang 419.

Vom Abbruch des Hauses Breitgasse No. 91|92

sind zu verkaufen (5776b

2 guterhaltene Fenster und 2 Roll-Jalousien.

Näher. Exped. der „Danziger Neueste Nachrichten“

Fahrrad, Straßenrenner, gut erhalten, umständehalber für 80 M. zu verkaufen Böttchergasse Nr. 18, im Laden. (5818b

Eine Wäscherolle ist zu verkaufen Heilige Geistgasse Nr. 44.

Eichne Bretter und Bohlen zu verkaufen **3. Damm 11.** (5815b

Fahrrad, fast neu, billig abzug. Milchkannengasse 13, p.

Ein **starkes Pferdegeschirr** billig zu verkaufen Hundegasse 34.

Gaskoch., 3fl., z. v. Kohlenmarkt 6, 1

2 Petroleumapparate, je 4 Flammen, u. versch. Umhänge u. Jaquets z. vk. Töpferg. 19, 2, Brm.

Mah. Buffet, Speiset., Sopha, Bücherschr., Schreibt., birk. Bettg. m. Federm. b. z. v. Poggenpf. 83, 2.

14 Mobilstöcke,

Bienen nebst Bienengeräthen, auch Wabenpresse u. viele leere Bienenwohnung., alles Häusch., stehen zum sofortigen Verkauf bei **Girnuss,** Lehrer a. D. in Zipplau, Bahnhof Praust. (8955

Ein Rad, fast neu, billig zu verkauf. Goldschmiedegasse 7, pt.

Schreibpult m. Aufs. 36, Sopha 24, Commode 7, Wascht. 6, Klappt. 9, Ausziehet. 10 zu vrk. Poggenpf. 26.

3 Marquisen sind Gr. Wollwebergasse 29, 3 Tr. zu verk.

Zim.-Clos. m. Spülv., 2 Pflsp., gr. S.-Sp., m. Bttg. m. Matr., Möbel, Gesch. Lamp. zu v. Fleischerg. 46, 1.

Ein Objectiv ist billig zu verkaufen 3. Damm Nr. 10.

Ein fast neues Fahrrad ist umständehalber für 100 M. zu verk. Näh. Holzmarkt 18, im Lad.

Kalkkratze, Drahtsieb, Spaten billig zu verk. 2. Damm 2, 2.

Allerlei gebrauchte Flaschen billig abzugeb. Hundegasse 74, 2.

Krft. Erdbeerpfl., König Albert u. Laxton-Noble, b. großf., p. 1000 St. 7 M. abzg. **Harsdorff,** Zigankenb. 2. (5810b

Alte Ziegelsteine zu Beton sind zu haben Baumgartschegasse 21.

1/1, 1/2, 1/4 Kohlenlastwagen und 1 Tonnenwagen billig zu verk. Off. u. **B 441** an die Exp. (5812b

Kindersitzw. Wassert., mod. Taill.-Plüschjacke Hl. Geistg 5, 3. (5816b

Pferdehäcksel,

gesiebtes, verkauft (8954
Brommund, Wonneberg.

Acetylen-Laternen, Luftpumpen etc. billig abzugeben Kohlenmarkt 32, 3 Trepp.

Holzkohlen zu verkaufen Stadtgebiet, Schönfelderweg 116/117.

1 Eisspind, 2thürig, preiswerth zu verk. Sandgrube 22, part.

Erb-Bibel

vom Jahre 1716, 38/25 cm groß, 10 cm dick, mit antiken ff. Messingbeschlägen u. 400 Bild., ½ Dtzd. **hochfeine vollständig neue weißseidene Taschentücher mit fein verziertem „G.“** gestickt zu verkauf. Zoppot, Seestraße 9, 1 Tr. rechts vorne.

Ein Mayer Classiker-Bibliothek

bestehend aus 86 Bd., ganz neu, billigst zu verkaufen. Offerten unter **B 408** an die Exped. erbet.

G. Kinderw. z. v. Mattenb. 19, T. 34

Fahrrad, „Imperator“ gut erhalten, wird billig verkauft Sandgrube 30, 1 Tr.

2 gebrauchte, gut erhaltene

Billards,

mit allem Zubehör, sind billig zu verkaufen. Offerten unter **B 406** an die Expedit. dies. Bl.

Brut-Eier

von mein. prämiirt. silberhalsig. u. gelb. Italiener-Hühnern wied. verk. Zoppot, Luisenstr. 2. (5794b

Ein gut erhalt. **Fahrrad** ist Fortzugs halber sehr billig zu verk. **Bischofsgasse 15/16, 2.**

Einstampfpapier zu verkaufen Altstädt. Grab. 7—8.

Meyers Conv.-Lex., 17 Bände neust. Aufl. b. z. vk. Vorst. Gr. 56 pt.

1 verschließbarer Kasten zu verkaufen Hohe Seigen 10, 1 Tr.

Gute trockene Holzkohlen verkauft **Rossmann,** Praust.

3 Banner mit Stangen zu Decorationszwecken billigst zu verk. Offert. u. **B 378** an d. Exp. (5759b

Buchsbaum zu v. Schichaug. 25. (5763b

Wohnungs-Gesuche

Alte Dame f. z. 1. Octbr. e. Wohn., n. üb. 2 Tr., in gut. Stadtg. Jhrsm. 3-400 M. Off. unt. **B 432** an die Exp.

Wohnung von 3-4 Zimmern mit Mädchenkamm., Gart. u. Bad in Danzig o. Langfuhr zu mieth. ges. Off. unt. **B 460** an die Exp. d. Bl.

Aelteres kinderl. Ehepaar sucht p. Oct. ges. freundl. Wohn. 1. Etg. Balcon erw. Miethe 4-500 M. Off. u **B 260** an d. Exp. d. Bl. erb. (5673b

Gesunde Wohng. v. 2 Zimmern, Entree u. Küche im anstd. Hause u. gut. Geg. v. ruh. Mieth. o. Kinder z. 1. Juli ev. spät. gesucht. Offrt. mit Preis unt. **B 429** Exp. (5798b

Kl. Wohn. v. kdl. Leuten z. 1. Juni ges. Off. unt. **B 454** an die Exp.

Pensionsgesuche

Junger Buchhändler sucht freundliche Pension. Offerten mit Preisangabe unter **B 409** an die Expedition dieses Blattes.

Zimmer-Gesuche

Jg. Kaufmann sucht Zimmer **mit Pension.** Offert. m. Preisangabe u. **B 418** an die Exp. d. Bl.

Jung. Mann, Handwerker, sucht vom 1. Mai kl. möbl. Zimmer mit Pension auf Schüsseldamm oder in der Nähe. Offert. mit Preisang. pro Woche unt. **B 424** an die Exp.

Dame, tagsüber im Geschäft, sucht möbl. Zimmer mit od. ohne Mittagstisch in Nähe Kohlenm. Off. unter **B 446** an die Exp. erb.

Anst. Herr sucht bill. mbl. Zimmer v. gleich bis 11. Mai. Off. u. **B 417.**

Jg. Dame v. ausw. s. Schlafst. am liebst. b. alleinst. a. Dame a. 8 Tage evtl. lg. Off. m. Preisang. u. **B 452.**

Div. Miethgesuche

Comtoirgelegenheit,

besteh. aus 2—3 hellen geräum. Zim. p. 1. Oct. resp. früh. z. m ges. Off. u. **B 155** an die Exp. (5613b

Suche Restaur. od. pass. Gelegenh. v. gl. od. spät. zu mieth. Off. u. **B 444.**

Auf Niederstadt

oder der **Speicherinsel** wird ein trockener heller **Speicherraum** zu miethen gesucht. Off. u. **B 431** an die Exp. d. Bl. (5801b

Wohnungen.

Herrsch. freundl. Wohnung v. 5 Zim., reichl. Neb.- u. Bursch.-Gelaß ist sogl. zu vm. unt. Preisermäßig. für die Zeit b. 1. Apr. 1901. Fleischergasse 35, 1. (5218b

Langgasse 30, 3 Tr., ist e. Wohnung v. 2 Stb., Cab., hell. Küche, gr. Vorflur, vom 1. Mai wegen Fortzugs billig zu verm. Zu erfragen beim Wirth. (5577b

Vorstädtischen Graben 28 ist die Hochp.-Wohnung, besteh. aus 5 Zimm., Küche, Entree, pass. zu Comtoirzw., f. d. Preis v. 1000 M. p. Jahr v. 1. Juli zu vm. Z. erf. das. 1. Et. b. **Bodmann** v 9-3 U. (5523b

2 Wohn. v. 4 u. 5 Zimm., evt. Stall, Eintr. i. Gart., z. vm. An der neuen Mottlau 7, Eing. Adebarg. (5303b

Mirchauerweg 52, E. Eschenweg, ist e. fr. Wohn., 3 Stuben, Küche u. Zubeh., von sogl. zu vermiethen. Zu erfragen Mirchauerweg 51 oder Breitgasse 11. (5703b

Langenmarkt 28, 3

p. sof. Wohn. v. 2 Zimmer, Entr., Kamm., Küche, Boden, Kell. zu vm. Zu erfr. daselbst im Laden. (5666b

Zum 1. Mai ist e. Wohnung von 2 Stuben, Küche u. Boden zu vm. Zu erf. Häkergasse 11 pt. (5678b

Langfuhr, Wohnung, best. aus St., Cab., Kch. u. Zub. zum 1. Juli z. vm. Näheres Hauptstr. 87, pt. (5744b

Hange-Etage, best. aus 2 Stub., Entr., Küche, Bod. u. Kell. v. Juli f. 420 M. zu vm. Näh. 3. Damm 9, 2. (5685b

Freundl. Wohn. billig zu verm. Ohra, Neue Welt 20. (5766b

Eine Wohnung v. 3 Zimmern, Küche etc. von sofort zu verm. Langgasse 49, 1. (5732b

Hühnergasse 5 j. Wohng. zu vrm.

In meinem Neubau am Centr.-Bahnh. sind Wohn. v. 4 u. 5 Zimm. mit Bad- u. Gaskocheinricht. per Oct. a. sp. z. vm. Zeichn. d. Wohn. u. Façade lieg. bei mir zur Ans. aus. **Sauer,** Hundegasse 109, part.

Stube, Cabinet, Küche, Boden, an r. kinderl. L. zu v. Tobiasgasse 6, 1.

Wiesengasse 1/2 herrsch. Wohn., 3 Zimmer, Entr., Küche, Zubehör v. gleich oder später zu verm. Näheres daselbst. (5792b

Johannisg. 38, Stub., Kch., Bod., a. kdrl. ruh. Einw. f. 17 M. zu verm.

Im herrschaftlich. Hause

einzige Miethswohnung von 6—7 Zimm., Badest., Mädchengel. und reichl. Zubehör, Gasleitung, **Garten, Veranda** versetzungsh. von sof. od. später zu vermiethen **Fleischergasse 62-63, gegenüber den Gartenanlag. des Franziskanerklosters.**

Poggenpfuhl 52 ist e. Wohn. f. 11 M. an kinderl. Ehep. v. gleich verm.

Fleischerg. 46, eine Wohn., 2 St., Cab., Küche, zu verm. Näh. part.

Schmiedegasse 27 ist eine Hinterwohn., Stube, Küche u. Kell., zum 1. Mai für 18 M. zu vermiethen.

1 sch. Wohn. mit Obst- u. Gemüseg. b. zu verm. Guteherberge Nr. 3.

Neugarten 9

eine Wohnung von Stube, Cabinet, Küche, Keller und kl. Garten vom 1. Juli zu vermiethen. Näh. beim Oekonom **Stach,** Neugarten 8. (8940

Langfuhr, Herthastraße 14, Wohn 2 Zimm. u. Zub. z. 1. Juni zu verm.

2 Wohnungen, 16 u. 8 M., Jungfg. geleg., zu vm. Näh. Schneidem. 1.

Eine Part.-Wohnung zum 1. Mai zu vermiethen Häkergasse 18.

Langfuhr, Hauptstr. 3, herrschaftliche Wohnungen, 5 Zimm., Badestube u. alles Zubeh., sowie eine kl. Wohn. im Hinterh. zu verm.

Wohnungen von 4 Zimmern, Entree, Küche, Keller u. Boden, neu renov., v. gl. u. später zu verm. Burggrafenstraße 8, pt. (am Hausthor). (5830b

Weg. Fortzugs Wohn. 4-5 Z., h. K., reichl. Zub. b. z. vk. Poggenpf. 83, 2.

Wohnung zu v. Nied. Seigen 18.

Schmiedeg. 24, 3, kl. Wohn., Prs. 12,50 M. z. v. Näh. Schmiedeg. 6, 2.

Wohnung.

Die 2. Balcon-Etage Ecke Kohlenmarkt 32, bestehend aus 3 fein ausgestatteten Zimmern, Küche, Mädchenstube etc., auch für Comtoirzwecke geeignet, ist per 1. October d. J. zu vermiethen. 900 M. p. a. Näheres 11—1 Uhr Kohlenmarkt 29. (8933

Langfuhr, Hauptstraße 11, eine kleine Wohnung zu vermiethen.

Stube, Cab. g. h. Kch., Kamm., Zub. zu verm. Jungferng. 26, Destillat.

Paradiesgasse 18 ist e. Wohnung zu verm. Näh. daselbst im Laden.

Ohra, Hauptstraße 1, e. Stube, K., zum 1. Mai zu vermiethen.

Die 3. Etage meines Hauses Langgasse 3

ist per 1. October zu verm. (8941

Max Hirschberg,
Langgasse 3.

Wohnung v. 2 Z., 1 Cab., Küche, Zub., z.. Oct. resp. Juli zu vm. Näh. 3. Damm 9, 1, vormitt.

Pfaffeng. 7 ist d. Balcon-Wohn. f. 120 Thlr. jährl. sogleich zu bezieh.

Niederstadt, Wohn. f. 15 M. mtl. zu verm. Näh. Fleischergasse 47b, 1, l.

Hundegasse 24, pt., St., Cab., Kch., Zub. sogl zu vm. Näh. im Laden.

Hundeg. 24, 1. Etg., frdl. mbl. Z. an e. Hrn. z. 1. Mai z. vm. Näh. im Lad.

Möbl. Wohnung zu verm. von 2 Stub., Balcon u. Küche Zoppot, Schulstraße 10a, 1 Tr. (5704b

Zimmer.

2 möbl. Zimmer zu verm. Langfuhr, Ulmenweg 2, pt. r. (5725b

Gut möbl. Wohn- u. Schlafz. v. sof. zu vm. Langenmarkt 37, 2. (5717b

Heil. Geistgasse 120 ist e. gut möbl. Zimm. zu v. A. W. Bursch. (5599b

Fein möbl. Vorderzimmer mit Pension an 1-2 Hrn. z. 1. Mai zu verm. Hl. Geistgasse 77. (5595b

Freundl. gut möbl. Zimmer zu vermieth. Holzgasse 28a 2. (5383b

Hundegasse 97, 2 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. (5487b

Breitgasse 35, 1, i. e. freundl. möbl. Zimmer von sof. zu verm. (5740b

Breitgasse 104 ist ein fein mbl. Zimm. an ein. nur solid. Hrn. per 1. Mai zu vermiethen. (5739b

1 möblirtes Zimmer an 1-2 Hrn. mit auch oh. Pens. zu verm. Lastadie 15. (5757b

Möbl. Wohn. b. z. vm. Holzm. 11, 1. (5698b

1 schön., saub. möbl. Vorderzimm. zu vm. Langgarten 20, 2. (5688b

Heilige Geistgasse 8 ist ein gut möbl. Vorderz. zu vm. (5730b

Kalkgasse Nr. 2, 1 Treppe, fein mbl. Zimmer, **welches läng. Zeit ein Ingenieur bewohnte,** versetzungsh. zu vermieth. (5380b

Heil. Geistgasse 125, 1, gut möbl. Vorderzimm. nebst Schlafz., sep. Eing. zum 1. Mai zu vrm. (5750b

Kassub. Markt 23, 3 Tr., dicht am Bahnhof, elegantes und einfaches **Zimmer** eventl. vorzügliche Pension zu v. (5781b

Kohlenmarkt 31, ein gr., fein u. freundl. möbl. Zimmer mit Pianino u. Schreibt. zu verm. Zu erfr. 3 Tr. (5783b

Gr. Mühleng. 9, 3, ist e. gut möbl. Vorderz. an e. Hrn. zu vrm. (5779b

Möblirtes Zimm. zu vermiethen Vorstädt. Graben 51, 3 Tr. (5770b

Fein möbl. Vorderz., sep. Eg., v. sof. od. sp. z. v. Altst. Gr. 50, 1. (5762b

Jopengasse 38 ein möbl. Vord.-zimm. mit gut. Pens. zu v. (5764b

Poggenpfuhl 51, 2 Treppen, G. möbl., 1 Tr., nach d. Heumarkt gel. Vorderz., mit vollständ. sep. Eing., p. sof. od. 1. Mai z. v. Sandgrube 29, 1, Ecke Heumarkt. (5772b

Pfefferstadt 24, 2 Tr. möbl. Zimmer mit gut. Pens. z. v. (5752b

Thornscher Weg 9, 2, lks., frndl. möbl. Vorderz. zu verm. Röding.

Ein Cab. i. a. ein. anst. jung Mann zu verm. Johannisgasse 63, 1 Tr.

Sammtg. 1, 1 Tr. r., e. frdl. möbl. Vorderzimmer an 1-2 Hrn. z. vm.

Frauengasse 23, 1, ist ein gut möbl. Zm. an e. Hrn. z. vm. m. a. o. Pens.

Hundegasse 87, 1, gut möbl. Zimm. an 1-2 Hrn. zu verm. (5829b

Frdl. möbl. Vorderz. ist v. glch. od. spät. bill. zu vm. Langgarten 12, 3l.

Langgarten Nr. 115 sind gut möblirte Zimmer zu vermieth.

Hundegasse 97, 2 Tr.,

ein möblirtes Zimmer zu verm.

Gut möblirtes Zimmer mit oder ohne Pens. 1. Mai zu vermieth. **Ketterhagergasse 14, 2 Trepp.**

Breitgasse 125, 2, fein möbl. V.-Zimmer für 15 *M.* mtl. zu verm.

Röpergasse 6, 2, ist ein fein möbl. Zimmer u. Cabinet zu vermieth.

Gut möbl. Vorderzimm., sep. Eg., ist Tobiasgasse 3, 2, bill. zu verm.

Hundegasse 125 sind zwei gut möbl. Zimmer zu vermiethen.

Langfuhr möbl. Z. preisw. z. v. Mirch. Prom. 19b, Garth., 1, l. (5821b

Vorst. Graben 53, 3, möbl. Vorder- u. Schlafzimmer, sep. E., sofort z. v.

1 möblirtes Zimmer u. Cabinet zu vermieth. Johannisgasse 47.

Gut möbl. Zimmer mit Cabinet an 1 a. 2 Herren gleich o. 1. Mai Zwirngasse 1, p., zu vermiethen.

Breitg. 120, 1 Tr., e. möbl. Zimmer an 1—2 H. p. sof. z. verm. b. **Krause.**

Ein möbl. Zimmer, hochpt., mit sep. Eing. ist Heil. Geistg. 81 zu vm.

F. mbl. Vorderzimm., sp. Eg., b. zu vm. Schüsseld. 5b, 3, r., Eg. Faulgr.

Freundl. möbl. Zimmer m. sep. E. z. 1. Mai zu v. Brodbänkeng. 22, 2.

1. Damm 15, 2. Et., ein freundl. möblirt. Vorderzimmer zu verm.

Kleines Cabinet ist zu verm. Burggrafenstraße 12, 1 Treppe.

Hundegasse 23, parterre, sind freundlich möblirte Zimmer mit guter Pension sofort zu vermiethen.

Ein schönmöbl. Zimmer zu verm. Preis 10 *M.* Tagnetergasse 1, 2, r.

Möbl. Vorderzimmer, sep. Eing., gleich zu verm. Faulgraben 29, 3.

Goldschmiedeg. 28, 1, ist ein gut möbl. Zimm. an e. Hrn. zu verm.

Breitgasse 25, 2, ist e. gut möbl. Zimmer bill. zu verm. (5811b

Pfefferstadt 17, part., zwei anst. Schlafst. im eig. Zimm. bill. zu vm.

Pfefferstadt 30, 1, ein gut möbl. Vorderz. an 1—2 Hrn. zu verm.

Frauengasse 11, Hinterh. 2 Tr., ist einf. frdl. möbl. Z. m. sep. E. z. 1. M.

Möbl. Zimmer, g. sep., zu verm. Vorstädtischen Graben 30, 1 Tr.

2 freundl., elegant möblirte Zimmer, separat. Eing., sofort zu verm. Kassubischen Markt 14, 3.

Freundl. möbl. Zimmer an e. H. zu verm. Ketterhagergasse 9, 3.

1 möblirt. Zimmer an 1—2 junge Leute zu vm. **Brabank 6, 2 links.**

Poggenpf. 92, 1, Ecke Vorst. Grab. frdl. gut möbl. Vorderz. zu verm.

Heil. Geistgasse 7 e. gut möbl. Zimmer m. a. o. P. z. 1. Mai zu v.

Frdl. möblirt. Zimmer zu vermiethen Groß Rammbau 26, 2.

Ein **unmöbl. Zimmer** sofort zu verm. Pfaffengasse 6, 3 Tr.

2 gut möblirte Zimmer sind vom 1. Mai zu vermiethen Dienergasse Nr. 14.

Fleischerg. 18, 2, ist e. g. mbl. Vrdz. u. Cb. an 1-2 Hrn. m. a. o. Pens. z. v.

Poggenpfuhl 20, 2, ist ein gut möbl. Vorderzimmer zu verm.

Altst. Graben 79, 3 Tr., fein möbl. Vorderz. p. 1. Mai zu v.

Hundegasse 88, 2, ist v. 1. Mai ein unmöbl. Zimmer für 12 *M.* an eine anständ. Dame zu vm.

Straußgasse 3, 2, l., gut möbl. Zimmer, Eing. separ., zu verm.

Frdl. Cabinet, sep., zu vermieth. Fleischergasse 43, Hinterh. 2 Tr. l.

Ein fein möblirtes Vorderzimmer mit separat. Eingang ist von sogleich resp. 1. Mai Altst. Graben 75, 1, zu verm. (5802b

Langgart. 9, 3 Tr., ist ein gut möbl. Zimmer zu vermiethen.

Vorst. Graben 44a, hochpart., gut möbl. Zimmer zu vermiethen.

Ein freundl. Cabinet an 1 oder 2 junge Leute zu vermiethen Kasernengasse 1a, 1 Treppe.

Ein kl. nettes Zimmer, Pr. 13 *M.*, zu verm. Matzkauschegasse 2, 1.

Am Spendhaus 2, 1, ist ein frdl. möbl. Vorderz. a. e. anst. H. zu vm.

1 fein mbl. Vorderz. i. Fleischerg. 46, 3, vis-à-vis d. Bischofs- u. Wieb.-kaserne an 1-2 Hrn. zu vm. (5789b

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Jungstädtgasse 8, part. lks. (5790b

Schw. Meer 21 ist ein möbl. Part.-Hinterzimm. f. 12 *M.* zu vrm. (5795b

1 freundl. Cabinet ist im herrsch. Hause zu verm. Poggenpfuhl 1, 4.

Hundegasse 36, 3, ist möbl. Vorderzimmer mit sep. Eing. zu verm.

Frdl. möbl. Vorderz., sep. Eg., a. e. anst. H. b. zu v. Gr. Hosennäherg. 3.

Heil. Geistgasse 106, part., sind kleinere und größere möbl. Zimmer mit voller Pension für 45 bis 50 *M.* sofort zu vermiethen.

1 leeres frdl. Zimmer ist Kohlenmarkt 22 zu verm. Näh. das. 3 Tr.

Ein möbl. Zimmer, sep. gel., mit auch ohne Pension billig zu vm. Leegstrieß, Lichtstraße 7, 1 Tr.

Gut möbl. Vorderzimmer mit Clavier zum 1. Mai an e. Hrn zu zu vrm. **Langgart. 113, 1.** (5751b

Gut. mbl. Vorderz. m. sep. Eing. zu verm. Gr. Krämergasse 6, 1. (5842b

Lastadie 14, Eing. Petrikirchhof, E., St., Cab. ohne Küche f. 10 *M.* z. 1. Mai an e. alleinst. Pers. zu v.

2. Damm 9, 1. Et., Eing. Breitg., möbl. ganz sep. Zimmer zu vrm.

Ein gut möbl. Vorderzimmer an einen Herrn sofort zu vermiethen Hopfengasse 91a, 3. Et.

Ein gut **möbl. Zimmer** ist zu vermiethen Breitgasse 98, 1 Tr.

Gut möblirtes Zimmer mit gut. Pension zum 1. Mai zu verm. Hundegasse 26, 2 Trp. (5836b

Gut möblirtes Zimmer ist Altst. Graben 42, 1, zu vermiethen.

Pfefferstadt 10, 2 Tr., ist v. gl. od. sp. e. gut m. Zimmer, sep. Eg., z. v.

Ein f. mbl. Zim. ist a. 2 od. 1 Hrn. z. 1. zu verm. Tobiasgasse 3.

Hundeg. 39, 2 Tr., eleg. möblirtes Vorderz. m. sep. Eing. bill. z. verm.

Ein gut möblirt. Vorderzimmer zu vermieth. Pfaffengasse 4, 1 Tr.

Bootsmannsgasse 12, pt., möbl. Vorderst. an ein. Hrn. zu verm.

Heil. Geistg. 142, 1, i. ein gut möbl. Zimmer zu verm. Näh. im Lad.

Zimmer, möbl., zu v. Breitg. 73, 2.

Vorderstube ohne Küche, zu verm. Tagnetergasse 5, 1 Treppe.

Möbl. Zimm., sep. Eing., z. 1. Mai zu verm. Johannisgasse 28 part.

Fleischergasse 9, 2, elegantes fein möblirtes sep. Zimmer zu v.

Logis z. h. Kass. Markt 8, **Albrecht.** (5737b

Junge Leute erhalten sofort Logis Schüsseldamm 38.

Anst. jg. Mann find. gutes Logis im separat. Zimm. Professorg. 4 pt.

2 Schlafstellen mit Kaffee

sind noch zu haben **Langfuhr,** Heimathstraße 9.

Anst. Schlafst. an e. jg. Mann v. gl. od. 1. Mai zu vm. Jungferng. 3, 1.

2 junge anst. Leute erh. gut. Logis i. Cab. Hohe Seigen 2, 1, l., 2. Th.

Ein anst. j. Mann findet saubere Schlafstelle Johannisg. 55, part.

2—3 anst. jg. Leute find. gut. Logis im anst. Zimm. Poggenpf. 74, 3.

2 junge Leute finden anständ. Logis Vorst. Grab. 44a, Rollgesch.

Jg. Mädch., d. i. Gesch. geht, f. Log. b. anst. Ww. Gr. Schwalbg. 7, H. 1.

Anst. jg. Leute find. g. s. Logis i. sep. Zimm. Häkerg. 6, 2. Nähe Marktb.

J. Mann find. ord. Schlafstelle n. Morgenkaffee Töpferg. 16, 1.

Junge Leute finden anständiges Logis Husarengasse Nr. 8.

2 anständ. junge Leute find. gut. Logis Langf., Herthastr. 5, pt. r.

Jg. Mann f. g. L. Baumgrtschg. 48.

Jg. Mann f. Schlafst. Langgt. 85, 3.

Jg. Leute finden anständ. Logis Baumgrtscheg. 23, 1, r., i. n. Hause.

Junger Mann find. gutes Logis vom 1. Mai Schloßgasse 4, part.

2 ruhige jg. Leute find. gut. Logis Schneidemühle 1a, 1 Tr. (5817b

Junger Mann findet gut. Logis mit Beköstig. Johannisgasse 16, pt.

Jg. Leute find. gut. Logis nahe dem Hauptbahnh. Karreng. 4, 1. (5809b

Gutes Logis z. h. Häkergasse 51.

Anst. jung. Mann find. gut. Logis mit Beköst. Heil. Geistgasse 85, p.

Jg. Leute find. gut. Logis mit auch ohne Kost Kl. Schwalbengasse 4, 1.

Logis zu haben Langfuhr, Bahnhofstraße 18, 1.

Jg. Mann f. Log. Altst. Grab. 64, 2.

Anständiger junger Mann findet Logis Tischlergasse 15, 1.

Junge Leute finden anst. Logis bei Wittwe **Hamann,** Gr. Bäckerg. 4a, 1

Anst. junge Leute find. im eigen. Zimmer **billig** Logis mit guter Beköstigung Fleischergasse 9, 2.

Saub. frdl. Logis, nahe d. K. Werft im eig. Zim. zu h. Karpfenseig. 22, 2

Anst. jg. Leute, Handw., erh. bill. Logis Kleine Hosennäherg. 4, pt.

Ein junger Mann findet Logis Große Bäckergasse 2, 2 Treppen.

Junge Leute find. g. Logis im sep. Zimmer Gr. Hosennäherg. 3.

Ein anständiger Mann findet Logis Dienergasse 46, 2 Tr.

G. Logis z. h. Paradiesg. 8—9, 3.

Beköst. z. hab. Schmiedeg. 25, 1 Tr.

Ein Herr findet gute und billige Pension Heil. Geistgasse 43, 3 lks.

Mitbewohn. k. s. m. Pfarrhof 1, 2.

Anst. Mitbew. k. s. m. Sandgr. 5, 2.

Mitbew. k. sich meld. Hühnerg. 5.

Pension

Eine geb. Dame find. frdl. Aufn. f. Mai u. Juni in Langf. Ges., ang. Aufnth. i. Grt. N. Johannisg. 26 a.

E. anst. jg. Mann, jung. Kaufmann bevorz. find. gute u. bill. Pension Schmiedegasse 5, 1 vorne. (5826b

Div. Vermiethungen

Altstädt. Graben grosser Laden

nebst Wohnung, Hof, Keller und Nebenräumen zum 1. October zu vermiethen. Näheres Altst. Graben 69/70. (8842

Langfuhr 19 ist ein Laden zu vermth. (5631b

Pferdestall für 4 Pferde

mit **Kutscher-Wohnung** und **Wagenremise, Hintergasse 15** belegen, sofort zu verm. Näh. Hopfengasse Nr. 30, 1. (8879

Große Bäckergasse 12/13

freundlicher Laden,

2 Schaufenst., für jede Geschäftsbranche passend, sogleich eventl. auch später zu vermiethen.

Kartoffel- u. Gemüseland ist in ein. eingezäunt. Gart. rückenweise zu verm. Näh. Neug. Thor, Schlosserei Gitterfabrik. (5828b

Große Bau- u. Möbel-Tischlerei, welche sich z. Anlage e. gr. Möbelfabrik eignet, da ganz. Haus mit gr. Räumen, Einfahrt, Hof, dicht a. Bahnh., gl. od. sp. z. vm. Das Grdst. w. s. auch zu jed. and. Geschäftsanl. eignen. Off. u. B 457 a. d. Exp. (5832b

Schöner massiver, in der Todtengasse gelegener (5695b

Pferdestall

mit 8 Ständen u. allem Zubehör, wie Wagenremise, Böden, Wasserleitung 2c. sofort od. spät. ganz oder getheilt zu vermieth **Pommer & Thomsen,** Hopfengasse 91a, 1 Tr.

Hundegasse 75 ist e. Wohnung, passend zum Comtoir, zu verm.

Laden, gr. Schaufenster, zu jed. Geschäft pass. zu verm. Melzergasse 6, Friseurgeschäft. (5692b

Offene Stellen.

Männlich.

Ein tücht. Barbiergeh. kann eintr. **M. Pallas,** Langgart. 32. (5662b

Malergehilfen

sucht bei hohem Lohn (5212b **Ed. Soennert,** Dirschau.

Tüchtige Schlosser, Dreher u. Maschinenarbeiter

verlangen **Oderwerke** Maschinenfabrik u. Schiffsbauwerft A.-G. Grabow a. O. (8912

Sehr guter Rockarbeiter

in u. auß. d. Hause stellt sofort ein **S. Gortzki,** Langgasse 36. (5719b

Ein tüchtiger Gärtner

der selbstständig arbeiten kann, per sofort zu engagiren gesucht. Offerten nebst Zeugnißabschrift. unter **B 273** an die Exped. (5693b

Zwei verheirathete, ordentliche Arbeiter finden bei mir dauernde Beschäftigung. **A. L. Wachowski,** (5684b) Stadtgebiet 20/23.

Zuverlässige, erfahrene

Heizer

für Bagger gesucht. Antritt sofort. Meldung. Sandgrube 26. (5765b

Einen nüchtern. verheir. Kutscher suchen **Walter Golz & Co.** (5738b

Ein ordentlicher

2. Hausdiener

der mit Pferden umzugehen versteht kann 1. Mai eintreten (8904) **Hotel Vauselow.**

Ein Zieglergeselle,

der gut schreibt, zur Hilfe des ersten Meisters kann sich von sofort melden. (5819b **Dampfziegelei Viereck** per Kokoschken, Bahnhof Langfuhr.

Prokurist gesucht

23—30 Jahre alt, fürs Versich.-Fach. Einkommen 2200 *M.*, steig. bis 10000 *M.* Etwa nothwendige Ausbildung erfolgt gratis. Off. mit Lebenslauf an die S.-Direct. der „Deutschland", Danzig.

Gärtnergehilfe k. sofort eintreten **O. Hess,** Ohra, Hauptstr. 36. (5820b

Materialist

der mit Eisen Bescheid weiß und etwas polnisch spricht per sofort gesucht **Paul Freymann,** Brodbänkengasse 38.

Einen besonders im Hufbeschlag erfahrenen, zweiten

Schmiedegesellen

sucht **L. Kuhl,** Ketterhagergasse 11/12. (8947

Arbeiter kann sich melden Milchkannengasse 13, pt.

Barbiergehilfe kann eintreten bei **Wielert,** Neufahrwasser, Schulstraße 7.

F. Berlin u. Schlesw. s. Knechte u. Jungen (R. frei) Breitg. 37. (5807b

Hoteldiener, Hausd., Kutsch., auch auf Wochl. ges. Breitgasse 37 (5808b

Tüchtiger Kaufmann

für ein elektrotechnisches Geschäft welches elektrische Beleuchtungs- und Kraftanlagen ausführt, als

Acquisiteur

gegen Fixum und Provision gesucht. Offerten unter **B 427** an die Exped. d. Bl. erbeten. (5805b

Ein Gärtner findet für 1 Tag in der Woche den Sommer über Beschäftigung, Zeugn. erwünscht, Halbe Allee, Lindenstraße 5.

Tüchtiger Friseurgehilfe

kann sofort eintreten **H. Volkmann Nachfolg.,** Matzkauschegasse 8.

Ein Schuhmachergeselle für Herrenarbeit kann sofort eintret. **Bochinski,** Dominikswall 9.

Arbeiter die Ziegelsteine putzen wollen, könn. den Sommer über bei **hoh. Accord** sich melden am **Holm,** bei Bastion Wobeser. (5843b

Nachtwächter

wird sofort eingestellt. **A. Schoenicke & Co.,** Schellmühl.

Mehrere Malergehilfen

sucht bei hohem Lohn für dauernde Beschäftigung **J. Rastemberski,** Maler, Hohenstein Ostpr.

Ein nüchterner Maschinist und Heizer findet dauernde Stellung evtl. mit Wohnung in d. Chocoladenfabrik **A. Lindemann,** Sandgrube 20.

Hofm., Käthn., Knechte, Kuhhirt u. Jung. sucht **Prohl,** Langgart. 115.

Schuhmacher für Randarb. in u. auß. d. Hause stellt e. Melzerg. 13.

Hausknecht, ordentlich u. eigen, findet per 1. Mai auch später dauernde Stellung. (5823b **R. Schrammke,** Hausthor 2.

1 tücht. Rasenr find. v. 2. Mai ab d. Stellung bei **Ludwig Schadwill.**

Ein ordentlicher

Hausknecht,

der mit Pferden umzugehen versteht, findet zum 1. Mai Stellung bei (8964 **Johannes Krupka,** Neufahrwasser.

Ein jüngerer

Vorrichter

wird f. feinere Maaßstepperei unter günstig. Bedingungen zu engagiren gesucht. Offert. unt. **08958** an die Exp. d. Bl. (8958

Tüchtiger Schuhmachergeselle kann sofort in Arbeit treten in **Langfuhr, Friedenssteg 1,** an der Kirche.

Ein junger Materialist mit besten Zeugnissen kann sogleich eintreten bei **S. Berent,** Danzig, Kohlenmarkt 27. (5796b

Tüchtig. Schneidergeselle kann sich melden Burggrafenstraße 13, 3.

Ein Maurer für Reparaturarb. gesucht. Offert. unt. **B 415** Exped.

Für leichte Bureauarbeit ein ordentlicher **Junge** gesucht. Meldungen 6—7 Uhr Abends. **Seltmann,** Fischmarkt Nr 20/21.

Ein kräftig., sauberer Arbeitsbursche, über 17 Jahre alt, bei **gutem Lohn** gesucht Apotheke Holzmarkt 1.

1 Laufbursche, nicht unter 17 Jahren alt, Sohn achtbarer Eltern, findet in unserem Geschäft Anstellung. (8930 **Domnick & Schäfer,** 31 Langgasse 31. Meld. Morgens 7—9 Uhr.

Ein ehrl. Laufbursche f. leichtere Arbeit f. Langfuhr sof. gesucht. Off. u. **B 459** an die Exped. d. Bl.

Ordentlich. Laufburschen

suche per 1. Mai. (8959 **Adolph Hoffmann,** Große Wollwebergasse 11.

Ein Laufbursche kann sich melden Langebrücke 27, Frauenthor.

Ordtl. Laufb. o. ält. Mann m. kl. Eink. z. häusl. Arb. ges. Off. u. **B 464.**

Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, ein **tüchtiger Uhrmacher** zu werden, kann von sofort oder 1. Mai unter **günstigen Bedingungen** bei mir eintreten. **Max Noll,** Uhrmacher, Altst. Grab. 72. (5736b

Für mein Militär- u. Schneider-Artikelgeschäft suche einen (5529b

Lehrling.

Emil Abromeit, 2. Damm Nr. 7.

Lehrling

mit guter Vorbildung findet Stellung in (8862 **Hermann Riedel's** Buchhandlung, Osterode Ostpr.

Einen **Lehrling** für **Fleischerei u. Wurstfabr.** sucht **Emil Tiede,** Röpergasse 17. (5793b

Lehrling,

Sohn ordtl. Eltern, d. die Müllerei erlernen will, kann eintreten bei **Speiser & Comp.,** Mahlmühle.

Schuhmacher-Burschen stellt ein auch auf Meisters Kosten **v. Rosbitzki,** Langf., Hauptstr. 11.

30-40 kräftige Fabrik-Arbeiter

suchen wir für unsere Fabrik bei dauernder und lohnender Beschäftigung. Verheirathete Arbeiter finden gute und billige Wohnung im Orte, sowie in unseren Wohnhäusern, unverheirathete können in unseren Kasernen Wohnung erhalten. Täglicher Verdienst mehr als 3 *M.* einschl. Accordzulagen. (8950 **Norddeutsche Zuckerraffinerie Frellstedt i. Braunschw.**

Weiblich.

In Langfuhr werd. Arbeiter, Aufwärterinn., Wäscherinnen, Näherinnen, Schneiderinnen, Plätterinnen Korbflechter durch die 22. städtische Armencommission gesucht. **Baumbach,** Brunshöferweg 11, **Bentau,** Jäschkenthalerweg 1, **Doppner,** Hauptstraße 15, 1, **Frank,** Johannisthal 3, **Peters,** Hauptstraße 1 e, **Zimmermann,** Johannisthal 1.

Mädchen als Aufwärterin wird gesucht Breitgasse 81, 1 Treppe.

Junge Mädchen aus anständiger Familie können in meiner Arbeitsstube die Schneiderei sowie Zeichnen und Zuschneiden erlernen. **Marie Schnaase,** Hundegasse 55.

Junges Mädchen aus achtbarer Familie, 15—16 Jahre alt, für die Vormittagsstunden gesucht Kohlenmarkt 30, 3, rechts.

Ein junges Mädchen für ein Materialgeschäft wird für Marienburg von sofort gesucht. Näheres Hundegasse 23 im Tiegenhöferbräu.

Eine geübte

Schneiderin

findet zu Abänderungen von Mäntel-Confection dauernde Beschäftigung. (8942 **Max Hirschberg,** Langgasse 3.

Damen

welche das **Abändern von Confection** gründlich verstehen, find. dauernde Beschäftigung **Ernst Fischer.**

14-15jähr. Mädchen für den Nachmittag bei Kindern gesucht Abegggasse 4a, 2, r. Daselbst k. sich auch eine Waschfrau melden.

Ladenmdch., f. Bäck.- u. Conditl., f. Fleisch- u. Aufschnittg. f. Destillatg., sow. Stuben- u. Hausmdch., auch f. Berlin Reise fr., ges. b. höch. Geh. **H. Glatzhöfer,** Breitgasse Nr. 37.

Tüchtige Rockarbeiterin kann sich melden Langgasse 50, Laden.

Reinmachefrau kann sich ein Mal in der Woche m. Tagneterg. 1, 2, r.

Jg. Mädchen, in der Damenschn. geübt, k. sich meld. Thornscherw. 1c.

Ein Aufwartemädchen

für den Vormittag ab 1. Mai gesucht Langf., Brunshöferweg 12. Zu erfr. Louisenstr. 4, 1 Tr. lks.

1 Nähterin u. tüchtiges Mädchen können sich melden Neufahrwasser, Olivaerstraße 30. (5803b

Hilfsarbeiterin für Damenschn. gesucht Ketterhagergasse 9, 3 Tr.

1 saub. Dienstmädchen mit Buch gesucht. Jakobsthorg. 7, 2, l. (5814b

Jg. Mädch., w. d. Damenschn. gr. erl. woll. k. sich meld. Röperg. 20.

Flotte Handnähterin find. gleich dauernde Beschäft. Lastadie 13, 1, r.

Junge Mädchen finden leichte u. lohn. Arbeit Kaninchenberg 2, 2.

J. Mädchen für Nachm. z. Kinde melde sich Tischlergasse 36, 2 Tr.

Ein bess. Kindermädchen

k. sich melden Hundegasse 123, 2.

Jg. Mädchen z. Erlern. der feinen Damenschneid., auch unentgeltl., k. sich meld. Ankerschmiedeg. 3, 2. Nach d. Lehrzeit dauernde Besch.

Allst. alte Frau b. 2 K. melde s. v. gl. Schloßg. 2, 2, Eg. Schndmhl. **Lepke**

J. Mdch. a. achtb. Fam. k. a. Lehrl. in m. Comt. eintr. Off. u. **B 422** E.

Aufwärter. m. s. Abegggasse 4a, 1.

Ein ord. Frau od. Mädch. s. Vm. z. Aufwart. ges. Schw. Meer 26.

Ein ordtl. Mädchen zum Warten eines Kindes für ganzen Tag wird gesucht Breitgasse Nr. 2.

Saubere flinke Aufwärterin

für ein Schul-Institut täglich Morg. 6 Uhr bis 2 Uhr gesucht. Off. unter **B 410** an die Exp. erb.

Saubere Aufwärterin gesucht Gartengasse 4, part., links. (5674b

Junge Damen, die Lust hab., die Schneiderei zu erlern., könn. sich sof. meld. Langenmkt. 37, 2. (5718b

Junge Mädchen

zur Erlernung der f. Damen-Schneiderei k. s. m. **M. Schoernick,** Modistin, Hl. Geistg. 68, 2. (5700b

Suche vom 1. oder 15. Mai

2 tüchtige erste Plätterinnen

Frau **M. Erdmann,** Zoppot. (5742b

Anständiges Dienstmädchen

per 1. Mai für guten Dienst ges. Langgasse 14, 2 Trp. (5773b

1 ord. saub. Aufwartefrau

kann sich melden. **Machwitz,** Langfuhr, Hauptstr. 36 b, hochp.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie als Lehrling sucht **Louis Jacoby,** Kohlenmarkt 34.

Eine Frau zum Reinmach. kann sich melden Breitgasse 77, 2 Tr.

Geübte **Cigaretten-Arbeiterinnen** finden dauernde Arbeit Breitgasse 90, 1. (5837b

Schneiderin-Gesuch!

Eine energische, nicht zu junge Dame, welche in der Schneiderei, besonders in der Jacken- und Mäntelarbeit vollständig tüchtig ist, w. für unsere Abänderungs-Arbeitsstube (ca. 15 Arbeiterinnen) a. 1. Arbeiterin u. speciell z. Beaufsichtigung der Arbeiten bei fester Anstellung und monatlichem Gehalt gesucht. (8946

Domnick & Schäfer, 31 Langgasse 31.

Junge Mädchen,

zur Erlernung der Küche können sich melden. **A. Gutkowski,** Oeconom, Kriegsschule. (5839b

Ein junges, ordentl. Aufwarte- o. Dienstmädchen wird zum 1. Mai gesucht. Kaninchenb. 8, 1. **Baumann**

Zwei tüchtige Verkäuferinnen

werden für ein größeres Schuhgeschäft in Danzig bei hohem Salair zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten unter **B 470** an die Exped. dieses Bl. (8961

Ein anständiges Mädchen kann sich melden 1. Damm 1, 2 Tr.

Eine anst. saub. Aufwärt. k. sich meld. Langf. Brunshöferweg 13.

Ein ordentl. **Dienstmädchen** melde sich, womöglich von gleich Neufahrw., Schulstraße 5, 1. Et.

Mädchen gesucht **Langgasse No. 84.**

1 redegewandt. Mädchen,

mit schriftlich. Arbeiten vertraut, sucht **Prohl,** Langgarten 115.

Suche von sof. Landwirthinn., Kinderfrauen, Dienst- u. Kindermädch. für Stadt u. Land. **Prohl,** Langgarten Nr. 115.

Dienstmädchen kann sofort eintreten Langfuhr, Hauptstraße 95 b, bei **Rüppel.**

Saub. Mädchen zum Aufwarten gesucht Reitergasse 13, 2 Tr.

Ein Mädchen für den Nachmittag gesucht Mausegasse 5, part. lks.

Geübte Nähterin find. dauernde Beschäft. Jakobsneugasse 16 part.

Aufwärterin gesucht, 2 bis 3 Stund. morgens, 10 *M.* monatl. Halbe Allee, Lindenstraße 25 pt.

Zum sofortigen Eintritt resp. später suche eine

Nähterin,

welche auch etwas Schneiderei versteht. **Siegfried Lewy,** Holzmarkt 22. (8951

Suche Kochmamsells für warme u. kalte Küche, Stützen für Hotels u. Restaurants, Kaffeemamsells, Verkäuferinnen f. Conditoreien, sowie Dienstmädchen für feine Häuser, Küchenmädchen, Wasch- u. Scheuermädchen bei hoh. Lohn **Margarete Hopp,** 1. Damm 15.

Saubere Fabrikmädchen können sich melden in der Bonbonfabrik b. **A. Lindemann,** Sandgrube 20.

14-jähr. Mädchen w. zur Wartung ein. Kindes gesucht 4. Damm 13, 4.

Mädch. f. d. g. T. ges. Fraueng. 22, 3.

Stellengesuche

Männlich.

Ein verh. Buffetier sucht ein Garten-Buffet zu übernehmen. Off. unt. **B 413** an die Exp. d. Bl.

Jung. Mann, kath., 25 Jahre alt, sucht Stellung als Wirthschafter. Offerten unter **B 445** an die Exp.

Weiblich.

Ein junges Mädchen sucht Stellung als **Stuben- oder Kindermädchen** in bess. Hause. Off. unt. **B 355** an d. Exp. (5747b

Ein ordl. Mädchen b. um e. Aufwartest. f. d. Vm. Hohe Seig. 19, H.

Eine Dame w. f. Gesch. Monogramme zu stick. Off. u. **B 428.**

Eine Frau bittet um eine Aufwartestelle Steindamm 16, 1 Tr.

1 Mädch. b. u. Stell. z. Waschen u. Rnm. Z. erfr. Jacobsth. 2. **Ritter.**

Jg. Frau s. St. z. Kleid. u. Wäsche ausb. i. u. a. d. H. Gr. Gasse 1b, pt. l.

1 Frau i. mittl. J. b. um. e. Dst. b. Kd. o. z. häusl. Arb. Ht. Adl. Brauh. 1, p

Aufwärt. s. Stell. Häkerg. 13, 1, H.

Empfehle Buffetfräulein für Hotels und Restaurants, Wirthschafterinnen, Kinderfrauen, Stubenmädchen, Lehrmädchen für Bäckereien von auswärts **Margarete Hopp,** 1. Damm 15.

Empfehle Mamsells f. warme und kalte Küche, Stützen f. Private und Hotels, sowie 2 tüchtige Haus-, Stuben- und jüngere Mädchen Frau **Marie Hoenke,** 1. Damm 11.

Jg. anst. Fr. bitt. u. e. St. f. e. Comt. od. f. d. Mrgnst. Karpfenseig. 22, 2.

Eine Dame aus guter Familie in gesetzt. Jahr, sucht Stellung zum 1. Juni oder später als Hausdame oder Stütze. Dieselbe hat bis dahin eine Stelle als Hausdame inne. Offerten erbeten an **Paul Schmidt,** Uhrmacher, Lauenburg in Pommern. (5845b

Saub. Wäsch. v. außh., w. i. Fr. tr. u. bl., b. um Wäsche j. Art. Off. **B 433.**

Ord. anst. Mädchen sucht Stell. für Nachm. Scheibenrittergasse 11, 2.

Aufwärterin sucht Stellung. Zu erfragen Jungferngasse 17, 1 Tr.

Nähterin s. Besch. Lastadie 29, 3.

E. ordentl. saub. Frau, w. i. Freien trockn., b. u. St.- u. Monatswäsche. Näh. Fleischerg. 10, im Rollkeller.

Ein jg. Mädchen bittet um Stell. als Lehrling in einem Fleisch- u. Wurstgeschäft. Off. unter **B 439.**

Ein anständiges junges Mädchen möchte in einer Bäckerei oder im Fleischgeschäft vom 1. od. 15. als Lernende eintret. Off. unt. **B 407.**

Cassirerin m. sch. Handschr. s. a. d. Kasse o. Cmt. Besch. Off. erb. **E. K.,** Jakobsneug. 16, 1 l.

1 ord. Mädch. b. u. Aufwst., ev. für d. ganz. Tag Mattenbud. 19, Th. 11.

Anständ. Frau sucht Stelle als Nähterin Schüsseldamm 12, 1.

Anst. Mädchen sucht eine Vor- u. Nachm.-St. Malergasse 1, Th. 4, 1.

Eine anst. Frau bittet u. **Wäsche** z. Wasch.; dies. w. i. Freien gebleicht u. getr. **Klamann,** Kneipab 1, Th. 7.

Capitalien.

Hypothek-Darlehen

auf ländliche u. städt. Grundstücke per sofort und später. Bedingungen äußerst günstig. Prospect zur Verfügung. (5833 **Allgemeine Verkehrs-Anstalt, Berlin SW. 12, Zimmerstr. 87.**

Capitalien

auf **einfache Unterschrift** zu verleihen an **Kaufleute** und ehrliche Leute, 5% jährlich. **Schreiben** im Vertrauen unter **53 R. C.** postlagernd in Danzig. (5618b

Suche auf m. ländl. Grundstück z. 1. St. 4000 *M.* Off. **B 412** an d. Exp.

7000—15000 *M.* sind zur 1. Stelle nach Zoppot zu vergeb. Offerten unter **H 10** an die Filiale dieses Blattes in Zoppot, Seestraße 27.

8000 *M.* werden auf sichere Hypothek auf ein neues Grundstück zur 1. Stelle gesucht. Offert. unter **B 425** an die Exp. d. Bl.

Mk. 12000, 1 Stelle, 5%, auch Langfuhr u. Zoppot ohne Vermittt. zu verg. Off. unt. **B 435** an die Exp. d. Bl.

130000 Mk. Mündel- u. Stiftsgeld 1. St., Stadt u. Vorstadt zu bez. Offerten unter **B 438** an die Exp.

Suche 4-500 *M.* a. m. Grundst. b. Dz. g. h. Z. u. 50 *M.* Verg. **B 443** Exp.

In Langfuhr a. Grundst. z. 1. St. 15 000 *M.* zu 5% ges. Feuerversich. 46 600 *M.* Miethe 3650 *M.* Off. **B 450.**

3 Millionen Mark

1. auch 2. stellig auszuleihen. Kleine Posten an strebsame Herren auch auf Schuldschein 2c. Anfragen mit 10 ₰ Porto unt. **B 448** an die Exped. d. Bl.

4000 Mk. werden auf ein Gastw.-Grundstück sofort zur 1. Stelle gesucht. Off. unt. **B 467** an die Exp. d. Blatt.

Wer leiht 100 *M.* a. monatl. Abzhl. v. 20 *M.* jed. Ersten. Off. **B 453** erb.

1000 Mark werden gegen Sicherheit und hohe Zinsen auf kurze Zeit gesucht. Off. u. **F. K.** postlag. Kielau Westpr. (5827b

300-400 *M.* sof. g. vielf. Sichrh. u. zu verabr. Zins. v. Grundbes. gesucht. Off. unt. **B 456** an die Exp. (5841b

300 *M.* suche a. 3 Mon. g. 30 *M.* Pr., 6% Z., g. Sich. Off. u. **B 451** Exp.

3000 *M.* s. z. 1. Hyp., auch s. ldl. zu vg. a. d. Cess. zu übern. Fischmarkt 29, 1.

Unterricht

Gesucht Altphiloloqe. Offert. unt. **B 421** an d. Exp.

Fröbel'scher Kindergarten, Vorschule für höhere Schulen, Ausbildung von Kindergärtnerinnen

Poggenpfuhl Nr. 11, Gartenseite.

Anmeldungen für den Kindergarten können noch jederzeit von 10—12 Uhr erfolgen. (8965

L. Schesmer, Vorsteherin.

Danziger Privat-Actien-Bank, Danzig,

gegründet 1856.

Actienkapital 6 Mill. Mk., Reserven ca. 1¾ Mill. Mk.

Wir vergüten zur Zeit an Zinsen vom Einzahlungstage ab für

Baar-Einlagen

ohne Kündigung 3½%
bei 1 monatlicher Kündigung . . 4%
„ 3 „ „ . . 4½%

Eröffnung laufender Rechnungen, Checkverkehr.
An- u. Verkauf, Aufbewahrung u. Verwaltung von Werthpapieren.
Beleihung von Werthpapieren und Waaren.
Provisionsfreie Einlösung von Coupons und gekündigten Effecten.
Discontirung, Einzug und Ausstellung von Wechseln und Checks auf das In- und Ausland.
Vermiethung von Schrankfächern (Safes) in unserm Gewölbe unter Verschluss des Miethers zum Preise von Mk. 10,— bis Mk. 20,—.
Kassenstunden 9—3 Uhr. (4161

Ausverkauf

von einem Pöstchen
Herren-Glacé-Handschuhe
(speciell größere Nummern) etwas unsauber à 1 M.
Jockey-Club,
6 Langgasse 6. (8945

Danziger Sparkassen-Actien-Verein.

Wir machen hierdurch bekannt, daß vom

1. April 1900

ab, alle bei uns bis dahin gemachten und ferner zu machenden Einzahlungen mit

3⅓% drei ein drittel Procent

verzinst werden (7491
Danzig, 19. März 1900.
Die Direction des Danziger Sparkassen-Actien-Vereins.
E. Rodenacker, G. Mix, O. Steffens, Kosmack, R. Otto.



(8556



Damen-Stiefel
mit Gummizug
fein Roßleder . M. 6,00
„ „ m. Lackbl. „ 7,00
„ Kalbleder „ 8,00
„ Satinleder „ 8,50



Damen-Halbschuhe
zum Knöpfen
schwarz M. 4.50, 5,50, 6,50—12.00,
braun M. 4,50, 5,50—12,00



Damen-Halbschuhe
zum Schnüren
schwarz M. 4.50, 5,00, 6,00—12,00,
braun M. 4,50, 5, 6—12.



Damen-Hausschuhe
mit Absatz
braun, schwarz, roth, elegante Form,
M. 3,50, 4, 5, 6,00.



Spangenschuhe
schwarz und braun
M. 3,50, 4,50, 5,00, 6,00, 7,50.

empfiehlt (8953
M. Sandberger,
27 Langgasse 27.

Kochschule

Langenmarkt 23.
Prakt. Kochunterricht täglich von 9-1 Uhr. Neue Schülerinn. könn. tägl. eintr. Bestell. v. kalt. u. warm. Schüsseln jed. gewünscht. Art erb.
Anna von Rembowski,
Langenmarkt Nr. 23, 1. Etage.

Gründlicher Clavierunterricht wird ertheilt, 8 Stunden 4 M. Altstädt. Graben 89, 1 Treppe.

Academischen Schnitt lehrt durchaus gründlich **Selma Gerecke,** Modistin, Junkerg. 1a, 1.

Unterricht in Handarbeiten jeder Art, auch Kerbschnitt u. Brandmalerei erth. **T. Block,** Frauengasse 36, 2. (5722b

Unterricht
in allen Handarbeiten,
Kinder mon. 1 M. (5558b

Privat-Unterricht für Schüler u. Schülerinnen wird ertheilt **Steindamm 23, 2, r.**

G. Cl.-Unterr. w. Auf. n. leichtf. M. erth. Johannisg. 57, 2. Das. f. kl. Kn. u. M. Nachh.-St. in Schularb.

14-16j. Mdch. erh. unentg. Unterr. i. H.-Arb., n. d. L. B. Bst. Aussp. 9, 1.

Verloren u. Gefunden

Entlaufen schwarzgrauhaariger Pintsch. m. schw. Kopf. Abzugeben g. Belohn. Kaninchenberg 9, 1 Tr.

1 gold. Ohr-Bouton v. Fischm. b. Langgrt. v. Abz. g. B. Langgrt. 20.

Silb. Herrenuhr Montag vom Langenm. b. Leegeth.-Bahnh. vrl. Geg. Bel. abzug. Fleischergasse 4.

Herren-Uhr mit Kette gef. Abzh. bei **Schultz,** Paradiesg. 31. (5609b

Maulk. vrl. G. B. abz. H. Geig. 21, 3

Das Material zu einem angef. Teppich ist bei der Auction Langgasse 15 verloren. Geg. Belohnung abzugeben Breitgasse 89, 3 Tr.

1 Dienstbuch **Anna Barlasch** verl., abz. Schützengang 2, Th. 13. (5813b

Gold. Broche m. 3 Opal. Mittw. Abend v. Stadtth. b. Husg. verl. G Bel. abzug. Husarengasse 6, Lad.

Armes Dienstmädchen hat ihr Portemonnaie mit 11 M. Lohn b. **Katz** od Langgasse verl. Wiederbring. Belohn. Fleischergasse 80.

Eine schwarze Uhr ist vom Bürgerschützenhaus bis Bastion Aussprr. 3 verl. Das. abzug. (5824b

Eine goldene Damenuhr nebst Kette mit Monogramm **K. R.** auf dem Wege Grüner Weg, Steinschleuse bis Kieperdamm verloren. Gegen Belohnung abzug. Grüner Weg 3, parterre.

Ein grünes Portemonnaie mit über 30 M. verloren. Abzugeben Neugarten 23.

Vermischte Anzeigen

P. E.
Nachricht vom Sonnabend erhalten? War Mittwoch geschäftlich verhindert. Montag, den 30. 4. um 6 Uhr Langgasse.

Hilfe und Rath in allen Processen, auch in Ehe-Alimente- u. Strafsachen ꝛc. durch den früh. Gerichtsschreiber **Brauser** Heilige Geistgasse 33.

Ia Waldschnepfen, Haselhühner, Hamburg. Küken, Franz. Poularden, Poulets, Kapaunen, Ia can. Tomaten, frische Gurken, Blumenkohl, Salat, ital. Aepfel, Malta Kartoffeln, frische Morcheln, Messina-Apfelsinen, Citronen ꝛc. ꝛc.
Frische Ananas pro Pfund 1,20.
Lebende Bachforellen. Lebende Hummer.
Arthur Schulemann,
Hundegasse 98, Ecke Matzkauschegasse.
Wild-, Fisch-, Geflügel-, Delicatessen-Handlung.
Colonial-Waaren, Frucht- u. Gemüse-Conserven.
Fernsprecher 585. (8944

Verreist.

Dr. v. Wybicki,
Kinderarzt,
Langgasse Nr. 39.

Junge Dame, w. Donnerstag zwischen 5 u. 6 Uhr im Jäschkenthaler Walde (Wiese links) mit zwei Kindern spazier. ging, wird von jung. Mann, welcher grüßte, gebeten, ihm ein Zusammentreffen zu gewähren. Offerten unter **A 20** postlagernd.

Wittwer, Geschäftsmann, 33 Jahre, Vermög. ca. 24 000 M., ohne Anhang, sucht Lebensgefährtin eventl. in ein gutes Geschäft einzuheirathen. Gefl. Offerten unt. **B436** an die Exped. dieses Blattes. Discretion selbstredend, Ehrensache. Anonym unberücksichtigt.

Die Beleid., d. ich d. Steins. **Franz Ramkowski,** Ohra, Südlhptstr. 14, a. 15. zugef. h., n. i. abb. zur. Ohra, 26. Apr. **Meta Kneller** geb. **Steike.**

Wenn Herr **H. Gr.** s. S. bis Ende d. M. nicht abholt, verk. ich dieselb. **Hempel,** Heil. Geistg. 5, 4. (5780b

Ein **Kind** w. b. evgl. kdl. Leut. in gute Pflege genommen Neufahrw., Kl. Straße 6, **J. Wrede.**

Ein ev. Kind w. v. kinderl. Leut. in g. Pflege gen. Katergasse 24, 1 Tr.

Ein **katholischer Knabe** ist in **Pflege** zu geben. Näheres Nähtlergasse 4, parterre.

Jg. Mann, Tenor od. Bariton, z. Sängergesellsch. ges. Off. u. **B414** E.

Welcher Mechaniker würde eine Telephon-Leitung außerhalb in Stand setzen? Off. unter **B 473** an die Exped. d. Bl.

Sämmtliche Möbel können zu jeder Zeit bei mir zum Verkauf mit eingestellt werden Altst. Grab. 38, im Verkaufsloc.

Ein sehr niedl. kl. **Kater** ist an gute L. zu versch. Karpfensg. 25, p.

Wer bringt Tennis-Plätze in Ordnung? Off. unt. **B 434** an die Exp. dies. Bl.

Damen finden freundliche Aufnahme im eigenen sep. Zimmer bei alleinstehender Wittwe Neufahrwasser, Olivaerstr. 73, part.

Kräftigen Mittagstisch 40 und 50 ₰ empfiehlt (8728a **H. Krause, Weidengasse 38.**

Privat-Mittagstisch in und außer dem Hause (5352b **Langfuhr,** Hauptstraße 75, 2.

Zum Quartalswechsel erlaube mir meine Speisewirthschaft in Erinnerung zu bring. Anerkannt guten **Mittagstisch** zu 50 und 40 ₰, für Militär 30 ₰, **Abendbrot** zu 30 ₰, für Militär zu 25 und 20 ₰ **Kaffee** Morgens bis 10 Uhr, Nachm. von 3-5 Uhr zu 5 u. 10 ₰ p. Tasse **J. Paczoski,** Poppenpfuhl Nr. 92, Ecke d. Brst. Graben. (4290b

Damenschneiderin empf. sich in u. auß. d. Hause Holzgasse 5, Th 6, 1.

Deynzer, Hebeamme wohnt jetzt Tobiasg. 3.

Hochfeine Fracks und (8343 **Frack-Anzüge** verleiht **W. Riese,** 127 Breitgasse 127.

Elegante **Frack-Anzüge** verleihen billigst **Kalcher & Co.,** Holzmarkt 17. (7599

Elegante Fracks und (5379b **Frack-Anzüge** werden stets verliehen **Breitgasse 36.**

Fracks und (5825b **Frackanzüge** werden verliehen **Breitgasse 20.**

Gicht Ischias Nerven Rheuma
Leidende finden schmerzlind. Hilfe allein durch
Rheumanervol
von O. Lindner, Apoth., Dresden-N. bestehend aus Rh.-Essenz, Rh.-Mass.-Tuch, Rh.-Watte, Rh.-Binde in Cartons à 4 Mk.
Rheumanervol
ist 10% Auf. v. Angelikaw., Balsamkr., Arnikabl., Senfsam. mit 2% Catechu, Benzoe, Myrrh. u. 1% Camph., Caps., Salic., Brmk., citrs. Lith in 90% Fichtenh.-Alk. m. 3% Essigäther u. Köln Wasser. In den Apotheken erhältlich.
(8737

Ein wahrer Schatz für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
81. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin f. Leipzig, Neumarkt 21, sowie durch jede Buchhandlung.
(0826

Brennabor-Räder



beliebteste Marke.
Vertreter: (6151
Herm. Kling,
Langenmarkt 20.
Fahrschul-Velodrom Straussgasse.

Mauersteine.
Circa 2 Millionen trockene Mauersteine, neue Façon, hat abzugeben. Kostenpreis 16 M. per Mille ab **Holm, Bastion Wobeser.** Proben liegen aus Reitergasse 8 und Steindamm 1. (5838b

Appetit-Käse, 54 Stück für 5 M.,
Frühstücks-Käse, 50 Stück für 3,30 M.
versendet franco p. Nachnahme **C. Scheele,** 1. Dampfmolkerei, Freystadt Westpr. (8948

□ Käse. □
Einen größeren Posten □-Käse (Limburger)
2 Stück 25 ₰
2 Stück 15 ₰
giebt ab (5681b
Molkerei
38 Breitgasse 38.

Das echte versiegelte **6. u. 7. Buch Mosis**
das Geheimniß aller Geheimnisse, gebunden, ca. 400 Seiten stark, versenden wir, **nur so lange der Vorrath noch reicht,** statt 7,50 Mark an Jedermann für nur
3 Mark
gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages (Packetsendung). **Glück und Segen, Heilung aller Krankheiten der Menschen und Thiere, langes Leben, Wohlstand und Reichthum. Viele Dankschreiben.** (8880
Garantie: Zurücknahme.
Wir warnen vor dem unechten Buch, das von anderer Seite versandt wird.
Verlagsbuchhandl. Gebhardt,
Berlin O., Marsiliusstr. 23.

Flechten, Hautausschläge s. auf schlechte Seifen zurückzuführen. Darum benützen Sie **Dr. Kuhn's Glycerin-Schwefelmilchseife** (50 ₰) v. **Frz. Kuhn,** Kronenparf., Nürnberg. Verlangen Sie ausdrücklich **Dr. Kuhn's Seife. — Kuhn's Enthaarungspulver** ist das Beste. Zu h. b. **E. Selke,** Fris., 3. Damm 13. (758

Claviere werden schnell u. gut **gestimmt.** Kl. Mühlengasse Nr. 3, part. **Rud. Gregor.**

Sonnenschirme,
größte Auswahl in Neuheiten,
Regenschirme, (8159
von 1,50—36 Mk. — Bezüge und Reparaturen.
Adalbert Karau,
Danzig. Schirm-Fabrik. Langgasse 35.

Seit langen Jahren ist die Firma **Johannes Simon, Breitg. 107,** als **billige und reelle Bezugsquelle** bekannt u. empfiehlt: Alle Arten **Taschenuhren, Regulateure, Wand- u. Weckeruhren** unter 3-jähr. Garantie **Schmucksachen** in Gold, Silber, Doublé, Coralle und Granat in jeder Preislage. **Trauringe** in Gold, Silber und Goldtalmi von 60 ₰ an. Altes Gold und Silber wird zu höchsten Preisen gekauft und in Zahlung genommen. **Reparaturen** an Uhren und Schmucksachen allgemein bekannt für gut und billig.
Johannes Simon, Uhrmacher,
107 Breitgasse 107 (Scheibenrittergassen-Ecke). (7395

Sonnen-Schirme
Regen-Schirme
empfiehlt
in bekannt größter Auswahl am hiesigen Platze zu billigsten, festen Preisen die Schirm-Fabrik
S. Deutschland,
2. Langgasse 2.
Werkstatt für Reparaturen und Bezüge im Hause. (8578

Billigste Bezugsquelle Danzigs
für
Margarine, Schmalz, Kunstspeisefett, Schinken, Speck, hochf. Schweizer und **Tilsiter Käse.**
Albert Möller, Sperlingsgasse 8-10.
Fettwaaren-Special-Geschäft.

Alexander van der See Nachf.,
Holzmarkt Nr. 18,
empfiehlt
Marquisen-, Zelt-, Segel- und Wattirleinen
in allen Breiten u. Qualitäten in größter Auswahl zu bekannt billigen Preisen.
Auch übernehme ich wie seit vielen Jahren die Anfertigung von **Marquisen und Wetterrouleaux** bei billigster Preisnotirung. (8929



8943)

Feinste Tafelbutter, (8960
a Pfund 1,20 M., liefert franco nach jeder Poststation
Diek, Molkerei Krojanke.

Herren-Strohhüte werden in kurzer Zeit wie neu wieder hergestellt **G. W. Ballerstädt,** Korkenmachergasse Nr. 1.

Sommersprossen-Seife von **Bergmann & Co., Berlin** vorm. **Frkft. a. M.** Aelt. all. ächte Marke: **Dreieck m. Erdkugel und Kreuz** zur vollständig. Entfernung der **Sommersprossen,** bestes Schutzmittel zur Verhütung d. so schädl. Einwirkung des **Sonnenbrandes auf d. Teint** à St. 50 ₰ b. **G. Taudien** Flora-Drog. Langfuhr. (6625

Pferdedung kann unentgeltlich abgeholt werd. Hundegasse 16/17.

Rattentod
(Felix Immisch, Delitzsch) ist das beste Mittel, um Ratten und Mäuse schnell und sicher zu vertilgen. Unschädlich für Menschen und Hausthiere. Zu haben in Packeten à 50 ₰ u. 1 M. bei den Drogerien **Paul Eisenack,** Gr. Wollwebergasse 21, **Arthur Otto,** Langebrücke 45 und **Arthur Willmann,** Neufahrwasser. (8611

!Rattentod! (8564
ist das beste Mittel, um Ratten und Mäuse schnell und sicher zu vertilgen. Unschädlich für Menschen und Hausthiere. Zu haben in Packeten à 50 ₰ u. 1 M. bei
Richard Lenz,
Brodbänkengasse Nr. 43, Ecke der Pfaffengasse.

Eug. Bieber, Uhrmacher, Heil. Geistg. 30. (5585b

V. Verbandstag des deutsch-nationalen Handlungs-Gehülfen-Verbandes.

Hannover, 18. April.

Vertreten waren die 423 Ortgruppen des Verbandes durch ca. 180 Stimmführer; die Zahl der Theilnehmenden war etwa dreimal so groß. Nach der vorgelegten Abrechnung war ein Gesammtvermögen von 78 001,11 Mk. vorhanden, dessen Hauptsumme von 64 427,27 Mk. die Versicherung gegen Stellenlosigkeit ausmacht; die Zahl der ordentlichen Mitglieder betrug am Ende des vorigen Jahres 30 315. Das Ergebniß der Verhandlungen, die sich über die beiden Osterfeiertage erstreckte, waren eine Anzahl Beschlüsse, die nach ihrer Begründung ohne weitere Besprechung angenommen wurden.

Dieselben besagen u. a., die Novelle zur Gewerbeordnung betreffend: Der 5. Handlungsgehilfentag sieht in den Beschlüssen des deutschen Reichstages, betreffend den 9 Uhr-Ladenschluß, die 11- bezw. 10stündige Minimalruhezeit, die Mittagspause und die Ausfertigung sowie die Art der Geschäftsordnungen, das Mindestmaß seiner berechtigten Forderungen erfüllt und richtet an den hohen Bundesrath die ergebene Bitte, diesen Beschlüssen der deutschen Volksvertretung seine Zustimmung nicht zu versagen, vielmehr auch durch den baldigen Erlaß von Ausführungsbestimmungen zum § 139g der Gewerbeordnung und § 62 des Handelsgesetzbuches einem national gesonnenen Erwerbsstande die Segnungen einer lange vermißten Socialreform zuzuwenden.

Der 5. deutsche Handlungsgehilfentag erläßt an die gesammten deutschen Handlungsgehilfen folgenden Aufruf: Im Zusammenhang mit den mehrjährigen Bemühungen der Principalität um Einführung des freiwilligen Ladenschlusses und denen der Handlungsgehilfen auf gesetzliche Regelung der Angelegenheit haben diese nach der verhältnißmäßig günstigen Haltung des Reichstages jetzt die Pflicht, einen 8 Uhr-Ladenschluß durch Beeinflussung der betheiligten Kaufmannschaft und der Verwaltungsbehörden jeder Stadt anzustreben. Das geschieht am besten, um eine zweimalige Neuerung thunlichst zu vermeiden, vor dem am 1. October 1900 in Aussicht genommenen Inkrafttreten des Gesetzes durch Veranlassung einer Eingabe mindestens eines Drittels der ortsansässigen Kaufleute des öffentlichen Handels, um gemäß dem § 139e der Gewerbeordnung die örtliche Verwaltungsbehörde zu einer Umfrage über die Stellung der Ladeninhaber zum 8-Uhrschluß zu bewegen. Kaufmännische Schiedsgerichte betreffend: „Die versammelten Handlungsgehilfen bekennen sich noch heute zu den Grundsätzen, welche der dritte deutsche Handlungsgehilfentag 1898 in Leipzig festlegte, zu welchen sich auch der vierte Gehilfentag 1899 in Kassel bekannte und welche seiner Zeit dem hohen Reichsjustizamte mitgetheilt worden sind."

Handlungsgehilfenkammern betreffend: „Der fünfte deutsche Handlungsgehilfentag richtet an die hohe Reichsregierung das Ersuchen, durch Errichtung von Handlungsgehilfenkammern gesetzliche Bestimmungen über die Formen herbeizuführen, in denen die Handlungsgehilfen durch Vertreter, welche ihr Vertrauen besitzen, an der Regelung der Standesangelegenheiten betheiligt und zur Wahrnehmung ihrer Interessen befähigt werden, um auf diese Weise auch den Handlungsgehilfen den Ausdruck ihrer Wünsche und Beschwerden zu ermöglichen und den Staatsbehörden Gelegenheit zu geben, sich über die Gestaltung der socialen Lage des Handlungsgehilfenstandes fortlaufend zu unterrichten und mit ihm „Fühlung zu behalten."

„Der fünfte deutsche Handlungsgehilfentag erachtet es ferner als eine Nothwendigkeit, daß Handlungsgehilfen als Handelsinspectoren angestellt werden, damit endlich eine Behörde geschaffen wird, die sich die Ausführung und Ueberwachung aller socialpolitischen Gesetze für den Handelsstand angelegen sein läßt."

Waarenhäuser betreffend: „Der 5. deutsche Handlungsgehilfentag erklärt entgegen der Stellungnahme des deutschen Handelstages die Besteuerung der Waarenhäuser nach dem Umsatz als eine erfreuliche und wirksame Maßnahme, um den Großbazaren die ungesunde Schleuderei zu verleiden und auch den productiven, soliden Kleinhandel concurrenzfähig zu erhalten; denn das Bazarsystem bedeutet keine gedeihliche Entwickelung wirthschaftlicher Kräfte, sondern eine Schädigung der erzeugenden Industrie und der verbrauchenden Bevölkerung. Auch die Handlungsgehilfen haben ein hervorragendes Interesse daran, daß dieser Entwickelung Einhalt gethan wird, da durch diese Betriebe den Gehilfen die Aussicht auf spätere Selbstständigkeit genommen wird, und den dauernd abhängigen, namentlich älteren Angestellten in der Regel ganz unwürdige Arbeitsbedingungen zugemuthet werden. Der 5. deutsche Handlungsgehilfentag begrüßt deshalb die Commissionsbeschlüsse des preußischen Abgeordnetenhauses und giebt der Hoffnung Ausdruck, daß auch die Parlamente der anderen Bundesstaaten diesem Beispiele recht bald folgen mögen."

Damit schlossen die Verhandlungen.

Locales.

* **Vacanzen für Militär-Anwärter im Bezirk des 17. Armeecorps.** 1. August 1900, im Kaiserl. Ober-Postdirectionsbezirk Danzig, Postschaffner, auf 3monatige Kündigung, nach abgelaufener Probezeit, 900 Mk. Gehalt und der tarifmäßige Wohnungsgeldzuschuß, Gehalt steigt bis 1500 Mk. 1. Mai 1900, Marienburg, Magistrat; 2 Nachtwächter, auf 4wöchige Kündigung, 486 Mk. 1. Juli 1900, Rummelsburg, Magistrat, Schuldiener und Nachtwächter (Nachtwächter jedoch blos vom 1. Mai bis 1. November jeden Jahres), auf gegenseitige 3monatige Kündigung, Anfangsgehalt 410 Mk. neben freier Wohnung und Feuerung; außerdem Benutzung eines Dienstgartens, das Gehalt steigt von 5 zu 5 Jahren bis zum Höchstbetrage von 700 Mk. Sofort Schlochau, Amtsgericht, Canzleigehilfe, nach befriedigendem 3monatigen Probedienste erfolgt Annahme zu dauernder Beschäftigung, eine etatsmäßige Anstellung erfolgt nicht; es wird jedoch nach 5jähriger ununterbrochener Beschäftigung und zurückgelegtem 25. Lebensjahre ein Mindesteinkommen bewilligt, 5—10 Pfg. für die Seite des gelieferten Schreibwerks je nach nach Leistungen und Dauer der Beschäftigung. Bewerbungen sind an das Königliche Oberlandesgericht Marienwerder einzureichen. 15. Mai 1900, Strasburg Wpr., Kreisausschuß, Assistent, auf 3monatige Kündigung, 1200 Mk.

* **Erhebungen über Abgaben und Lasten.** Anläßlich der im preußischen Landtage vielfach erhobenen Beschwerden über die der Leistungsfähigkeit der Gemeinden nicht angemessene Höhe der Schulbeiträge haben die zuständigen Minister angeordnet, daß in sämmtlichen preußischen Gemeinden Erhebungen über die Staats- und Gemeindeabgaben, Kreis-, Provinzial-, Kirchen- und Schullasten für das Rechnungsjahr 1899 angestellt werden.

Provinz.

Neustadt, 25. April. Gestern Nachmittag verstarb hierselbst der Bürgermeister a. D. Herr Herrmann Pillath im Alter von 74 Jahren. Derselbe hat von Ende der fünfziger Jahre fast 30 Jahre hindurch das Amt des Bürgermeisters hiesiger Stadt verwaltet und erfreute sich in Folge seines liebenswürdigen jovialen Wesens großer Liebe und Verehrung in der hiesigen Bürgerschaft. — Zur Zeit werden im hiesigen Kreise trigonometrische Vermessungsarbeiten ausgeführt. Der Königliche Landrath fordert die betheiligten Grundbesitzer auf, die Arbeiten der deputirten Beamten möglichst zu unterstützen.— Die Kreis-Sparkasse verzinste Baareinlagen bisher vom 1. des auf den Einzahlungstag folgenden Monats. Jetzt soll die Verzinsung vom 1. bezw. 11. bezw. 21. des Einzahlungsmonats erfolgen für die innerhalb der bezeichneten Decaden gemachten Einlagen. Ferner soll der Reingewinn der Kreis-Sparkasse zu gemeinnützigen öffentlichen Zwecken verwendet werden, und zwar der ganze Reingewinn, wenn der Reservefonds 10% der Passivmasse also der Einlagen und Zinsen, erreicht, die Hälfte des Reingewinnes bei Erreichung von 5% der Passivmasse. Diese auf Beschluß des Kreistages vorgenommenen Statutenänderungen haben die Genehmigung des Herrn Oberpräsidenten gefunden. — Der vor Kurzem im Rahn'schen Theatersaal von dem bekannten Humoristen Robert Johannes veranstaltete Vortragsabend wies ein vollbesetztes Haus auf mit durchschlagendem Lacherfolge. — Der hier commissarisch beschäftigte Gerichtsassessor Warkentin wird voraussichtlich am 1. Juli cr. den hiesigen Ort verlassen.

-l- **Schönsee,** 25. April. Die in Einnahme und Ausgabe mit 80 927 Mk. abschließende Bilanz der hiesigen Molkereigenossenschaft für 1899 wirft einen Reingewinn von 12 850 Mk. ab. Die Genossenschaft zählt 80 Genossen mit einer Haftsumme von 166 650 Mk.

r. **Dirschau,** 25. April. Der Arbeiter Hübner in Kl. Schlanz veranlaßte dadurch, daß er von der Häckselschneidemaschine das Deckbrett selbst fortnahm und das Stroh mit dem Fuße nachschob, sich selbst einen schweren Unfall. Die Welle zerquetschte ihm 3 Zehen, welche ihm im St. Vincenz-Krankenhause, in welches er gebracht worden war, abgenommen wurden.

-l- **Briesen,** 25. April. Herr Kreis- und Grenzthierarzt Tiede ist in seinen Dienstgeschäften dadurch entlastet worden, daß dem Grenzthierarzt-Assistenten Herrn Schmuck die thierärztliche Ueberwachung der russischen Pferde an den Grenzübergängen Gollub, Leibitsch und Pissakrug und die Grenzcontrole in dem Kreise Briesen und einem Theil des Kreises Thorn übertragen ist. Herr Tiede ist mit der Ueberwachung der auf dem Bahnhofe Jablonowo (Kreis Straßburg) stattfindenden Rindviehverladungen betraut worden. — Entgegen einem Beschluße des Magistrats, welcher die städtischen Nachtwächter nicht als ruhegehaltsberechtigt anerkennen wollte, hat der Herr Regierungspräsident sich für die Pensionsberechtigung dieser Beamtenklassen auch dann, wenn die Nachtwächter außer ihrem Dienste noch einer anderen Beschäftigung nachgehen, ausgesprochen.

z. **Pr. Stargard,** 25. April. Die Königliche Ansiedelungs-Commission hat die Rittergüter Krangen und Klein-Semlin von den Besitzern Beyer und Brinkmann angekauft und läßt dieselben durch einen Administrator verwalten. Krangen gehört zu den größten Gütern des Kreises. — Durch Allerhöchsten Erlaß ist das Königliche Landgestüt hierselbst von dem fiscalischen Gutsbezirk Kochankenberg abgelöst und zu einem selbstständigen Gutsbezirk mit dem Namen „Landgestüt Pr. Stargard" eingerichtet worden.

* **Königsberg,** 25. April. Der Schah von Persien wird auf seiner Reise von Berlin nach Petersburg unsere Stadt passieren und hier einen kurzen Aufenthalt nehmen. Wie die „Kbg. H. Ztg." heute erfährt, wird Muzaffr Eddin vom 13. bis 15. Juli in Königsberg weilen. Manchem ist gewiß noch erinnerlich, daß auch der Vorgänger des jetzigen Schahs, Nair Eddin, auf seiner ersten Europareise im Jahre 1872 als Gast in unserer Stadt gewesen ist und damals im königlichen Schlosse Wohnung genommen hatte.

Berliner Börse vom 26. April 1900.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	3½	96.60
" "	3½	96 60
" "	3	86.—
Preuß. consol'd Anleihe unk. 1905	3½	96.10
" "	3½	96.40
" "	3	86.20
Staatsschuldscheine	3½	—
Berliner Stadt-Obl. 66.75.	3½	—
" " 1892	3½	94.30
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	91.30
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	93 20
" "	3	88.50
Ostpreußische "	3½	92.70
Pommersche "	3½	93.25
Posensche, 6—10	4	100.70
"	3½	94.30
Westpreußische rittsch. 1.	3½	94.60
" 1. B.	3½	92.50
" neuländisch.	3½	93. -
Westpreußische rittsch. 1. 2.	3	82.75
Preußische Rentenbriefe	4	—
"	3½	93.20

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe	5	—
do. kleine	5	—
do. innere	4½	71.25
do äußere	4½	72.50
do. 20 L.	4½	73.40
Barlett. L. M. v. St.	fr.	22.30
Chinesische Anleihe 1896	5	98.—
" " 1898	4½	32.60
Egypter garantirt	3	—
do. priv.	3½	—
Griech "	4	—
do. 1881 und 84	1⅝	39.75
do. Goldrente L. 100	1.3	33.10
do L 100	1.3	33.10
Griech. Goldrente L. 20	1.3	33.10
do. Monopol	1¾	46 10
Holländ. Anleihe	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	97.—
do. do. do.	4½	95.30
Italienische Rente	4	95.30
" " kleine	4	94.70
" amortisirte Rente	4	92.75
Mexikaner	6	99.10
Mexikaner 100 L.	6	99.60
Mexikaner 1890 100 L.	6	99.75
do. St.-Eisenbahn	5	—
Norw. Hypoth.-Oblig.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	93.75
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	—
do. do. 1000 G.	4⅕	—
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	97.70
do. do. 1000 G.	4⅕	—
do. 54er Loose	3,2	—
do. 58er L. v. St.	—	335.—
do. 60er L.	4	137.20
do. 64er L. v. St.	—	343.—
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	4	94 —
Poln. Pfandbr.	4½	97.60
do. Liqu.-Pfandbr.	4	—
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	96.15
do. 2—8	4	96.25
Rum. fund. Rente	5	—
do. do. 400 Mark	5	—
do. amort. Rente	5	93 40
do. do. 400 Mark	5	93 40
Rum. amort. de 1892/93	5	93 40
do. do. de 1889	4	80 50
do. do. de 1890	4	80.60
do. do. de 1891	4	80.50
do. do. de 1894	4	80.50
Russ. Bodencr.	5	—
Türk. Anl. D.	1	22.90
Türk. Adm. 1888	5	98.40
" conj. A. 1890	4	—
do. 400 [illegible] v. St.	[illegible]	118 50
Ung. Gold-Rente	4	97.50
do. Kronen-Rente	4	91 60
do. G. invest. Anl.	4½	101.40
do. Loose v. St.	—	284.—

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	99.10
do. unkündbar bis 1904	4	99.60
do. 7. 8. unk. 1906	3½	92.50
Hamb. Hypoth.-Bk.-Pfdbr. unk. 1900	4	99.25
" " " unk. 1905	4	100.—
" " alte u. conv.	3½	92.—
" " 46—190 unk. 1905	3½	92.25
" " 301—360 unk. 1908	3½	93.75
Meininger Hyp.-Pfandbr. unk. 1900	4	99.—
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3.	4	98.80
" 4. 5. unk. bis 1903	4	99.—
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	95.—
" 7. 8. unk. bis 1904	4	99 30
" 9. 10. unk. b. 1900	4	99.90
Pr. Bodencr.-Pfandbr. 3. 5—8	3½	92 —
" " 1./7. 99. 3½ %	4	—
" " 13. unk. 1900	4	99.40
" " 14. unk. 1905	4	99 40
" " 11.	3½	92.25
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	91.20
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12.	4	99.10
" " 15—18.	4	99.30
" " 19. 20. unk. b. 1905	4	99.50
" " 21. 22.	3½	92.50
Rhein.-Westfäl.		
Bod. 1. 3. 5. u. 1905	4	98.90
" 2. 4. u. 1904	3½	91.50
" 6. unk. 1908	3½	92.80
" 7. u. 1908	4	99.90
Stettiner Nat.-Hypothekenb.	4½	—
" "	4	92.60
" " unk. b 1905	3½	—

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	98.70
" "	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	87.60
" " 1874	3	—
" Ergänzungsnetz	3	86.10
" " St. 1. 2.	5	—
" " Gold	4	98.90
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	2.4	68.—
Kronpr. Rudolf	4	96.10
Moskau-Rjäsan	4	98.10
" Smolensk	4	98.80
Raab Oedenb.	3	74.20
North. Gen. Lien.	3	67.60
Northern Pacific 1.	4	103.60
Ung. Eisenb. Gold	4½	101.40
do. do. 500 fl.	4½	101.40
do. Staatseis. Stb.	4½	99.40

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div	
Aachen Mastricht	3	—
Gotthardbahn	5.8	141.60
Königsberg-Cranz	3	144.—
Lübeck-Büchen	7¼	161.40
Marienburg-Mlawka	2¼	79.90
North.-Pac. Vorzg.	4	76.40
Oestr. Ung.-Staatsb.	6⅕	136.10
Ostpr. Südbahn	3	90.10
Warschau-Wien	24½	—
Stamm-Prioritäts-Actien.		
Marienburg-Mlawka	5	—
Ostpr. Südbahn	5	—

Bank- und Industrie-Papiere.

	Div.	
Berl. Cassen-Ver.	8⅔	156 75
Berliner Handelsgesellschaft	9½	162 —
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	6⅛	116.50
Bresl. Disconto	7½	118.10
Danziger Privatbank	7	131.50
Darmstädter Bank	7	139.60
Deutsche Bank	11	202.75
Deutsche Genossenschaftsb.	6	112.75
Deutsche Effectenb.	7	128.10
Deutsche Grundschuld-B.	7	125 80
Disconto-Gesellschaft	10	188.—
Dresdener Bank	9	157.—
Gothaer Grundcred.	7	128 40
Hamb. Hypoth.-B.	8	162 80
Hannoversche Bank	6	128 —
Königsberger Vereinsb.	6⅓	114.—
Lübeck. Commb.	8	133 60
Magdeb. Privatb.	6½	113 —
Meining. Hypoth.-B.	7	129.40
Nationalbank für Deutschland	8½	140.25
Nordd. Creditanstalt	8½	126.—
Nordd. Grundcr.-B.	5	95.60
Oestr. Creditanstalt	10	—
Pommersche Hypoth.-B.	7	138.25
Preuß. Bodencr.-B.	7	139.—
" Centralbodencred.-B.	9	165 80
Pr. Hypoth. A. B.	6½	131.75
Reichsbankanleihe 3½%	8.51	161 70
Rhein. Westf. Bodencr.	6	119 —
Russ. Bank für ausw. Hdl.	10	—
Danziger Oelmühle	0	73.—
do. 6% St.-Prior.	0	76.—
Hibernia	12	244 —
Große Berl. Straßenbahn	10½	243.—
Hamb.-Amerik. Packetf.	8	138.20
Harpener	9	233.—
Königsb. Pferdeb. Brzs	10	101.25
Laurahütte	15	270.—
Norddeutscher Lloyd	7	129.80
Stett. Cham. Didier	30	369.80

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	140.40
Bayerische Prämienanleihe	4	—
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	121 50
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	135.25
Hamburg. Staats-Anl.	3	—
Lübeck. Präm. Anl.	3½	131.60
Meininger Loose	—	24.90
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	127.80

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	9.69	Am. Coup. zb.	
Souvereigns	20.49	Newy . .	4.1875
Napoleons	16.31	Engl. Bankn.	20 51
Dollars	4.19	Franz. "	81.55
Imperials	—	Italien. "	76 70
" p. 500 Gr.	—	Nordische "	112.10
" neue	16 195	Oesterr. "	84.45
Am. Not. kl.	4.185	Russ. Bankn.	216.20
		" Zollcoup	324.25

Wechsel.

Amsterdam und Rotterdam	8T.	169.15
Brüssel und Antwerpen	8T.	81.25
Skandinav. Plätze	10T.	112.05
Kopenhagen	8T.	112.20
London	8T.	—
London	3M.	—
New-York	vist	4.195
Paris	8T.	81.40
Wien östr. W.	8T.	84.40
Italien. Plätze	10T.	76.70
Petersburg	8T.	215.70
Petersburg	3M.	212.75
Warschau	8T.	215 95

Discont d. Reichsbank 5½ %.

Unterhaltungs-Beilage der „Danziger Neueste Nachrichten".

Die ganze Weisheit junger Thoren
Ist keinen Tag Erfahrung werth.
Pfeffel.

Geächtet.

Roman von Lothar Brenkendorf.

36) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Mit haßverzerrtem Antlitz blickte Franz von der Röcknitz der gegen den Wald hin Verschwindenden nach, und mit zischenden Lauten klang es zwischen seinen fest zusammengepreßten Zähnen hervor:

„Ich hab's also richtig errathen — sie hat ihn gewarnt! Nun halte ich Dich, Du Hochmüthige, nun ist es endlich an der Zeit, daß wir unsere Rollen tauschen."

Er reckte die halb erstarrten Glieder, denn er hatte schon geraume Zeit in der scharfen Morgenluft hinter seinem schützenden Versteck gelauert, ehe seine Ausdauer belohnt worden war, und immer unmuthiger hatte er gefürchtet, sich diesmal auf einer falschen Fährte zu befinden. Denn die Dinge waren anders verlaufen, als er es gewünscht und voraus berechnet hatte. Seitdem sich Elisabeth am Nachmittag den Schlüssel zu der Mauerpforte hatte geben lassen, war er nicht mehr im Zweifel gewesen, daß sie das Schloß noch vor den Kürassieren zu verlassen beabsichtigte, um den Major zu warnen. Aber er hatte es nicht für möglich gehalten, daß sie die Kühnheit haben könnte, sich bis in den weit entfernten Schlupfwinkel der geächteten Schaar zu begeben. Irgendwo in der Nähe des Herrenhauses, so meinte er, werde sie auf vorherige Verabredung mit Sixtus zusammentreffen, denn es galt ihm nach seinen Beobachtungen für ausgemacht, daß sie einen ständigen, geheimen Verkehr mit dem ehemaligen Officier unterhalte. Und auf diese Vermuthung hatte er seinen Plan gebaut.

Er wollte sich in der Nähe jener Mauerpforte auf die Lauer legen, wollte der Ahnungslosen nachschleichen und ihr Thun belauschen, um sie durch die Mitwissenschaft ihres gefährlichen, hochverrätherischen Treibens endlich unter seine Gewalt zu zwingen. Wahrscheinlich hätte er sich's nicht verdrießen lassen, die ganze Nacht seinem Vorhaben zu opfern, wenn nicht der Ausbruch des furchtbaren Unwetters ihn unter das schützende Dach zurückgescheucht hätte. Daß sie sich bei Donner und Blitz, bei Sturm und Regen mutterseelenallein hinaus wagen könnte, dünkte ihm trotz aller bisherigen Beweise ihres geradezu männlichen Muthes denn doch ganz undenkbar, und er war auf das Aeußerste betroffen gewesen, als er nach dem Aufhören des Gewitters die Pforte unverschlossen und bei weiterem Nachforschen den Stall von Elisabeth's Leibpferd leer gefunden hatte. War auch der Verdacht, auf den er alle seine Hoffnungen gesetzt hatte, durch diese Entdeckung zur zweifellosen Gewißheit geworden, so sah er sich doch nun der Möglichkeit beraubt, Elisabeth's Zusammenkunft mit dem Major zu belauschen. Und gerade davon hatte er sich einen Triumph versprochen, der die stolze Herrin von Lasdehnen noch heute für immer in seine Hände geben sollte. Aber die Erkenntniß dieses verlorenen Vortheils hielt ihn nicht ab, ihre Verfolgung wenigstens zu versuchen.

Ein Pferd durfte er nicht satteln, denn es war ja vielleicht nothwendig, sich bei einer Begegnung ihrer Aufmerksamkeit zu entziehen. Er verließ also in seinen Mantel gehüllt den Hof zu Fuß auf demselben Wege, den Elisabeth eingeschlagen hatte, und wanderte vom Mondschein begünstigt, mit langen Schritten in der Richtung vorwärts, wo er sie vermuthen mußte. Er war ein rüstiger Läufer und kannte jeden Baum in der Umgebung von Lasdehnen. So vermochte er trotz der beträchtlichen Entfernung das Todtendorf zu erreichen, lange bevor es Elisabeth auf ihrem Heimweg berührte. Darüber hinaus aber wagte er sich nicht, denn jenseits der weiten Lichtung hörten alle gebahnten Pfade auf, und wenn sich seine tollkühne Base wirklich dort drüben befand, so hätte ihm doch nur der Wahnwitz den Gedanken eingeben können, in der weglosen Wildniß ihre Spuren zu suchen. Und er bedurfte dessen auch nicht, denn sie konnte bei ihrer Rückkehr nach Lasdehnen kaum eine andere Richtung nehmen als über das Todtendorf. Kam sie nicht innerhalb der nächsten Stunde hier vorüber, so hatte er sich eben in seiner Vermuthung über den Ort des Stelldicheins betrogen und mußte sich zu der Erkenntniß bequemen, durch eigenes Ungeschick um einen seiner besten Triumphe gebracht worden zu sein.

Nun aber, da sie erhitzt und erschöpft auf schweißbedecktem Pferde so nahe an seinem Versteck vorüber gesprengt war, daß er deutlich jeden Zug in ihrem schönen Gesicht hatte erkennen können, nun fühlte er sich überreich belohnt für alle Mühsal, mit der er die unschätzbare Gewißheit hatte erkaufen müssen. Die Zuversicht des nahe bevorstehenden Sieges ließ ihn selbst die eifersüchtige Pein, die er im ersten Moment bei Elisabeth's Anblick empfunden hatte, bald wieder vergessen.

Gemächlich, ohne jede Ueberstürzung, schlug auch er nun den Heimweg ein, und als er aus dem Walde heraustrat, blinkten ihm von ferne in den Strahlen der eben aufgegangenen Sonne die Helme der Möllendorf'schen Kürassiere entgegen.

„Ihr hättet früher aufstehen müssen, wenn Ihr den Listen eines verliebten Weibes zuvorkommen wolltet," dachte er geringschätzig. „Aber reitet nur zu, dem aufgeblasenen, jungen Burschen, der die ganze Sache wie eine lustige Jagdpartie ansieht, kann die Lection wahrhaftig nichts schaden."

Er haßte den Leutnant von Kapnist, seitdem er gesehen, wie geflissentlich der junge Officier seiner Base gestern den Hof gemacht hatte, und jetzt, da es der Vernichtung des Majors nicht mehr bedurfte, um ihn an das Ziel seiner Wünsche zu bringen, empfand er eine wirkliche Schadenfreude bei der Vorstellung, daß die Kürassiere das Nest leer finden würden. Wenn Kapnist mit dem Fluch der Lächerlichkeit beladen nach Lasdehnen zurückkehrte, würde diesem Leutnant schon die Lust vergehen, sich den Damen gegenüber als heldenhaften Schwerenöther aufzuspielen, und er würde in der Beschämung über seine windigen Prahlereien wahrscheinlich eiligst darauf bedacht sein, seine weiteren kriegerischen Operationen von einem anderen Standquartier aus zu unternehmen.

Aber es war durchaus nicht nöthig, daß die Soldaten ihn hier auf ihrem Wege fanden und sich müßige Gedanken über die weit ausgedehnten Morgenspaziergänge des Gutsverwalters von Lasdehnen machten. Im Schutze des Waldes, der ihn ihren Blicken entzog, schlug Franz, statt die Richtung nach dem Herrenhause festzuhalten, den Weg nach dem Vorwerk ein, wo auf Elisabeth's Befehl seit mehreren Tagen ein großer Holzbau in Angriff genommen worden war, von dem außer ihr Niemand wußte, welcher Bestimmung er eigentlich dienen sollte. Auch Franz hatte sich vergebens darüber den Kopf zerbrochen, jetzt aber, während er hinüberging, um das Fortschreiten der Arbeiten zu beaufsichtigen, war er durchaus nicht mehr aufgelegt, unmuthig über ihren verborgenen Zweck zu grübeln. Seiner unumstößlichen Ueberzeugung nach war ja die Stunde nahe genug, da die junge Herrin von Lasdehnen nicht mehr wagen durfte, irgend welche Geheimnisse vor ihm zu haben.

Bis zum Abend des folgenden Tages freilich bot sich ihm noch keine Gelegenheit, die Auseinandersetzung herbeizuführen, die mit einem Schlage seine ganze Zukunft umgestalten und ihm die gebührende Stellung auf Lasdehnen verschaffen sollte. Er erfuhr von Frau von Menzelius, daß Elisabeth nach einem wohl allzu früh unternommenen Morgenritt von einem Anfall des in jener Gegend nicht eben seltenen Sumpffiebers heimgesucht worden sei, und daß sie auf ihre dringenden Vorstellungen hin eingewilligt habe, das Bett vorläufig zu verlassen. Die Möllendorf'schen Kürassiere aber waren zur Nacht nicht nach Lasdehnen zurückgekehrt, was jedenfalls als ein sicherer Beweis dafür angesehen werden konnte, daß sie den erhofften, glänzenden Sieg über

k. Thorn, 25. April. In der heutigen Sitzung der Stadtverordneten wurde auch die durch den Fortzug des Stadtbauraths Schulze seit längerer Zeit erledigte Stadtbaurathsstelle wieder besetzt. Zum Stadtbaurath wählten die Stadtverordneten heute den Regierungsbaumeister Colley aus Myslowitz mit 23 von 27 abgegebenen Stimmen.

* **Kolberg, 25. April.** Von einem großen Feuer wurde vorgestern Nachmittag unser Nachbardorf Alt-Tramm heimgesucht. Abgebrannt sind die Gehöfte der Bauerhofbesitzer Franz Stieg, Bütow, Rackow, Wietzke und Fritz Firtzlaff. Stehen geblieben sind nur die mit fester Dachung versehenen Wohnhäuser von Stieg, Wietzke und Firtzlaff. Ferner sind verbrannt ein Tagelöhnerhaus und Stall von Wangerin, und die Schulscheune. Im Ganzen sind 17 Gebäude ein Raub der Flammen geworden. Eine schon seit längerer Zeit erkrankte Tagelöhnerfrau mußte aus dem brennenden Gebäude getragen werden. Ihre ganze unversicherte Habe ist leider ein Raub der Flammen geworden. Stieg, bei dem das Feuer aufging, war mit seiner Frau nach Körlin gefahren und hat von dem ihm entstandenen Schaden erst bei seiner Rückkehr Kenntniß erhalten. Unserer freiwilligen Feuerwehr gelang es, eine schon brennende massive Scheune zu halten und dadurch noch größeres Unheil zu verhindern. Viel Vieh ist verbrannt. Die Gebäude sind sämmtlich bei der Pommerschen Feuersocietät versichert. Ueber die Entstehungsursache ist nichts Bestimmtes bekannt. (Ost. Ztg.)

Eingesandt.

Zur „Blauen Winternacht" (Motiv Langebrücke), Gemälde von Bielefeld, Danzig, ausgestellt in der L. Saunier'schen Buchhandlung.

Blau ist die Farbe zwar der Treue,
Doch hier wirkt unwahr Deine Bläue,
Mit der Du, Freund, Dein Bild getränkt;
Zeigt Nordens Nacht sich blau dem Blicke?
Selbst Himmel, Mottlau, Schiff und Brücke
Ist reich mit tiefem Blau beschenkt! —

Hast Du, „moderne Kunst" im Blicke
Auf Danzig's alter „Langenbrücke"
In Wintersnacht, beim Wein gesäumt?
Und so verwechselt Raum und Zeiten,
Daß Du der Tropen Kostbarkeiten
Und blaue Wunderpracht, erträumt.

A. Martens.

Handel und Industrie.

Bremen, 26. April. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 7.40 Br.

Hamburg, 26. April. Kaffee good average Santos per Mai 37¼, per September 38¼, per December 39, per März 39¾. Ruhig.

Hamburg, 26. April. Petroleum still, Standard white loco 7.30.

Paris, 26. April. Getreide-Markt. (Schluß.) Weizen matt, per April 20,20, per Mai 20,35, per Mai-August 20,80, per September-December 21,85. Roggen ruhig, per April 14,65, per September-December 15,00. Mehl matt, per April 26,85, per Mai 26,90, per Mai-August 27,30, per September-December 28,75. Rüböl behauptet, per April 63, per Mai 63¼, per Mai-August 64, per September-December 62½. Spiritus ruhig, per April 37¼, per Mai 37¼, per Mai-August 37½, per September-December 37. — Wetter: Schön.

Paris, 26. April. (Schluß.) Rohzucker fest, 88% loco 31¼ à 32. Weißer Zucker fest, Nr. 3, per 100 Kilogr., per April 32¼, per Mai 32⅜, per Mai-August 32⅝, per October-Januar 28⅜.

Antwerpen, 26. April. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 20½ bez. u. Br., per April 20½ Br., per Mai 20½ Br., per Juni 20¾ Br. Ruhig.

Schmalz per April 91½.

Pest, 26. April. Getreidemarkt. Weizen loco behauptet, per April 7.80 Gd., 7.82 Br., per Mai 7,80 Gd., 7,82 Br., per October 8,03 Gd., 8,04 Br. Roggen per April 7,03 Gd., 7,04 Br., per October 6,95 Gd., 6,97 Br. Hafer per April 5,06 Gd., 5,07 Br., per October 5,34 Gd., 5,36 Br. Mais per Mai 1900 5,50 Gd., 5,51 Br., per Juli 5,60 Gd., 5,61 Br. Kohlraps per August 12,80 Gd., 12,90 Br. Wetter: Windig.

Havre, 26. April. Kaffee in New York schloß mit 10 Points Hausse. Rio 6000 Sack, Santos 8000 Sack. Recettes für gestern.

Havre, 26. April. Kaffee good average Santos per Mai 45,00, per Septbr. 46,25, per Decbr. 47,00. Kaum behauptet.

Bradford, 26. April. Wollmarkt. Preise unverändert, Tendenz jedoch fester, Mohairwolle ruhig. Garne unbelebt.

New York, 25. April. Weizen nahm einen durchweg festeren Verlauf auf günstige europäische Marktberichte, ausländische Käufe, ungünstiges Wetter im Westen, bedeutende Entnahmen und Deckungen der Baissiers. Schluß fest. — Mais folgte bei anziehenden Preisen durchweg fest auf lebhafte Nachfrage seitens der Speculanten, bedeutende Entnahmen, schlechtes Wetter im Westen und die Käufe namentlich von Speculanten aus dem Westen. Schluß stramm.

Chicago, 25. April. Weizen nahm einen fortgesetzt festeren Verlauf auf günstige europäische Marktberichte sowie im Einklang mit Mais und auf Käufe für Rechnung des Auslandes und Deckungen der Baissiers. Schluß fest. — Mais zog im Preise an während des ganzen Börsenverlaufs auf günstige europäische Marktberichte, Abnahme der Eingänge, nasses Wetter im Westen, Exportkäufe und Deckungen der Baissiers. Schluß stramm.

3. Ziehung d. 4. Klasse 202. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 26. April 1900, vormittags.
Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

115 204 45 316 55 623 746 851 [300] 52 72 901 **1**123 27 303 838 **2**080 138 60 79 427 664 712 16 49 60 **3**192 321 415 36 551 67 69 647 756 87 940 **4**194 279 483 562 669 865 **5**051 213 [1000] 67 [300] **6**230 33 302 578 658 864 [1000] 944 46 78 **7**064 175 232 98 321 870 [500] **8**059 205 48 680 [500] 814 29 **9**048 383 432 74 [300] 587 645 78 875 942 49

10199 512 726 78 837 **11**287 [3000] 91 487 43 715 [3000] 99 847 933 **12**053 134 43 241 453 511 18 57 768 [500] 913 41 **13**045 [3000] 191 285 304 [3000] 491 [300] 532 **14**016 105 396 580 954 **15**118 41 224 62 [1000] 342 673 95 708 13 88 864 **16**017 70 167 235 56 [500] 389 [500] 476 8 541 87 804 53 **17**024 42 [3000] 152 287 91 453 744 45 [3000] 815 50 76 **18**021 195 [500] 288 441 507 59 603 70 738 **19**130 534 640 45 779 853

20021 44 712 43 84 828 70 [500] 970 **21**101 33 77 358 514 94 **22**102 88 427 582 **23**435 565 694 919 **24**045 76 337 466 501 24 65 [500] 83 761 824 919 **25**189 209 33 386 880 98 **26**166 98 282 463 91 808 **27**107 20 24 45 323 477 91 517 67 997 **28**045 79 230 [300] 59 [500] 464 67 721 77 [1000] 85 938 **29**335 721 98 963

30022 [1000] 90 160 241 368 403 29 57 935 [300] 41 **31**117 585 774 812 951 **32**006 46 89 125 41 460 647 54 85 722 **33**023 148 89 233 59 [1000] 466 [300] 515 682 701 833 906 68 97 **34**331 [300] 462 74 658 88 [300] 717 91 889 **35**227 513 94 806 **36**088 315 452 526 743 45 829 52 71 80 91 **37**011 [1000] 101 51 65 204 50 80 93 627 [500] 714 834 988 **38**094 265 434 617 41 **39**024 162 [300] 212 [5000] 29 362 455 516 50 777 [500] 805 [300] 917

40049 266 330 496 608 9 72 [500] 98 821 59 [300] 999 **41**020 [1000] 184 [10 000] 303 490 718 [500] 44 **42**080 152 260 71 300 63 408 74 547 615 55 776 94 808 73 **43**062 308 501 62 78 723 88 952 **44**102 [300] 575 648 737 62 813 18 920 39 **45**069 227 452 531 32 40 69 677 791 92 834 89 95 **46**003 [5000] 5 20 52 [300] 169 236 73 491 728 57 959 **47**020 148 293 673 89 912 **48**105 286 357 414 19 21 543 788 820 22 927 **49**039 57 246 57 73 [3000] 99 344 52 485 563 608

50147 [300] 257 632 41 [500] 796 844 921 **51**281 315 83 97 438 39 543 628 760 939 43 67 **52**018 180 502 74 **53**237 373 472 562 770 [300] 79 984 **54**047 152 345 58 609 28 856 74 **55**191 224 91 338 [500] 519 28 857 903 11 [1000] 87 **56**506 93 635 862 **57**166 339 435 741 [3000] 52 **58**113 85 220 38 369 512 33 40 669 709 802 37 72 94 **59**065 170 220 49 423 77 543 45 603 39 743 [3000] 804

60083 87 223 25 96 417 74 553 63 633 59 720 29 [500] 890 [500] 988 [300] **61**174 328 86 541 838 945 51 **62**006 19 130 [1000] 67 613 68 718 44 88 **63**068 244 83 [1000] 329 477 556 634 772 [3000] 982 **64**003 847 53 500 35 68 887 900 **65**062 862 **66**075 156 413 37 590 669 [1000] **67**024 122 80 227 58 [500] 445 57 516 672 733 934 **68**001 293 564 715 61 [1000] 803 5 950 91 **69**018 155 433 40 93 925

70095 99 248 70 [500] 561 622 [1000] **71**012 61 122 61 274 626 57 436 506 631 59 955 78 **72**213 72 [300] 376 493 539 791 **73**027 145 54 60 278 306 51 420 63 510 642 723 55 806 23 **74**151 62 275 80 348 441 655 82 861 **75**096 277 395 436 46 686 701 878 [500] **76**066 103 9 53 229 384 412 69 84 515 31 38 887 953 **77**194 212 546 61 [1000] 644 997 **78**021 108 217 [1000] 339 481 512 [300] 81 83 [500] **79**016 94 218 334 98 491 97 532 686 868 [1000] 94 952 64 69

80019 26 102 25 44 264 326 608 [300] 55 808 42 83 904 22 63 91 **81**008 59 181 285 348 509 653 834 [300] 47 944 **82**317 20 [500] 461 708 874 **83**027 239 332 509 [300] 10 703 870 920 **84**182 202 513 978 **85**024 31 200 419 555 616 69 864 78 970 **86**013 30 70 152 220 [1000] 55 561 76 628 76 99 732 910 **87**020 289 326 83 89 664 [3000] 718 **88**107 68 260 90 570 735 858 90 **89**074 172 [500] 96 281 320 69 494 509 [300] 605 781 94 [500] 917

90180 81 85 274 371 524 51 88 622 751 935 **91**060 63 76 360 87 358 490 92 621 62 74 710 65 975 **92**172 379 515 627 870 [300] **93**053 151 60 250 51 587 623 53 791 823 50 68 **94**163 341 88 549 623 951 **95**083 144 223 [300] 421 27 [300] 500 620 705 49 **96**136 330 461 62 596 [3000] 941 **97**117 278 411 33 50 564 874 958 [500] **98**115 212 311 621 710 30 47 54 73 838 925 **99**006 202 326 [500] 495 [300] 539 800 959

100234 51 322 42 417 557 626 766 69 822 27 950 **101**209 13 363 81 [500] 714 **102**052 268 96 347 553 72 783 **103**014 30 140 291 316 25 447 [3000] 98 613 84 **104**084 197 233 407 690 [300] **105**070 98 123 245 397 488 597 673 [300] 942 54 91 [500] **106**208 402 641 852 970 **107**152 53 90 236 88 622 39 708 62 802 950 97 **108**065 81 254 86 300 418 577 820 28 59 63 **109**016 149 [3000] 50 80 355 407 12 [500] 74 [300] 503 7 81 708 35 991

110108 294 [300] 310 26 59 94 454 642 706 22 30 821 **111**125 373 460 586 618 777 [300] 87 896 **112**013 151 366 [500] 403 516 37 622 38 748 928 45 [300] 90 [3000] **113**699 762 910 **114**164 215 [500] 357 430 56 74 90 [300] 759 69 92 830 979 **115**171 206 87 453 547 83 615 791 97 830 **116**114 73 [300] 535 66 627 99 [3000] 863 **117**070 87 291 [500] 386 [1000] 427 576 751 885 **118**294 449 530 637 62 805 12 36 [3000] **119**109 75 86 89 [300] 95 239 399 485 99 545 [3000] 667 839 65 943

120020 608 728 45 995 **121**022 175 90 [300] 367 420 580 763 94 **122**117 240 358 [500] 75 585 36 60 665 [500] 72 703 38 839 50 58 931 40 52 95 **123**005 13 75 206 12 29 638 806 7 35 [500] 40 79 **124**005 15 93 122 435 71 585 744 **125**265 423 516 58 [500] 732 810 25 72 936 **126**085 352 [3000] 467 99 600 743 [300] 46 848 925 90 **127**015 74 163 302 556 **128**168 274 329 482 786 926 39 **129**037 271 337 [300] 60 509 684 917 83

130303 572 83 717 829 **131**134 269 86 351 439 60 554 656 705 923 **132**238 443 [300] 632 49 98 **133**033 45 155 258 301 419 75 660 850 911 [300] **134**383 423 642 91 718 66 834 930 68 **135**009 146 [300] 362 470 535 82 **136**075 161 278 346 475 584 609 720 **137**092 116 83 288 305 70 451 555 621 920 **138**081 143 427 31 [300] 82 696 774 947 89 **139**107 299 486 553 791 844 965 82

140360 485 658 77 847 [300] 979 **141**034 174 80 305 19 494 534 611 895 979 **142**209 91 428 [1000] 64 604 713 89 **143**079 181 274 [300] 547 54 606 768 808 27 [300] 58 **144**109 37 226 354 545 [1000] 57 698 712 26 37 925 52 **145**000 [300] 85 69 [3000] 135 852 98 978 **146**268 549 721 56 [300] 89 **147**039 58 195 373 [300] 87 90 497 552 775 861 946 **148**602 898 928 **149**120 220 410 16 595 99 878 939

150128 90 518 726 54 843 940 77 **151**105 88 293 322 498 525 78 801 73 980 **152**005 32 51 52 892 93 [800] 978 **153**082 141 463 [1000] 70 556 695 738 922 24 31 **154**033 128 30 223 375 655 **155**017 232 68 466 682 [300] 711 73 858 **156**009 146 59 310 569 608 17 59 96 750 55 845 72 904 **157**186 201 73 459 621 58 [300] 706 834 [500] 905 **158**059 449 65 611 [1000] 94 776 [300] 811 939 90 **159**003 357 78 438 [300] 933

160124 209 65 [3000] 392 661 725 801 **161**004 171 92 303 62 611 893 922 [300] **162**023 76 89 116 37 251 311 545 86 92 718 860 **163**004 40 211 26 [1000] 65 493 735 822 **164**241 [3000] 574 91 670 87 731 34 [500] 930 **165**063 188 227 974 **166**447 533 862 **167**006 171 [300] 253 374 401 [500] 517 88 [3000] 615 21 [3000] 941 **168**149 57 62 266 309 [1000] 19 35 609 68 706 983 **169**054 201 301 70 800 917 34 78

170054 73 77 172 216 [300] 313 830 **171**174 337 59 459 [300] 539 608 25 27 742 93 829 953 **172**038 419 [300] 626 44 [500] 968 **173**081 126 94 221 [3000] 34 [3000] 64 333 48 [300] 628 [300] 871 86 **174**180 216 330 544 819 95 **175**054 83 110 27 [300] 473 628 922 **176**052 164 92 229 66 347 729 86 824 79 87 **177**279 310 12 96 422 568 [1000] 615 66 897 **178**020 81 119 57 212 384 403 16 62 533 65 647 [1000] 89 728 854 914 44 **179**252 326 511 [300] 23 [1000] 803 39 90

180077 94 297 326 28 41 653 56 792 833 **181**076 317 76 511 648 82 720 865 **182**308 [300] 60 68 593 624 39 41 918 23 [500] 93 **183**007 42 114 31 249 343 612 87 735 53 851 [3000] 908 **184**038 99 208 54 56 710 29 871 998 **185**133 66 88 224 52 67 862 86 499 579 612 **186**023 313 96 666 [300] 760 87 90 832 58 91 974 **187**098 113 76 256 860 436 79 865 933 **188**149 294 [500] 451 580 [300] 657 977 **189**339 [300] 526 976 92

190157 240 54 317 467 537 65 69 94 624 31 [3000] 38 44 [3000] 728 842 84 990 **191**154 [300] 394 497 722 27 842 62 966 [1000] **192**054 86 265 502 18 46 642 60 88 90 [500] **193**149 82 94 265 88 91 522 [3000] 602 798 **194**002 10 216 516 79 701 856 **195**047 [500] 83 143 387 481 515 714 23 [3000] **196**039 343 51 477 523 [3000] 45 761 913 28 43 **197**061 246 471 585 607 28 63 780 813 53 **198**210 76 348 98 **199**217 321 442 59 [300] 622 35 752 71 903

200156 208 78 348 61 491 897 996 **201**086 275 602 6 805 **202**099 118 288 348 416 579 792 947 **203**194 [300] 227 56 374 81 96 535 [500] 36 640 64 [500] 79 918 20 [300] **204**228 [300] 39 326 423 519 21 605 832 974 **205**026 104 393 416 70 589 98 632 **206**107 296 302 16 536 658 82 99 821 938 [500] 46 **207**175 226 349 492 566 98 685 718 99 912 30 [1000] **208**023 102 237 64 311 58 477 630 79 95 752 54 71 802 **209**006 77 111 67 419 62 593 608 [3000] 734 898 [500]

210026 131 67 218 76 342 48 51 425 41 562 67 600 769 **211**341 69 421 505 21 607 21 83 719 [3000] 870 921 35 57 **212**089 132 50 213 398 463 95 619 43 91 94 711 [500] 811 57 933 **213**251 539 713 66 876 84 942 78 [1000] **214**151 207 [500] 419 21 [3000] 70 [500] 96 504 49 687 718 **215**033 35 433 [300] 60 647 [3000] 718 39 954 [3000] **216**253 73 440 526 92 601 734 872 911 **217**082 220 51 79 306 29 548 54 75 84 635 61 772 886 [300] 918 85 **218**071 153 249 93 329 65 [500] 440 65 542 643 752 827 37 **219**010 156 639 970

220066 108 63 [1000] 287 853 421 68 534 791 806 39 [1000] 59 948 94 **221**116 271 90 301 10 61 405 529 71 687 760 979 **222**016 38 54 303 12 536 610 72 902 67 [500] **223**202 348 659 727 826 939 50 74 **224**148 92 212 313 19 467 564 78 718 959 72 84 **225**003 135 63 251 68 [300]

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 2 zu 200 000 Mk., 2 zu 150 000 Mk., 2 zu 100 000 Mk., 1 zu 75 000 Mk., 2 zu 50 000 Mk., 2 zu 40 000 Mk., 7 zu 30 000 Mk., 24 zu 15 000 Mk., 45 zu 10 000 Mk., 88 zu 5000 Mk., 1259 zu 3000 Mk., 1874 zu 1000 Mk., 1597 zu 500 Mk.

Berichtigungen. In der Liste vom 24. April nachmittags ließ 46884 statt 86884 und in der Liste vom 25. vormittags 214440 statt 214449.

3. Ziehung d. 4. Klasse 202. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 26. April 1900, nachmittags.
Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

35 106 42 292 [1000] 577 96 693 944 49 **1**103 17 45 96 878 926 **2**007 50 154 392 496 613 [500] 52 795 823 29 939 **3**081 88 [500] 102 447 867 99 **4**183 406 56 71 532 [500] 72 687 830 54 928 **5**065 105 13 218 525 626 76 782 988 **6**077 181 242 49 85 933 81 84 **7**259 312 414 517 626 727 40 **8**018 50 [300] 58 198 228 61 301 38 400 49 653 [500] 771 834 42 **9**129 78 494 [1000] 522 46 56 [1000] 59 [3000] 72 766 96

10035 143 49 386 667 68 84 826 40 975 **11**094 485 565 89 [500] 628 91 816 21 930 **12**084 222 [3000] 42 312 69 400 653 88 807 **13**007 [500] 106 77 253 93 315 528 911 **14**097 115 50 691 781 885 **15**027 352 [10 000] 453 502 70 85 653 719 990 **16**077 299 515 44 658 740 76 943 **17**098 140 210 14 361 435 730 75 848 [500] 907 11 [500] **18**204 24 352 408 67 689 828 [500] **19**033 93 468 83 537 737 [1000] 848 82 956

20034 190 216 413 662 966 **21**051 108 870 94 928 **22**317 48 871 **23**020 23 133 230 [300] 388 90 433 36 649 778 807 982 **24**069 178 249 378 548 [1000] 665 98 712 839 **25**111 504 865 947 **26**033 81 114 76 221 827 [300] 95 587 93 774 971 [500] **27**020 128 220 326 46 52 498 550 75 939 52 **28**172 461 80 [500] 656 [500] 72 806 53 **29**000 117 [300] 248 829 962

30052 391 520 71 728 967 [1000] **31**045 78 87 256 624 30 748 915 [300] 28 **32**252 326 73 75 421 47 944 **33**086 187 484 [1000] 526 [300] 69 731 836 **34**005 59 110 24 49 227 70 336 68 94 572 674 738 **35**014 65 [300] 252 371 451 617 72 97 751 809 **36**009 265 509 60 75 777 954 [1000] 99 **37**252 383 [500] 447 61 616 29 81 716 98 **38**078 177 454 693 828 929 50 **39**118 256 327 42 59 471 575 792 817 93 922 74

40216 38 469 564 620 707 861 [3000] 91 969 **41**075 119 289 72 886 [500] 552 723 47 59 **42**071 113 74 [300] 224 343 404 11 539 64 67 78 967 **43**300 97 558 819 906 88 **44**387 424 547 637 820 92 903 28 **45**198 286 312 16 31 553 [3000] 89 679 775 817 85 912 **46**002 140 201 304 55 70 485 520 59 952 **47**067 90 208 43 674 934 **48**055 109 64 [1000] 636 816 30 **49**109 99 251 [500] 394 422 58 574 613 41 [1000] 742 907 53 96

50001 14 [3000] 52 [500] 208 49 429 96 613 78 85 722 815 982 [300] **51**258 352 404 546 605 740 88 **52**100 10 11 47 312 86 442 [3000] 82 523 [300] 73 615 710 829 **53**079 170 430 [1000] 517 677 853 928 **54**130 259 333 478 [1000] 89 519 53 834 905 62 **55**022 72 97 546 60 68 627 839 78 **56**466 [500] 578 740 982 **57**168 70 204 97 697 [300] 868 901 69 [3000] 90 **58**098 236 65 70 340 445 68 776 910 **59**045 82 438 607 [500] 20 82 729 42 831 73

60016 599 605 869 71 72 911 35 47 **61**032 120 71 266 83 307 452 502 816 **62**005 [3000] 49 [300] 76 280 [1000] 494 509 21 604 **63**040 154 93 202 554 700 48 **64**033 69 140 219 368 555 683 853 **65**115 397 432 817 31 67 **66**080 88 297 495 641 776 865 87 89 **67**010 120 248 81 522 762 834 **68**040 56 316 50 [500] 403 35 560 [300] 893 **69**343 73 592 618 45 [300] 709 66 848 99

70107 14 73 418 56 544 630 853 948 **71**097 99 257 401 72 663 64 89 97 **72**076 106 13 214 301 70 92 494 785 806 [3000] **73**177 94 [300] 217 358 75 664 80 84 [500] 86 **74**119 23 253 76 422 60 509 97 709 881 **75**059 245 307 710 862 902 **76**209 453 566 708 [500] 21 55 97 828 86 935 97 98 [1000] **77**021 170 251 315 660 730 918 48 **78**091 139 320 45 489 565 601 754 94 886 **79**034 145 301 443 653 72 786 98 858 96

80150 259 583 738 943 [300] **81**179 267 324 [300] 70 86 [500] 614 757 825 904 **82**010 14 29 145 236 583 688 930 36 [1000] **83**177 94 338 53 [500] 78 423 46 861 915 18 42 **84**002 [300] 220 310 607 705 873 74 [1000] 96 913 73 **85**203 358 [300] 455 97 665 812 932 66 **86**064 92 108 237 [10 000] 450 675 803 987 **87**212 447 568 668 828 997 **88**005 50 172 473 563 759 75 97 [300] **89**121 23 49 217 363 426 788 [3000]

90009 61 317 623 708 904 28 37 **91**008 148 53 419 537 92 605 75 78 97 850 68 **92**101 43 44 78 272 301 83 86 411 636 85 90 [300] 754 [500] 89 **93**077 123 [300] 241 332 85 432 97 [3000] 630 702 67 68 93 951 **94**017 [3000] 85 219 402 [500] 29 [300] 41 758 852 97 **95**007 64 [1000] 94 108 394 570 [300] 858 **96**163 273 96 368 92 472 503 23 48 89 630 57 844 919 66 73 **97**104 283 93 96 306 [300] 27 42 561 734 833 **98**059 169 578 [1000] 607 94 950 **99**076 310 67 402 [3000] 85 575 677 931 [300]

100074 211 302 438 [500] 540 637 59 79 916 44 **101**169 [3000] 73 80 221 310 [300] 21 96 [300] 487 840 97 974 [500] **102**370 459 687 757 878 **103**108 659 95 718 871 918 **104**035 56 440 588 89 [1000] 717 27 38 802 [300] 9 926 94 **105**295 370 461 98 757 96 823 43 93 928 **106**205 305 94 [3000] 607 33 929 **107**271 323 41 858 67 **108**048 [500] 391 512 94 932 **109**131 47 [500] 254 86 569 916

110226 314 76 736 866 **111**005 41 121 30 233 372 91 546 745 70 74 919 20 99 **112**073 96 101 29 233 46 407 [300] 9 [3000] 515 881 974 85 **113**062 129 409 [500] 586 635 [300] 728 54 **114**056 173 247 548 86 666 889 901 20 81 **115**057 58 132 246 81 321 402 11 82 [300] 515 19 810 18 43 65 913 89 **116**049 242 363 78 440 62 524 656 97 768 [5000] 874 986 **117**065 96 97 142 280 331 42 47 471 719 77 972 90 **118**060 [300] 61 101 44 63 82 256 447 62 500 72 633 964 [300] **119**082 275 306 31 83 568 607 46 62 [3000] 818 42 977

120086 209 [1000] 28 82 393 569 81 96 848 69 978 **121**002 145 65 71 99 239 351 833 958 **122**127 32 516 [300] 613 711 927 74 **123**192 [500] 201 399 574 742 915 77 **124**108 59 64 72 262 94 350 637 896 929 **125**176 [500] 240 72 327 420 [300] 518 52 708 [500] 986 **126**008 190 502 65 690 968 **127**026 48 182 215 517 71 804 **128**285 380 538 82 610 727 55 56 849 989 [500] **129**012 245 340 465 70 99 613 37 96 767 803 82 97 975 91

130397 [300] 598 649 780 868 993 **131**139 [1000] 244 367 491 631 714 873 904 **132**147 482 543 761 **133**157 217 340 [1000] 97 557 68 606 20 737 835 43 **134**319 25 448 61 71 769 975 **135**170 246 320 515 42 [3000] 651 784 852 [500] 917 19 88 **136**034 176 541 624 787 90 94 **137**300 437 641 798 837 61 963 98 [300] **138**414 [500] 595 756 [3000] 900 **139**232 499 516 611 770

140010 [300] 108 22 69 87 258 372 402 39 69 98 633 **141**124 [300] 31 556 61 83 651 940 70 **142**018 19 227 383 407 39 571 712 [300] **143**045 137 96 201 350 57 [1000] 558 736 916 61 **144**020 271 693 715 48 827 37 907 [3000] **145**066 228 321 [300] 423 69 871 **146**048 82 304 [500] 5 6 92 433 553 790 **147**051 67 140 55 [500] 292 535 60 621 704 22 902 **148**188 327 91 464 537 673 708 54 816 958 [500] **149**069 147 214 62 327 28 [300]

150192 479 575 668 807 **151**181 207 53 363 92 532 614 943 **152**132 94 237 58 61 323 95 407 13 519 98 99 632 879 962 84 **153**091 240 89 322 435 68 72 [1000] 572 [500] 966 **154**005 60 268 324 70 521 [300] 649 726 77 84 **155**117 72 205 18 [500] 436 38 516 650 749 82 857 962 **156**063 109 324 46 489 585 87 671 82 738 97 918 42 89 **157**103 260 313 70 448 587 606 25 769 81 87 941 86 **158**054 141 241 52 70 443 547 924 85 **159**188 209 51 341 [500] 72 84 509 63 619 [3000] 68 86 946

160069 123 [3000] 255 337 75 600 748 811 80 **161**144 [1000] 50 258 63 608 9 815 **162**019 28 29 239 69 333 413 548 696 789 [5000] **163**024 25 54 112 227 323 428 597 752 826 77 **164**025 125 266 67 538 660 75 858 65 930 **165**068 [300] 226 89 314 99 566 [300] 83 975 **166**130 [1000] 572 97 742 961 72 79 **167**071 93 95 289 95 564 99 687 98 717 900 95 **168**249 311 83 404 534 985 **169**194 687 842 52

170445 603 47 769 **171**089 273 796 **172**130 223 319 539 44 49 89 631 73 834 **173**000 79 407 816 **174**015 113 48 [500] 611 26 57 713 802 955 **175**242 [3000] 321 49 88 576 80 658 84 744 840 928 73 93 **176**088 384 445 675 760 70 844 **177**169 231 314 484 838 **178**057 252 95 412 43 65 691 705 92 95 940 **179**052 101 204 21 334 413 91 600 16 31 977 96

180145 [3000] 200 [500] 314 431 558 641 **181**123 30 310 484 614 76 84 94 851 52 970 **182**069 141 [500] 323 711 81 96 **183**098 264 517 825 **184**009 16 200 47 354 540 681 906 **185**056 92 165 286 373 460 589 [300] 809 909 **186**137 56 253 404 507 66 611 70 847 [500] 911 **187**014 100 4 68 255 [3000] 307 22 33 433 631 53 732 76 912 25 51 **188**011 254 62 340 [500] 59 448 583 607 47 697 998 [300] **189**035 193 [300] 209 496 532 687 893 [1000]

190270 73 386 [300] 87 799 821 939 **191**080 434 46 714 816 917 72 **192**117 72 209 68 [1000] 94 338 404 620 93 920 46 [300] 94 **193**033 201 86 466 [3000] 80 576 635 **194**026 [1000] 61 233 35 96 349 498 540 47 83 [3000] 991 **195**012 [1000] 55 184 203 [1000] 73 87 441 667 73 781 [3000] 985 **196**202 [500] 303 [300] 578 [3000] 859 **197**052 128 [300] 50 95 327 45 575 619 704 896 **198**199 275 542 60 [300] 95 644 880 939 **199**025 152 228 83 529 93 [300] 943 69

200011 178 255 326 [1000] 51 544 636 40 47 87 742 858 **201**041 54 [30000] 130 262 374 400 568 97 702 6 852 949 83 **202**020 55 114 16 397 459 61 557 789 805 36 **203**029 128 51 [10000] 238 488 91 577 942 [300] 43 **204**150 200 2 331 500 603 35 956 **205**259 466 72 79 597 626 60 **206**105 14 441 86 597 612 90 [500] 911 [300] 32 70 **207**039 [500] 367 83 493 500 [500] 688 95 [300] 719 22 35 38 [1000] 83 814 17 933 61 67 [1000] 80 **208**105 36 418 89 **209**010 137 269 311 23 95 477 93 [500] 99 829 94 926

210233 84 411 65 77 89 [300] 96 855 934 89 **211**035 79 92 [3000] 643 66 781 869 **212**081 94 308 64 608 41 877 **213**020 88 182 **214**055 77 [300] 279 619 77 93 [500] 854 78 953 **215**193 217 [1000] 99 506 667 708 902 **216**020 239 [300] 63 82 302 85 545 630 94 **217**114 [3000] 30 557 [1000] 619 [500] 756 **218**074 316 676 [1000] 722 41 967 **219**088 72 141 82 240 95 413 34 [500] 511 17 64 669 731 867 78 941

220116 44 58 272 78 607 868 74 928 47 **221**061 98 178 85 393 464 536 606 719 45 **222**204 14 66 382 434 52 569 606 12 708 889 941 **223**163 200 15 398 429 677 [1000] 805 [500] 23 995 **224**020 338 [1000] 39 402 587 606 68 859 **225**004 13 190 201 73 456 76 515

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 2 zu 200 000 Mk., 2 zu 150 000 Mk., 2 zu 100 000 Mk., 1 zu 75 000 Mk., 2 zu 50 000 Mk., 2 zu 40 000 Mk., 6 zu 30 000 Mk., 24 zu 15000 Mk., 42 zu 10000 Mk., 86 zu 5000 Mk., 1228 zu 3000 Mk., 1335 zu 1000 Mk., 1541 zu 500 Mk.

---

die Marodeure noch nicht davongetragen hatten. Alles auf dem Gute ging seinen gewohnten, ruhigen Gang, und die Dienstleute fanden, daß der verhaßte und gefürchtete Verwalter niemals wohlgelaunter und gnädiger gewesen sei als in diesen zwei Tagen.

— — — — — — — — — — — —

Die Dunkelheit war bereits hereingebrochen. Charlotte, die wohl schon hundert Mal auf jedes verheißungsvolle Geräusch hin ans Fenster gelaufen war, hatte endlich auch für diesen Abend die Hoffnung aufgegeben, Herrn von Kapnist an der Spitze seiner sieggekrönten Schaar in den Gutshof einreiten zu sehen, als Elisabeth aus ihrem Schlafzimmer trat, um in Gesellschaft der beiden anderen Damen ihren Thee zu trinken. Ihr bleiches, erschöpftes Aussehen bewies zur Genüge, daß sie von dem Fieberanfall noch keineswegs wiederhergestellt war, aber eine Unruhe, die sie nicht länger zu meistern vermochte, etwas wie eine dunkle Vorahnung von Ereignissen, die eine Anspannung ihrer ganzen geistigen und körperlichen Kräfte erheischen würden, hatte sie trotz ihrer Schwäche vom Lager emporgetrieben.

Und sie nahm es für eine Verwirklichung jener Ahnungen, als mitten in ihr Gespräch mit Frau von Menzelius hinein plötzlich der Hufschlag zahlreicher, galoppirender Pferde tönte.

„Das sind sie — das sind sie!" rief die bisher sehr schweigsame Charlotte mit plötzlich erwachter Lebhaftigkeit. „Mein Gott, und es ist nicht einmal ein ordentliches Abendessen für Herrn von Kapnist vorhanden."

Sie eilte hinaus, um selbst in der Küche für die schleunige Nachholung des Versäumten zu sorgen; aber sie war doch nicht flink genug, als daß sie dem Zusammentreffen mit dem rasch vom Pferde gesprungenen Leutnant hätte ausweichen können. Ein Blick in sein ernstes, niedergeschlagenes Gesicht, das sich kaum flüchtig aufhellte, während er sie begrüßte, machte eigentlich jede Frage nach dem Erfolg seines Streifzuges überflüssig. Und Charlotte fühlte sich heute auch garnicht aufgelegt, ihn zu verspotten. Es klang vielmehr sehr aufrichtig und herzlich, da sie sagte:

„Wie froh ich bin, Sie lebendig und unversehrt wiederzusehen, Herr von Kapnist! Ich habe in der letzten Nacht nicht eine Stunde ruhig geschlafen, weil es mir immer war, als ob ich in der Ferne schießen hörte. Und gegen Morgen hatte ich einen so entsetzlichen Traum."

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

Blüthen unfreiwilligen kindlichen Humors werden in der „Straßb. P." aus der Schulpraxis mitgetheilt. Ein elf- bis zwölfjähriger Schüler konnte keine richtige Erklärung des Wortes Gewissensbisse geben; er verwechselte Gewissensbisse fortwährend mit Herzklopfen, das man vor Angst bekommt. Er sollte durch sokratisches Verfahren zum richtigen Verständnisse geführt werden. „Was empfindest Du wohl", wurde er gefragt, „wenn Du unter einem Baum voll lauter schöner Aepfel stehst?" Antwort: „Ich empfinde die Lust, Aepfel zu nehmen und zu essen." Frage: „Und wenn Du nun dieser Lust nachgegeben und die Aepfel genommen hast, die Dir nicht gehören, welcher Gedanke muß Dir dann kommen?" Antwort (nach einigem Besinnen): „Dann kann mir der Gedanke kommen, schnell hinaufzuklettern und noch mehr zu nehmen, weil die Aepfel vielleicht bald abgemacht werden." Der gute Junge hatte offenbar noch nie Gewissensbisse gespürt. — Sehr gelungene Antworten zeitigt gewöhnlich der deutsche Unterricht. Ein College, der in einer höheren Töchterschule unterrichtete, forderte eine Schülerin auf, einen Satz mit „allmählich" zu bilden. Der Satz lautete: „Euere Kartoffeln sind seifig, unsere sind all mehlig." In der Quarta sollte ein Waldspaziergang beschrieben werden. Ein Schüler berichtete: „Da ich müde war, legte ich mich ins Gras. Plötzlich hörte ich ein Geräusch und sprang auf. Was war es? Ein Wurm, der durch die dürren Blätter kroch." Ein anderes Mal war die Aufgabe gestellt, sich in einem Briefe zu entschuldigen, weil man einer Einladung keine Folge geleistet habe. Ein Schüler schrieb: „Ich hätte ganz gut kommen können, wollte aber nicht, weil wir eine schöne Eisbahn hatten und ich lieber Schlittschuh lief." Ein Anderer erklärte, er sei krank geworden, und fuhr dann fort: „Als ich wieder gesund war, war es mir nicht mehr der Mühe werth, Dich zu besuchen." Ein Dritter schloß seinen Brief mit den Worten: „Und nun zum Schluß, lieber Freund, lebe hoch! Es grüßt Dich Dein edler Freund Carl." — Ein Aufsatz, in dem eine kurz vorher stattgehabte Feuersbrunst beschrieben werden sollte, begann folgendermaßen: „Vor einigen Tagen saß ich ruhig zu Hause. Ich war in Gedanken vertieft und dachte an gar nichts." Der Schreiber schrieb wahrscheinlich die volle Wahrheit. — Ein Anderer berichtete von den alten Deutschen: „Wenn sie nicht auf die Jagd oder in den Krieg zogen, verbrachten sie die Zeit mit Spielen, Trinken und Rauchen." Die ganze Classe lachte und der Schüler war sehr beschämt, als er hörte, daß die alten Deutschen überhaupt nicht geraucht hätten. Auf die Frage, warum sie wohl nicht rauchten, antwortete er: „Weil der Tabak damals noch zu theuer war." Im Anschluß an diesen Vorfall erklärte ein anderer, der Engländer Drake habe erst im sechszehnten Jahrhundert die Kartoffel und ein anderer Engländer zur selben Zeit den Tabak erfunden. — Ein Untersecundaner — auch in diesen Höhen kommen noch sehr heitere Mißgriffe vor — schilderte die vereitelte Flucht des französischen Königs Ludwig XVII. während der französischen Revolution auf folgende Weise: „Der König war glücklich bis nach Varennes gekommen. Als er dort zum Eisenbahnwagen hinaussah, wurde er vom Stationsvorsteher erkannt und gefangen genommen."

Ein Mörder freigesprochen. Seit Einführung der neuen Strafproceßordnung in Ungarn ereignete sich kürzlich der zweite Fall in Oedenburg, daß ein Mörder von dem Geschworenengericht freigesprochen wurde, obgleich derselbe geständig war. Stefan Füß hatte seine Geliebte bei einer Untreue ertappt und gerieth darüber dermaßen in Aufregung, daß er seine Geliebte tödtete. Der Angeklagte ist geständig, schilderte aber den Seelenzustand, in welchen er durch die Treulosigkeit seiner Geliebten versetzt wurde, in so ergreifender Weise, daß die Geschworenen, deren Obmann Fürst Eszterházy war, in ihrem Verdicte erklärten, Füß habe den Mord im Zustande der Unzurechnungsfähigkeit begangen. In Folge dessen sprach der Gerichtshof den Angeklagten frei. Das freisprechende Verdict wurde von dem zahlreichen Auditorium mit begeisterten Eljenrufen aufgenommen.

Ein chinesischer Schildbürgerstreich. Die Unruhen in Schantung haben auch ihre humoristischen Seiten, wie aus einem Privatbriefe hervorgeht, der der „Tägl. Rundschau" von dem Empfänger zur Verfügung gestellt worden ist. Es ist bekannt, daß der Bau der Eisenbahnen in der Provinz Schantung, der von deutschen Ingenieuren geleitet wird, zu allerhand Wirrnissen Anlaß gegeben hat, und dabei ereignete sich auch folgendes Vorkommniß. Die Bahnlinie war bemessen und, wie üblich, durch Eintreiben von Pflöcken in den Boden bezeichnet worden. Nun war es verschiedentlich vorgekommen, daß die anwesenden Chinesen, um den Fremdlingen einen Schabernack zu spielen, die Pflöcke aus der Erde gezogen und fortgenommen hatten, sodaß die Strecke mehrere Male neu abgesteckt werden mußte. Der Chef-Ingenieur beschwerte sich bei dem Taotai der Provinz, und dieser versprach, daß dieses Stehlen der Pflöcke verhindert werden solle; er werde der Sache persönlich seine Aufmerksamkeit widmen. Die Vermesser steckten die Linie also nochmals mit neuen Pflöcken ab. Als jedoch die Vermesser einige Wochen später wieder hinkamen, fanden sie zu ihrem großen Aerger, daß meilenweit kein Pflock zu sehen war. Der Chef-Ingenieur eilte sofort zum Taotai und machte seinem Zorn über die Wiederholung des Streiches Luft; der Beamte aber suchte ihn zu beschwichtigen, indem er mit verbindlichem Lächeln sagte: „Oh die Pflöcke sind gut aufgehoben; ich habe meine Leute ausgeschickt und sie herausziehen lassen, damit sie nicht wieder gestohlen würden. Ich habe sie hier alle in Bündel für Sie zusammen binden lassen."

Im Gönczi-Proceß ist nun das Schwurgerichtsurtheil dem Angeklagten zugestellt worden und muß nunmehr von dem Vertheidiger, Rechtsanwalt Fränkel, die Revisionsrechtfertigungsschrift innerhalb einer Woche beim Gericht eingereicht werden. Den wiederholten Bittgesuchen Gönczi's um seine Entfesselung ist nunmehr stattgegeben worden. Das Gericht erachtet nach Ergehen des Urtheils diese Fesselung nicht mehr für erforderlich.

Familientisch.

Akrostichon.

Bier, Gran, Hagel, Aller, Rasse, Wette, Ober, Egel, Wonne, Rädchen, Fuge, Feder, Rain, Haube, Lage, Riegel, Ost, Post, Wanne.

Durch Umwandlung des Anfangsbuchstabens ist aus jedem der vorstehenden Wörter ein neues Hauptwort zu bilden, wie „Gabe" aus „Rabe". Die neuen Anfangsbuchstaben ergeben im Zusammenhang gelesen ein bekanntes Sprichwort.

(Auflösung folgt in Nr. 100.)

Auflösung des Wortspiels aus Nr. 96:
Feingebildet, eingebildet.

Denksprüche.

Daß sie die Perle trägt,
Das macht die Muschel krank;
Dem Himmel sag' für Schmerz,
Der dich veredelt, Dank. — Rückert.

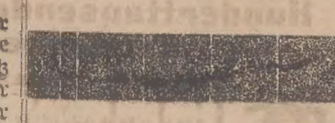
* * *

Wer hat den Weg durch's wilde Meer gefunden,
Der nie mit Todesstürmen stritt? —
Es ist ein Herz mit seinen Wunden
Mehr werth als eins, das niemals litt. — Tiedge.

* * *

Gebende Hand ist schön, wie sie auch sei. — Shakespeare.

„Ohne Geld“ nur durch das Sammeln der Rabatt-Marken gelangen meine verehrlichen Kunden in den Besitz praktischer und dabei höchst eleganter Gegenstände, welche jedem Empfänger eine wirkliche Freude bereiten.



Rabatt-Marken verabfolge ich unaufgefordert gratis bei allen Kassa-Einkäufen von 20 ₰ an in Höhe des Einkaufs u. schließe keinen Artikel aus.

Eine dreiviertel Million Rabatt-Marken

habe ich in Folge des lebhaften Frühjahrs-Geschäftes bis Ostern an meine verehrl. Kunden verabfolgt.

Dieser colossale Erfolg

sowie die stete Weiterempfehlung meiner verehrl. Kunden an Bekannte

ist der beste Beweis für meine reelle und enorm billige Bedienung.

Hunderte von Rabatt-Marken-Sammelbücher sind schon eingelöst worden, und alle meine verehrl. Rabatt-Marken-Sammler sind durch die empfangenen, eleganten und dabei praktischen Gegenstände äußerst zufriedengestellt.

Eine neue Serie aparter Gegenstände ist wieder eingetroffen und übersichtlich ausgestellt.

Darum „Sammeln Sie Rabatt-Marken!“

Für den Frühjahr- und Sommer-Bedarf

habe ich alle Läger meines umfangreichen Geschäftes auf das Reichhaltigste assortirt.
Ich hatte auf meiner letzten Einkaufsreise Gelegenheit

„große Posten unvergleichlich billig“

zu erstehen und biete daher meinen verehrlichen Kunden

bei jedem Einkauf ganz aussergewöhnliche Vortheile.

Ganz besonders mache ich meine verehrlichen Kunden auf nachstehende Artikel aufmerksam:

Moderne Damen-Kleiderstoffe

in Wolle, Halbwolle und Waschstoffen.

Prachtvolle Stoffe zu Haus- und Strassenkleidern, Morgenröcken, Blousen u. Costumes.

Neuheiten zu Einsegnungskleidern in weiß, crême und schwarz.

Futterstoffe und sämmtliche Auslagen zur Damen- und Herren-Schneiderei.

Große Auswahl in seidenen und wollenen, schwarzen und couleurten

Kleiderbesätzen. Neu: Elegante Flitterbesätze.

Gestickte Taillenbesätze. Kleider-Garnituren. Franzen. Seiden-Stickereien.

Damen-Gürtel. Gürtel-Schlösser. Gürtelbänder. Seidene Bänder.

Câpe-Rüschen. Spitzen. Borten. Schnüre. Stickereien. Passepoils. Schleifen.

Leinen- und Baumwollen-Waaren. Gardinen.

Creasleinen, Halbleinen, Hemdentuche, Parchende | Bett-Stoffe, Einschüttungen, Bettdecken, Strohsäcke | Gardinen von 5 ₰, Stickereien, Schürzen, Corsets | Steppdecken, Bettvorleger, Portièren- und Möbelstoffe | Tricotagen, Handschuhe, Strümpfe, Unterröcke | Handtücher, Tischtücher, Servietten, Tischdecken.

Taschentücher. Rouleauxstoffe. Marquisenleinen.

Gardinen-Stangen 65 Pf. Portièren-Stangen mit Ringen 3 Mk. Gardinen-Rosetten 10 Pf.

Möbel-Schnüre m 8 ₰ | Bällchen-Franz. m 18 ₰ | Portièren-Kett. St. 35 ₰ | Möbel-Quasten St. 15 ₰ | Marq.-Franzen m 35 ₰ | Portièrenhalter 75 ₰
Möbel-Franzen „ 65 ₰ | Teppich-Franz. „ 15 ₰ | Gardinenhalter „ 5 ₰ | Roul.-Franzen m 15 ₰ | Rouleaux-Schnur m 3 ₰ | Küchensp.-Borten m 8 ₰

Hoch-Prima Maco-Strickbaumwolle 8fach Doppelgarn. 6fach Estremadura. **Echt diamantschwarz alle Nummern.**

Natur-Strickwolle, „beste deutsche und englische Marken“. **Häkelbaumwolle und Stickgarne.**

Aufträge auf Maschinen-Strickarbeiten, „Neu-Anfertigungen, Reparaturen und Veränderungen“ nehme ich gern entgegen und führe dieselben prompt und preiswerth aus.

Sämmtliche Wäsche-Gegenstände für Damen, Herren und Kinder

lasse ich in meiner eigenen Zuschneiderei einrichten und aufs Eigenste fertig stellen.

Ich verarbeite nur erprobt gute Stoffe und übernehme jede Garantie für tadellose Ausführung.



Herren-Oberhemden,

— Garantie für vorzüglichen Sitz — lasse ich mit 4fach leinenen Einsätzen und doppelten Seitentheilen anfertigen.
Auf Wunsch liefere ich ein Probehemd
Preis 4 ℳ, 4,50 ℳ, 5 ℳ und 6 ℳ.
Moderne Kragen, Manschetten, Chemisets, Plastrons, Cravatten, Manschetten- und Kragenknöpfe, Hosenträger, Regenschirme und Spazierstöcke.
Russische Gummischuhe Mk. 2,65.

Complette Ausstattungen

(speciell Kinderausstattungen)
in Leibwäsche, Tischwäsche und Bettwäsche, einschließlich Betten, auch Namen-Stickerei und Waschen liefere ich in jeder Preislage und stehe mit Kostenanschlägen und Mustern gern zu Diensten.
Hochelegante Jupons von 1,50 ℳ bis 15 ℳ
Damen-Hemden, solider Stoff, mit Besatz, von 45 ₰ an.
1 Satz Betten bestehend aus Deckbett, Kissen und Unterbetten, von **14,50** ℳ an.
Vorzüglich füllende Bettfedern u. Daunen von 40 ₰ bis 8 ℳ

Fell-Vorleger von 78 ₰ an bis 6 ℳ. **Reisedecken. Tischdecken.**

Wachstuchdecken und Wachstuchstoffe von 18 Pfg. an, Cocosdecken (Thürvorleger) **von 30 Pfg. an.**

Nippessachen. Lederwaaren. Galanterie-Artikel. Photographie-Rahmen.

Oranienburger Wachskernseife 24 ₰, 5 Pfd. 1,15 ℳ. Patent-Scheuertücher 8 bis 35 ₰. Feine Toiletten-Seife 3 St. 25 ₰.

Nähmaschinen, Waschmaschinen, Wäsche-Mangeln.

Ausführliche Preisliste gratis und franco.

Aufmerksame Bedienung. **Umtausch bereitwillig gestattet.**

Paul Rudolphy, Danzig,

Langenmarkt Nr. 2.

Beachten Sie mein Schaufenster!

---

127 Breitgasse 127.

W. Riese,

Herren- und Knaben-Confection.

Herren-Anzüge aus Cheviot, Diagonal etc. 13,50, 15,—, 18,—, 21,—, 24,— ℳ

Herren-Anzüge aus Buxkin in all. Farben 14,—, 16,—, 18,—, 22,—, 27,— ℳ

Herren-Anzüge aus Kammgarn 15,—, 18,—, 20,—, 25,—, 30, 36 ℳ

Herren-Rock-Anzüge 1- und 2-reihig, 24,—, 27,—, 30,—, 36,—, 39,— ℳ

Herren-Ueberzieher in allen Farben 13,—, 15,—, 18,—, 24,— ℳ

Herren-Hosen in größter Auswahl 2,—, 2,50, 3,—, 3,50 bis 10,— ℳ

Knaben-Anzüge aus Zwirn und Cheviot 2,50, 3,—, 3,50, 4,— bis 7,— ℳ

Knaben-Anzüge aus Buxkin, Diagonal etc. 4,50, 5,—, 6,—, 7,— bis 12— ℳ

Knaben-Schulhosen v. 1 Mk. an.
Prüfungs- und Confirmanden-Anzüge 8,—, 9,—, 10,—, 12,—, 15,—, 18, 24 ℳ

Anfertigung nach Maass
unter Garantie für tadellosen Sitz und sauberste Ausführung. (8028

Möbel- u. Polsterwaaren-Fabrik,

von **Paul Freymann,** Brodbänkengasse 38,

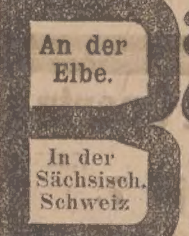


empfiehlt sein großes Lager in allen Sorten
Möbel
Spiegel und Polstersachen, jeder Preislage;
Aussteuern
in echt nußb. nebst Garnitur modern, von 350 ℳ u. theurere
Garnituren von 120 ℳ an
Schlaf- und Sitzsophas von 28 ℳ an, Bettgest. v. 15—90 ℳ.
Nicht Vorhandenes wird solide und preiswerth angefertigt.
Sicheren Kunden auch Credit.
Versand gratis.



Besteht aus Somatose mit 2 % Eisen in organischer Bindung.

Hochzeit-Sträuße, Brautkränze, Tafel-Decorationen, Cotillon-Sträuße.
Billigste Preise! Beste Ausführung!
G. Pommerencke,
Milchkannengasse 30. (3139



Bad Schandau.

An der Elbe. In der Sächsisch. Schweiz

Kuranstalt f. d. ges. physical. diät. u. Wasserheilverfahren mit guter Verpflegung in den zur Anstalt gehörigen Hôtels (Kurhaus und Park-Hôtel) zu mässigen Preisen. Prospecte durch die städt. Bade-Verwaltung. Richter, Stadtrath.
(8505

Freitag, den 27., Sonnabend, den 28. und Montag, den 30. d. Mts,

Ausverkauf zu sehr billigen Preisen

Kleiderstoffe, Blousenstoffe, fertige Kleider für Damen und Kinder, Unterröcke, Schürzen und Wäsche.
Herren-Anzüge, Knaben-Anzüge und Arbeitskleider ausnahmsweise spottbillig.
Flanelle, Tricotagen, Weißwaaren, Bettwaaren, Betten, Bettfedern und Daunen.
Bei Einkäufen von ℳ 10 an 4 % Rabatt.

Julius Gerson, Fischmarkt 19.

Selbstgefertigte Rohr- und Bambusmöbel
für Balcons etc. bequem dauerhaft elegant und billig.
Kinderwagen, Sportwagen
von den einfachsten bis zu den elegantesten, empfiehlt in sehr großer Auswahl. (8423
Gustav Neumann,
Korbwaarengeschäft Danzig,
Grosse Krämergasse, zweites Haus vom Rathhause.

Eine seltene Woche!

1. Elsässer Rothwein vom Originalfaß per Liter 90 ₰.
2. Mosel per Liter 60 ₰. 3. Herb. Ungarwein per Liter 1 ℳ.
4. Rheinwein, Oppenheimer per Liter 1 ℳ (kurze Zeit). (8739

Califorń. Weinhandlung, Portchaisengasse 2.

Gemüse u. Blumensamen
in allen Sorten, hochstämmige u. niedrig veredelte **Rosen** empf.
O. Hess, Ohra, Hauptstraße 36.

Palmmilchbutt. 60 ₰ Marktbll. 95 (5157

Käse!
Einen Posten Tilsiterkäse, etwas weich, gut an Geschmack, empf. pro Pfund 30 und 40 ₰
Molkerei 38 Breitgasse 38. (5677b

Neußer Molkerei 70 ₰ Marktb. 95 (783)

Möbel-Magazin

1. Etage. **13 Gr. Wollwebergasse 13.** 1. Etage.

Um mit meinem **Möbel- und Polsterwaaren-Lager** bedeutend zu räumen, gelangen dieser Tage nachfolgende Möbel u. s. w. zum Gelegenheitskauf:

1 Herrendivan mit hochmodernem Moquettbezug aus nur bestem Polstermaterial **145** Mark
1 Wohnzimmerdivan mit hochmodernem Moquettbezug und Plüscheinfassung aus nur bestem Material . . . . **100** Mark
1 Muschelsopha mit grünem gewebten Plüschbezug . . . . **80** Mark

Diverse Garnituren und Schlafsophas in weiss,
um mit Bezügen je nach Auswahl beziehen zu können.

Nicht vorräthige Sachen werden binnen Kurzem in jeder Preislage in nur bester Ausführung angefertigt.

1 Buffet mit englischen Butzenthüren, reicher Schnitzerei, echt nußbaum, innen eichen **265** Mark
1 Dutzend echt mahagoni Säulenstühle
für den unerhört niedrigen Preis von . . . . **168** Mark

Bettstellen, Kleiderschränke, Verticows, Herrenschreibtisch,
Speisetafel, für 24 Personen auszuziehen, **div. Küchenmöbel, div. nussbaum Stühle u. s. w.**

Aufstecken von Gardinen und Portièren.

Anfertigung der schönsten und reichsten Decorationen bei solidester Preisnotirung

von (8887

Arthur Heine,

Tapezierer und Decorateur.

G. & J. Müller

Kunstgewerbliche Werkstätte für Innendecoration.

Fabrik für Holzbearbeitung mit Dampfbetrieb.

Ausstattung von Geschäfts- und Comtoirräumen

Ladeneinrichtungen.

Elbing, Reiferbahnstraße Nr. 22
(Telephon 48.)

Danzig, Dominikswall Nr. 8
(Telephon 516.)

(2663

Hunderttausende treuer Kunden bezeugen, Lindenberg's Backspecialitäten sind die besten — im Gebrauch die billigsten.

Lindenberg's Backpulver à Packet 10 Pfg.
D. R. G. M. 41030.

Anerkannt allerbestes Fabrikat.

Lindenberg's extra starker **Vanillinzucker** Schachtel **10 ₰**,
Lindenberg's Kuchengewürzöl . . . . Flasche **10 ₰**,
sind in **Danzig**, sowie in fast allen Städten Deutschlands in jeder **Colonialwaaren- und Mehlhandlung stets frisch** erhältlich. (8307

Kuchen-Recepte überall gratis.

Carl Lindenberg, Danzig.

Erste Ostdeutsche Backpulver-Fabrik.

Gesellschaftsreisen

nach

Italien,	**Russland,**	**Schottland** und **England.**
5. Mai, 25 Tage, 700 Mk. 9. „ , 19 „ 580 „	30. Mai, 21 Tage, 900 Mk.	1. Juni, 26 Tage, 1250 Mk.

Schweden, Norwegen, Dänemark.
Verschiedene Touren im Juni, Juli, August.
Mitternachtssonne, Nordkap.

Zehnte Reise um die Erde.

30. October 1900. 11000 Mk. 8 Monate. **Indien** (6 Wochen), **Ceylon** (1 Woche), **Singapore**, **Java** (3 Wochen) **Hongkong, Canton** (8—10 Tage), **Shanghai** (4 Tage), **Kiautschau, Japan** (1 Monat), **Amerika** (7 Wochen).

Im Preise eingeschlossen: Fahrt, Führung, Verpflegung sowohl während der **Schiffahrten als auch während des Landaufenthaltes** erstklassig, alle Ausflüge, Besichtigungen, Trinkgelder u. s. w,

Zur

Weltausstellung in Paris.

Tour Ia: 10 Tage, 260 Mk. | nur Paris. | Tour Ib: 10 Tage, 300 Mk.

Tour II: 14 Tage, 400 Mk. Paris, Brüssel.

Tour III: 21 Tage, 800 Mk. Paris, Brüssel, London.

Im Preise eingeschlossen: Fahrt, Führung, Hôtel in bester Lage im Mittelpunkt der Stadt, beste Verpflegung (einschl. Tischwein), Besichtigungen, Ausflüge, Ab- und Zugänge, Trinkgelder etc. (Zu den Besichtigungen werden während der ganzen Dauer des Aufenthalts Wagen gestellt).

Ausführliche illustrirte Prospecte gratis.

Carl Stangen's Reise-Bureau

Gegründet **1868.** **Berlin W.,** Friedrichstrasse 72, (früher Mohrenstrasse 10) Gegründet **1868.**

Erstes und **ältestes** deutsches Reisebureau.
Agentur aller bedeutenden Eisenbahn- und Dampfschiff-Gesellschaften.
Fahrkarten- und Fahrschein-Verkauf im internationalen Verkehr.
Amtliche Ausgabestelle für Rundreisehefte.

Nicht zu verwechseln mit neu entstandenen Reise-Unternehmungen, die durch Annahme einer ähnlichen Firma vielfach zu Irrthümern Veranlassung geben. (8864

Corset-Fabrik Anna Goertz

Inh. **Carl Michel,** (7285
Große Scharmachergasse 7.

Mein reich sortirtes Lager in **Frühjahrs-Neuheiten eigener, deutscher, Pariser, Wiener und Brüsseler Corsets** vom einfachsten bis zu den elegantesten Genres bringe in empfehlende Erinnerung.

Sommer-, Tüll- u. Batist-Corsets in größter Auswahl.
Sport-, Reform- und Gesundheits-Corsets nach den neuesten Systemen.



Corsets für starke Damen mit Gummi-Gurt, oder auch ohne Gummi-Gurt extra langhüftig.

Crosets neuester Facon.

Anfertigung nach Maaß.

Anprobe-Zimmer.

Künstliche Gleichstellung hoher Schultern u. Hüften

Leibbinden u. Monatsverbände in größter Auswahl.





(7571

Carl Seydel's Fermentpulver.

D. R. G. M. 17067.

Bestes Backpulver.

Zu jeder Art von Kuchen, Klössen und Weissbrot verwendbar.
Nur echt mit meinem Namen u. meiner bekannten Schutzmarke.
Neueste Original-Kuchenrecepte gratis.
Niederlagen an allen Plätzen.
Wo keine Niederlage 10 Pulver franco für 1 Rm.

Erste Danziger Backpulver-Fabrik von Apotheker Carl Seydel.
Heilige Geistgasse 124.

Mineralwasser-Anstalt Dirschau.

Meine Mineralwasser-Anstalt, allein am Ort — gute Umgegend — große Kundschaft — seit 21 Jahren in meinem Besitz, ist krankheitshalber an einen Fachmann zu verkaufen.

(54316 **F. Heyden,** Dirschau.

Sämmtliche Baumaterialien

liefere auch in kleinen Posten zu billigen Tagespreisen. (5242

Besonders empfehle **Hart-Gipsdielen** in diversen Stärken, genutet, und übernehme **Dachdeckungen** in Pappe, Falzpfannen, Schiefer 2c. zu billigsten Preisen, unter sachgemäßer Leitung.

Aufmerksam mache ich noch auf **Testalin** (Anstrichmasse) bestes u. billigstes Steinschutz- und Erhärtungsmittel gegen Witterungseinfluß 2c. Patent **Hartmann & Hauers**, Hannover, für dessen Verkauf ich für Westpreußen die Licenz besitze.

Fritz Kamrowsky, Danzig,
Comtoir: **Langgarten Nr. 114.** Telephon Nr. 955.

Einem geehrten Publicum von Danzig und Umgegend die ganz ergebene Mittheilung, daß ich mich hier in

Danzig, Brabank Nr. 2,

etablirt habe, und mich bemühen werde, jede an mich gestellte Forderung bei billiger Preisnotierung sauber auszuführen.

Mit der Bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne (56966

Hochachtungsvoll

Albert Baranowski,
Decorations-, Zimmer- u. Schilder-Maler.

Henkel's Schäumende Bleich-Soda,

vorzüglichstes Wasch- und Bleichmittel. (6511
nur in Packeten mit rothem Aufdruck erhältlich.

Käse!

Schweizerkäse, hochf. Qualität, per Pfd. 60 u. 70 ₰, empf.
Molkerei 38 Breitgasse 38. (56876

Bindfaden,

in den verschiedenen Stärken liefert bestens u. billigst (52376
E. Angerer, Sack- u. Plan-Fabrik, Hopfengasse 29.

Wer seine Fußböden renovieren will, versuche

den neuen Lack „China."

China ist bekanntlich das Land wo **der beste, der haltbarste Lack** hergestellt wird.

Die Hannoversche Zündholz-Comp. Act.-Ges. Hannover stellt, neben ihrer bedeutenden Production an Zündhölzern, in einer Sonderabtheilung Lack her, u. a. einen

neuen Fußboden-Glanzlack „China."

dessen Urstoff aus China importirt wird.
6 prächtige Farbentöne!
$^{1}/_{1}$ kg incl. Anstreichetopf 2 M.
Käuflich bei **J. O. Schilling,** Hubertus-Drogerie. (8871

Wohlthuend!

und von raschem schnellen **Erfolge bei aufgesprung., spröder und rissiger Haut** ist **allein** gesetzl. geschützt.

Cliol-Crême.

Derselbe macht die Haut **zart und blendend weiß.**
à Topf **nur 1,00 Mk.**
Carl Lindenberg.
Breitgasse 131 32. (4867

Lagerbier

hell und dunkel,
empfiehlt **in Gebinden und Flaschen**

Stettiner Bergschloß-Brauerei, (8771
Danzig, Hundegasse 91.

Wartburg-Räder

sind Präcisionsarbeit **ersten** Ranges. (8612
Vertreter: **Max Cron,** 4. Damm 8.

Sommersprossen

unfehlbar und einzig sicher in kurzer Zeit gründlich zu entfernen. Franco gegen Mk. 2,50 Briefmarken oder Nachnahme, nebst lehrreichem Buch:
„Die Schönheitspflege" als Rathgeber. Garantie für Erfolg und Unschädlichkeit. Glänz. Dank- u. Anerkennungsschreiben liegen bei. Nur direct durch **Reichel,** Cosm. A., **Berlin,** Eisenbahnstr. 4. (3749



Kinderwagen

in großer Auswahl
empfiehlt billigst (8375

Herm. Kling,
Langenmarkt 20.

Räucherlachs!

Empfehle ff. Räucherlachs, tägl. frisch, à Pfd. in ganzen Seiten 1, 1,20 bis 1,40 M., im Aufschnitt 1,20, 1,40 bis 1,50 M., auf Wunsch Versand nach ausw.
H. Cohn,
Fischmarkt 12 und Markthalle Stand 134/137. (54816

Schönstes Geschenk.

R. Stobbe's Guitarre-Zither
16 M. Kassa, 20 M. Theilzahl.,
R. Stobbe's Harfen-Zither
18 M. Kassa, 22 M. Theilzahl.,
Symphoniums, Handharmonikas Mundharmonikas sehr billig
Poggenpfuhl Nr. 73.
(54756

Schweizer Uhren

sind die besten. Porto- und zollfrei liefere: (8632

Silber-Remontr. 10 Steine	10 M.
Silber-Remontr. Goldrand	12 M.
dito prima 14 M., hochfeine	15 M.
Silber-Anker-Remontr.	16 M.
Silber-Anker, prima .	20 M.
Anker-$^{1}/_{2}$ Chronometer .	22 M.
dito mit Sprungdeckel	25 M.
14 kar. Gold.Damen-Rem.	24 M.

Gottl. Hoffmann, St. Gallen (Schweiz).

Dem franz. Cognac überall vorgezogen.
(Aus Tokajer Weindestillat im d. Zollgebiet hergestellt)

Tokajer Cognac
Schutz-Marke
Tokajer Stadtwappen

Depôt bei **A. Fast,**
Engros-Lager für Westpreußen.
(8935

Natur-Eis,

aus klarem fliessenden Wasser, liefere ich vom 1. Mai cr. bis zum Spätherbst auf Bestellung jedes Quantum täglich zu zeitgemässen billigst. Preisen. Bei Abnahme grösserer Posten Preisermässigung. Bestellungen werden entgegengenommen **Comtoir, Hopfengasse 97** bei (8838

H. Müller.
Privatwohnung: Kneipab 32.

Meine anerk. vorz. Hausschuhe und Pantoffeln empfehle billigst **B. Schlachter,** Holzmarkt 24. (8352

Bier-Apparate, elegante, feinste Ausführung, liefert Fabrik **Gebr. Franz, Königsberg i. Pr.** (6504

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82